



# Geschmeidig durch Paderborn

*Smoothly and gracefully through Paderborn*



## SHOWROOM

Klettern boomt  
*Climbing is booming*

## INTERVIEW

Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW): Recht auf Spiel  
*German Children's Fund (DKHW): Right to play*

## ASSOCIATIONS

Neue Mitglieder im BSFH  
*New members in BSFH*

# Joe Brown Collection

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



**BerlinerSeilfabrik**

Spielgeräte fürs Leben

## Alles fit für 2015

**N** Neues Jahr, neues Glück - auf in die nächste Runde, ein besserer Mensch zu werden. Was sind die häufigsten guten Vorsätze, die Menschen an Silvester fassen? Auf den ersten Plätzen landen das Abnehmen, mit dem Rauchen aufhören, weniger Alkohol trinken und mehr Sport treiben. Wir wollen weniger Stress in unseren Alltag lassen, möchten uns mehr Zeit für uns selbst, für unsere Familie nehmen. Wer überhaupt eine Chance haben will, seine Vorsätze durch das Jahr zu retten, der sollte auf alle Fälle realistisch bleiben. Zwanzig Kilo Übergewicht kann man nicht in drei Wochen abnehmen!



Den inneren Schweinehund in ein Schoßhündchen verwandeln! Besser, man nimmt sich gleich etwas vor, was man auch garantiert halten kann: Kein Geld für sinnlose Dinge auszugeben, sondern nur für unnötige. Auf der Autobahn nicht schneller als

300 km/h zu fahren. Nicht mehr mit dem Auto zur Arbeit fahren, sondern mit dem Wagen. So zu bleiben wie man ist. Anderen Leuten dabei zusehen, wie sie mehr Sport treiben. Oder einmal die Woche zum Fitness-Parcours zu fahren, um zu sehen, ob dieser noch steht: Das ist Paderborn für alle und zu jeder Tageszeit möglich: „Sport für alle und zu jeder Tageszeit“ prägen die Grundgedanken, die in Paderborns größten multifunktionalen Sportzentrum umgesetzt werden. Dem Gedanken folgend, wurde auf dem Außengelände des Ahorn-Sportparks das vielfältige Angebot unter „freiem Himmel“ durch einen der größten Bewegungs- und Fitnessparcours Norddeutschlands erweitert. Privat finanziert – optimal ausgestattet. Keine Ausreden mehr, keinen Sport zu treiben.

Zeiten, in denen wir Vorsätze treffen, sind wichtig. Sie sind Zeiten der Kurskorrektur, Zeiten der Ehrlichkeit. Sie sind Zeiten, in denen wir einer Klarheit begegnen, die uns im Alltag nicht gegeben ist. Wir mögen mit unseren Vorsätzen scheitern, aber langfristig zahlt sich jeder einzelne von ihnen aus, auch wenn man noch nicht weiß, wie – auch in Paderborn. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

### Get fit and lean in 2015

**A** new year brings new opportunities - so this is the time to get going and work on your plans for a new and better you. Can you guess what the most common New Year's resolutions are? Unsurprisingly, in first place are losing weight, giving up smoking, drinking less alcohol and taking more exercise. We all want less everyday stress and more time for ourselves and our families. But if you really want to ensure that you can manage to live up to your resolutions throughout the year there is no doubt you need to be realistic. For example, it is simply not possible to lose 20 kg bodyweight in a mere three weeks or to instantly transform your inner couch potato into a svelte and glamorous healthy tomato.

So why not just consider doing something that you know you will be able to stick to? Spend money on unnecessary things rather than just pointless things. Avoid going faster than 300 km/h on the motorway. Don't take your car to work but let your car take you. Simply stay the way you are. And there's nothing like watching other people take more exercise. Or why not just take a trip to your local fitness trail once a week to make sure that it is still there? All those who happen to live in Paderborn in Germany are able to do this whenever they feel like it. "Sport for all and at all times" is the basic concept being realised in Paderborn's largest multifunctional sports centre. With this motto in mind, the wide range of outdoor exercise options already available in the city's Ahorn sports park has been supplemented by one of the most extensive exercise and fitness trails in North Germany. Private financing has here provided an optimum spectrum of equipment and the locals now have difficulty in coming up with excuses for not taking more exercise.

Times in which we make resolutions are important because they offer us the chance to take a new tack and be honest with ourselves. They are times when we see more clearly than we usually do during our day-to-day existence. While it is true that we all too often fail to keep our resolutions, each of them will eventually pay off in some form although we may not yet know how – and this is even the case in Paderborn. ■

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief of Playground@Landscape



sicher spielen  
Abenteuer erleben



ZIMMER.  BST  
Spielraumgestaltung

www.zimmerobst.de



TRENDS

Neue Produkte  
*New trends – New products* S. 6

COVERSTORY

Ahorn Sportpark – Optimal ausgestattet  
 und privat finanziert  
*Ahorn Sportpark - Private financing has  
 here provided an optimum spectrum of equipment* S. 16

BEWEGUNGSPLAN-PLENUM 2015

Zukunftsperspektiven öffentlicher  
 Spiel- und Bewegungsräume S. 28

REPORT

Outdoor-Bewegungsparadies in Norwegen  
*Outdoor exercise paradise in Norway* S. 30

Besondere Freizeitangebote in  
 außergewöhnlicher Lage  
*Surprising leisure opportunities in an  
 unusual location* S. 34

Masterplan Spielen und Bewegen  
*Masterplan for Play and Movement* S. 38

SAFETY SURFACING

Die etwas andere „Mondlandschaft“  
*A 'moon landscape' in miniature* S. 44

Wenn der Fallschutzboden zum Spielgerät wird  
*When a fall protection floor becomes a play area* S. 47

Damit Sport und Spiel im Sand wieder Spaß machen  
*Sand cleaning makes doing sport and  
 playing in sand fun again* S. 48

SHOWROOM

Klettern boomt / *Climbing is booming* S. 50

ASSOCIATIONS

BSFH + FLL - News S. 54

SPECIAL THEME

U3 im Außenbereich – die große Unbekannte  
*Outdoor activities and children under  
 three years of age – the great unknown* S. 58

INTERVIEW

Claudia Neumann (Deutsches Kinderhilfswerk / DKHW):  
 Recht auf Spiel / *Claudia Neumann (The German  
 Children's Fund / DKHW): Right to play* S. 62

Peter Schnabel (eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG):  
 Mit Tradition und Fortschritt für die Umwelt  
*Peter Schnabel (eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG):  
 Tradition and progress that benefit the environment* S. 72

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Sportentwicklungsplanung: Pflicht oder Kür?  
*Sport Development Planning: Compulsory or freestyle?* S. 78

Sport und Bewegung in der Kommune gemeinsam planen  
 und gestalten / *Collective community planning and  
 organisation for sport and exercise* S. 82

FIBO 2015 – die Erfolgsmesse feiert ihren 30. Geburtstag  
*FIBO 2015 – the successful trade fair celebrates  
 its 30th birthday* S. 87

sportinfra: Die Zukunft der Sportstätten im Fokus  
*sportinfra: The Future of Sports Facilities in Focus* S. 88

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis  
*Manufacturers and trade directory* S. 90

IMPRESSUM

S. 97

DATES | PREVIEW

S. 98

Regupol®



# Kunststoffböden für Spiel und Sport



**playfix®** der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängige geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

**Regupol®** Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

**Regupol tartan®** Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

**Regupol®** kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.

BSW GmbH  
Am Hilgenacker 24  
57319 Bad Berleburg  
Tel.: 02751 803-0  
info@berleburger.de  
www.berleburger.com





## ► Die Produktgruppe Greenville der Berliner Seilfabrik erhält den German Design Award 2015

Die Spielgeräte der Berliner Seilfabrik sind ausgezeichnet. Ihr hoher Anspruch an eine außerordentliche Formsprache wird belohnt und ist Winner 2015 des German Design Awards als Excellent Product Design in der Kategorie Lifestyle. Der internationale Premiumpreis des Rates für Formgebung wird einmal jährlich verliehen.

Die Jury setzt sich aus Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen. Diese kommen aus Wirtschaft, Lehre oder Gestaltungsindustrie. In ihrer Begründung für die Preisvergabe an die Berliner Seilfabrik für die ausgezeichnete Arbeit an den Greenville Seilspielhäuser betont die Jury, wie gelungen die bewährten Eigenschaften eines Raumnetzes mit denen eines klassischen Spielhauses kombiniert sind und sie sich dabei in frischer organischer Form präsentieren. „...Wodurch sich die Objekte auch wunderbar in ihre Umgebung integrieren. Die Form des Hauses resultiert aus unterschiedlichen Bambuspaneelen mit Fenster- und Türelementen sowie dem Gerüst aus Edelstahlrohren und Aluminiumkugeln. Ein tolles Spielgerät für Kinder, das die Fantasie anregt, die Fähigkeit zur Interpretation fördert und zur Bewegung im Raumnetz motiviert.“, so die Jury.

Abschließend verleiht die hochkarätige Jury den Produkten des Berliner Familienunternehmens in einem kurzen Statement ein zusätzliches zentrales Siegel: „Pädagogisch wertvoll.“

### AUSGEZEICHNETE SPIELGRÄTE

Das Raumnetz als solches bildet die perfekte Basis für jedes Klettergerät auf dem Kinder spielen können und ist Kernkompetenz der Berliner Seilfabrik. Gekrönt werden die Greenville Produkte durch die Aufwertung mit Bambus Paneelen, die den Anlagen Ähnlichkeit zu klassischen Spielhäusern geben, deren innere Werte aber durch ein Raumnetz um ein Vielfaches höher sind. Klettern im dreidimensionalen Netz kombiniert mit der Rückzugsmöglichkeit eines Spielhauses.

Das Klettern im dreidimensionalen Raum fordert und fördert die Kinder, ihre psychomotorischen Fähigkeiten und ihr dreidimensionales Vorstellungsvermögen. Raumnetze, die in einem Außengerüst eingebracht sind, erhöhen zugleich die Modularität einer Anlage, da immer neue Komponenten an diese Geräte angeschlossen werden können und somit große Kombinationen von Anfang an oder aber auch Schritt für Schritt realisiert werden können. Das sind Greenville Seilspielhäuser.

### BAMBUS

Die Paneele sehen aus wie gewöhnliches Holz, sind aber haltbarer und umweltfreundlicher. Bambus, das ist High-Tech aus der Natur. Botanisch betrachtet ist Bambus ein Gras und kein Baumholz. Der Vorteil daran: Es wächst nach, auch wenn es geerntet wird. Die CO<sup>2</sup> Bilanz von Bambus ist bemerkenswert, da Bambus bis zu einem Meter am Tag wachsen kann. Der warme braune Farbton des Bambus entsteht bei der Produktion, wo unter Druck und Hitze die Paneele gepresst werden und der Zucker im Bambus karamellisiert.

### TRII

Die neueste Erweiterung der Produktgruppe Greenville bildet die Reihe Trii. Die Berliner Seilfabrik hat den Baumhaus-Gedanken neu interpretiert. Im Wikipedia-Artikel über Baumhäuser ist zu lesen: „Noch heute werden Baumhäuser von Indigenen Völkern Südamerikas, Afrikas, Asiens und in West Papua (Neuguinea) (...) errichtet, um den Gefahren und Widrigkeiten am Boden zu entgehen.“ So gefährlich wie im echten Dschungel ist es zwar auf deutschen Spielplätzen nicht. Wer Kinder kennt, kann sich aber vielleicht die spannenden Spiele vorstellen, die auf den Baumhäusern entstehen können. Die auf gebogenen Pfosten stehenden Trii-Spielhäuser können problemlos über schwingende Brücken oder Tunnel miteinander verbunden werden und bilden so ganze Baumhaus-Siedlungen.

Der Aufstieg gelingt über verschiedene Klettermöglichkeiten aus vandalismussicheren Berliner Seilen mit Stahl-Seele. Oben angekommen laden unzählige Fenster und Nischen zum Rausschauen und Winken ein. Die windschiefen Paneele der Wände sehen aus wie Holz, sind aber genau wie bei allen Produkten der Greenville-Reihe haltbarer und umweltfreundlicher, denn sie sind aus Bambus. Wieder hinab geht es anschließend über verschiedene Rutschenvarianten. Doch Vorsicht: unten könnte es gefährlicher werden.

Und auch die Kleinsten kommen hier voll auf Ihre Kosten. In der Höhe der Häuser variabel bietet Trii auch Kindergartenkindern spannende Kletter- und Bewegungslandschaften. Niedrige Einstiegsmöglichkeiten helfen ihnen, erste motorische Herausforderungen zu meistern. Von der Plattform aus lässt sich alles gut überblicken und ist die Rutsche endlich frei, geht es wieder runter. Und alle Kinder rufen: „Nochmal!“

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



## ► The Greenville product range from the Berliner Seilfabrik wins the German Design Award 2015

**P**lay equipment from Berliner Seilfabrik is acclaimed. Its high standard of exceptional design language is gaining recognition and is the 2015 winner of the German Design Award, as Excellent Product Design in the Lifestyle category. The top international prize of the German Design Council is awarded once a year.

The jury is composed of experts from different disciplines. They come from business, the academic world and the design industry. In the statement accompanying their recognition of the Berliner Seilfabrik's excellent work on the Greenville play houses, the jury emphasised how successfully the tried-and-tested properties of a space net are combined with those of a classic play house and how they are presented in a fresh organic form. "... Which means that the objects also integrate marvellously into their environment. The form of the house results from different bamboo panels with window and door elements as well as the frame made of stainless steel pipes and aluminium spheres. A wonderful piece of play equipment for children that arouses their imagination, promotes their ability to interpret and motivates movement in the space net", the jury stated.

The distinguished jury then, in a short statement, awarded the products of the Berlin-based family-owned company an additional and important seal of approval: "Of pedagogical value".

### ACCLAIMED PLAY APPARATUS

The space net as such forms the perfect basis for any climbing equipment on which children can play and is the core competence of the Berliner Seilfabrik. The Greenville products stand out for being upgraded with bamboo panels, which lend the equipment a similarity to classic play houses, but whose "inner values" are many times higher thanks to a space net. Children can climb in the three-dimensional net and also have the possibility to withdraw into a play house.

Climbing in the three-dimensional space challenges and promotes the development of the children, their psychomotility and their ability to imagine things in three dimensions. Space nets, which are integrated into the external frame, at the same time enhance the modularity of a facility, since more and more new components can be connected to these pieces of apparatus, meaning that large combinations can be created from the outset or step by step. This is what Greenville rope play houses are.

### BAMBOO

The panels look like ordinary wood, but are more durable and friendlier to the environment. Bamboo is natural high technology. In botanical terms, bamboo is a grass and not a wood. The benefit of this: it grows back even if it is harvested. The CO<sub>2</sub> balance of bamboo is noteworthy because bamboo can grow up to a metre a day. The warm brown colour of the bamboo arises during production, where under pressure and heat the panels are compressed and the sugar in the bamboo caramelises.

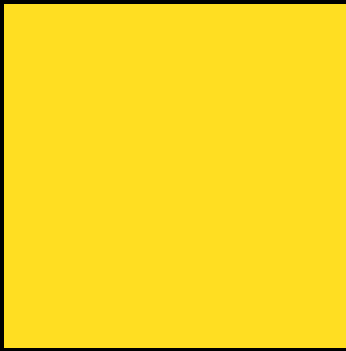
### TRII

The latest addition to the Greenville product range is the Trii series. The Berliner Seilfabrik has reinterpreted the tree house concept. A German Wikipedia article about tree houses states: "Tree houses are still built by indigenous peoples of South America, Africa, Asia and in West Papua (New Guinea) (...) to avoid the hazards and adversities at ground level". Admittedly, German playgrounds are not as dangerous as the real jungle. But those who know children can perhaps imagine the thrilling games that can be played in our tree houses. The Trii play houses that stand on curved posts can easily be connected with one another by swaying bridges or by tunnels, thus forming entire tree house settlements.

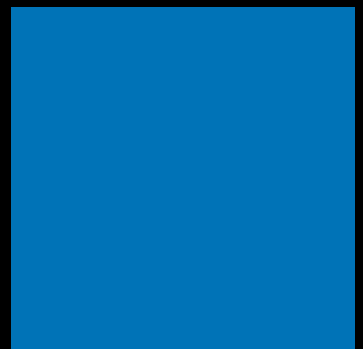
They can be reached via different ways of climbing using vandalism-proof Berliner ropes with a steel core. Once the children have got to the top, countless windows and niches invite them to look out and wave. The crooked panels of the walls appear to be made of wood, but like all other products in the Greenville range, are more durable and more environment-friendly, as they are made from bamboo. The children then descend from the house using a variety of slides. But watch out! It could be more dangerous down there.

And even the youngest can make the most of this apparatus. With variable house heights, Trii also offers kindergarten children exciting climbing and movement landscapes. Lower entries help them to master the first challenges to their motor skills. From the platform, they have a good view of everything and when the slide is finally empty, down they can go. And all the children call out: "Again!".

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



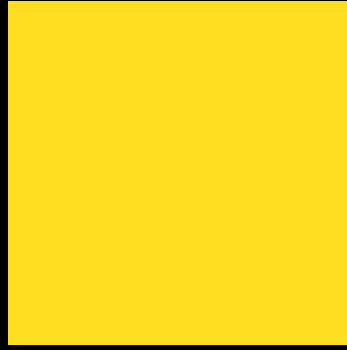
**espas-Spielgeräte und Stadtmobiliar**  
sind praxisorientierte Lösungen für alle urbanen Räume – von dem groß angelegten Spielareal bis hin zu sinnvollen Lösungen für kleine Flächen - zu attraktiven Preisen!



**Wir haben die passende Lösung für Ihre Ansprüche!** Sie haben Fragen? Wir helfen gerne!  
Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr  
telefonisch unter **0561 / 574 63 90** und rund um die Uhr unter **info@espas.de**.

**NEU**  
Online-Shop:  
[www.espas.de](http://www.espas.de)





### Die Produktion

findet unter höchsten Qualitätsstandards auf unserem 22.000 m<sup>2</sup> großen Betriebsgelände statt.

Auf unserer Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktvielfalt.



### Made in Germany

Wir produzieren zu 100% in unserem Werk in Kassel.

Auch bei unseren Lieferanten bauen wir auf die Region Nordhessen.



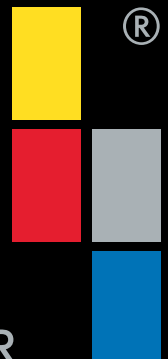
**espas GmbH**

Graf-Haeseler-Straße 7-11 • 34134 Kassel

[www.espas.de](http://www.espas.de)

# espas

## SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR





## ► smb startet Neubauprojekt ► smb launches construction project

Im brandenburgischen Hoppegarten fand der Spatenstich für eine neue Produktionshalle mit Bürotrakt statt. Das ursprünglich aus Berlin stammende Unternehmen zog im Herbst 1995 an die Berliner Stadtgrenze. Dank der hervorragenden Infrastruktur in der Gemeinde, entschied sich das Unternehmen dem Standort treu zu bleiben. Auf einer Fläche von 9.000 m<sup>2</sup> entsteht eine parkähnliche Grün- und Produktausstellungsfläche und ein moderner Gebäudekomplex mit über 3.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche. „Wir sind sehr froh, dass wir nun endlich loslegen können. Am jetzigen Standort ist aufgrund der über die Jahre gewachsenen Expansion ein effizientes Arbeiten äußerst schwierig geworden.“ erklärt Heiko Patzer, Geschäftsführer und Inhaber der smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in Hoppegarten. Das Gebäude wurde unter energieeffizienten und mitarbeitermotivierenden Gesichtspunkten geplant.

„Da wir eine familiengeführte Manufaktur mit äußerst flachen Hierarchien sind, liegen uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders am Herzen.“ betont Heiko Patzer weiter. „So wurden großzügig gestaltete Büros, offene Kommunikationsbereiche und auch eine fast 200 m<sup>2</sup> große Sonnenterrasse geplant, auf der man in der Pause oder auch nach Feierabend relaxen kann. Um kreativ arbeiten zu können, benötigt man Freiraum und ein freundliches, helles und motivierendes Umfeld!“

Das Unternehmen konstruiert und fertigt seit 1980 qualitativ hochwertige Spielplatzgeräte für den öffentlichen Bereich, welche weltweit vertrieben werden.

[www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de)

*Work has already commenced on the construction of a new production hall with office wing in Hoppegarten in Brandenburg. The playground equipment manufacturer smb, which was originally founded in Berlin, decided in Autumn 1995 to move to the municipality of Hoppegarten on the fringes of Germany's capital city. Thanks to the excellent infrastructure it found in the municipality, the company decided to put down roots there. Being created on a site extending to 9000 m<sup>2</sup> is a park-like area that can also be used to showcase the company's products and a modern structural complex with an effective floor space of more than 3000 m<sup>2</sup>. "We are really pleased that we can get going at last. Our extensive expansion over the years on our present site has made it very difficult for us to function effectively," explains Heiko Patzer, director and owner of smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in Hoppegarten. The building has been designed to be both energy-efficient and to motivate the personnel working there. "As we are a family-run business with a horizontal organisational structure, the well-being of our employees is a matter of considerable concern to us," emphasizes Heiko Patzer. "We've planned for generously designed office rooms, open communication spaces and a sun terrace of almost 200 m<sup>2</sup> that can be used during breaks and even after work. You need sufficient space to be able to work creatively and a welcoming, bright and motivating environment!" Since 1980, smb has been manufacturing high-quality playground equipment for the public sector and its products are distributed worldwide.*

[www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de)

## ► Neu Produkt Linie IJslander: Charisma

### ► *New Charisma product line from IJslander*

Für 2015 hat IJslander fantastische Ideen und Pläne für Spielgeräte. Zum Beispiel 'Charisma'! Diese Produktlinie hat die gleiche Form wie die Madera Linie von IJslander, aber ohne Pulver Beschichtung. Die 'Charisma'- Linie besteht aus Edelstahl, hat einen urbanen Look und passt perfekt in jedes Umfeld. Die geschwungenen Formen geben dem Spielplatzgerät auch einen spielerischen Effekt. Alle bekannten Spielfunktionen wie Klettern, Schwingen und Rutschen sind in dieser Produktlinie aufgenommen. Im Frühjahr 2015 wird diese Linie auf dem Markt kommen. Für mehr Informationen besuchen Sie bitte: [www.ijslander.com](http://www.ijslander.com) oder rufen Sie an unter 0031-525633420.



*IJslander has fantastic ideas and plans for play equipment in 2015. For example, 'Charisma'! This product line has the same form as the Madera line from IJslander, but without the powder coating. The 'Charisma' line is made of stainless steel, has an urban look and fits perfectly into any environment. The sweeping forms also lend the playground equipment a playful aspect. All the familiar play functions, like climbing, swinging and sliding, are included in this product line.*

*This line will be launched in spring 2015. For more information, please contact: [www.ijslander.com](http://www.ijslander.com) or call 0031-525633420*



red dot  
winner 2014



# Cemer®

DREAMS COME TRUE...

+90 232 853 8704 +90 232 853 97 58 export@cemer.com.tr www.cemer.com.tr

Bahçelevler Mah. Sakarya Cad. No:17 Yazıbaşı / Torbalı / İzmir / TÜRKİYE

facebook.com/cemerplaygrounds twitter.com/CemerPlayground



## ► Erfolgreicher Start der EFS Fachmesse als Businessplattform im Norden

### ► *Successful Start to the EFS Specialist Trade Fair as a Business Platform in the North*

Die EFS Fachmesse für die Erholungs-, Freizeit- und Sportbranche hat vom 25. – 27. November 2014 im Messezentrum Bad Salzuflen stattgefunden. Die MesseHAL ist sehr zufrieden mit der ersten Messe-Veranstaltung. Besucher und Aussteller waren vor allem vom Konzept der MesseHAL begeistert – was dem „Full-Service“ Konzept zu verdanken ist. Die EFS Fachmesse 2014 präsentierte sich auf einer Fläche von 6.000m<sup>2</sup> erstmalig im Messezentrum Bad Salzuflen. Aussteller aus dem Erholungs-, Freizeit- und Sportsektor erhielten die Möglichkeit sich einer breiten Zielgruppe zu präsentieren. Unter den insgesamt 33 Ausstellern waren unter anderem Uw bed Professional, SIK-Holzgestaltungs GmbH, Finkota und die Cart Care Company. Das gesamte Ausstellerfeld bezeichnete den Service der MesseHAL als erstklassig und komplett neu auf dem deutschen Messemarkt. Außerdem bot das Rahmenprogramm mit Vorträgen und Workshops zu den aktuellen Trends und Entwicklungen der Branche einen zusätzlichen Mehrwert.

Die Besucher und Aussteller kamen in den Genuss des einzigartigen Full-Service-Konzeptes, welches angenehm überrascht hat. „Großes Lob für Atmosphäre in punkt-to Service und Versorgung. Für Deutschland absolut neu - die Rund-um-Versorgung, auch der Besucher.“ Stefan Beckmann, Inhaber Beckmann GmbH.

Mit den rund 650 Besuchern über drei Veranstaltungstage, war es eine kleine Fachmesse mit Entwicklungspotenzial für die Zukunft. Die MesseHAL hofft mit Hinblick auf die Folgeveranstaltung im November 2015 weitere Kooperationen generieren zu können, um das Ausstellerfeld zu erweitern und somit auch mehr Besucher gewinnen zu können.

Die zweite Veranstaltung findet vom 17. – 19. November 2015 im Messezentrum Bad Salzuflen statt. Weitere Infos: [www.evenementenhal.nl](http://www.evenementenhal.nl) | [www.messe-hal.de](http://www.messe-hal.de)

*The EFS trade fair for the relaxation, leisure and sports sector took place from 25th to 27th November 2014 in the Bad Salzuflen Exhibition Centre. MesseHAL, the organiser of the trade fair, is very satisfied with the first trade fair event. Above all, visitors and exhibitors were enthusiastic about the concept of MesseHAL – which owes its success to the “Full Service” concept. The EFS Trade Fair 2014 was presented, for the first time, in an area covering 6,000 m<sup>2</sup> in the Bad Salzuflen Exhibition Centre. Exhibitors from the relaxation, leisure and sports sector got the chance to present to a wide target group. Uw bed Professional, SIK-Holzgestaltungs GmbH, Finkota and Cart Care Company were among some of the 33 exhibitors present. All exhibitors described the service of MesseHAL as first class and completely new on the German trade fair market. In addition, the supporting programme offered additional value with lectures and workshops on current trends and developments in the sector. The visitors and exhibitors enjoyed the unique full-service-concept, which was a pleasant surprise. “High praise for the atmosphere in terms of service and care. Completely new for Germany – all-round care, even for visitors,” said Stefan Beckmann, owner of Beckmann GmbH. With around 650 visitors over three days of events, it was a small trade fair with potential for development for the future. With regard to the following event in November 2015, MesseHAL hopes to be able to generate further cooperation in order to increase the number of exhibitors and also to bring in more visitors.*

*The second event will take place from 17th to 19th November 2015 in Bad Salzuflen Exhibition Centre. Further information: [www.evenementenhal.nl](http://www.evenementenhal.nl) | [www.messe-hal.de](http://www.messe-hal.de)*

## ► Fallschutzplatte mit neuer Oberflächengestaltung

### ► *Fall protection panels with new surface design*

Der Hersteller von Sport- und Fallschutzböden, BSW, hat eine Fallschutzplatte mit einer neuen, dekorativ gestalteten Oberfläche entwickelt. Die Regupol Fallschutzplatten FXM haben eine verschiedenfarbige Nuttschicht, deren Struktur an Rindenmulch oder niedrigen Pflanzenbewuchs erinnert. Sie stehen in je einer Farbmischung aus Braun-Beige und verschiedenen Grüntönen zur Verfügung.

Die groben, teilweise mehrere Zentimeter großen elastischen Elemente, aus denen die Oberfläche der Platten besteht, schlängeln und kräuseln sich zu unregelmäßigen Mustern. Sie verleihen den Arealen, auf denen die Platten verlegt sind, einen organischen, bewegten Charakter, der sich deutlich von den schachbrettartig strukturierten Oberflächen herkömmlicher Boden- oder Fallschutzplatten unterscheidet. Damit können Spielplätze geschaffen werden, die zuverlässigen Fallschutz bieten, aber optisch eher an natürliche Böden oder Streumaterialien erinnern. Mit dem bewegten Aussehen der Platten lassen sich darüber hinaus auch die Böden von beliebigen Freiflächen originell gestalten. Zudem bietet die Weichheit der Platten hier ein angenehmes Gehgefühl.

Die neuen Regupol Fallschutzplatten FXM haben eine maximale Fallhöhe von bis zu 1,50 Meter und sind in dem bewährten zweischichtigen Aufbau der meisten Regupol Platten hergestellt. Dieser Aufbau besteht aus der 10 mm dicken Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM und der elastischen Fallschutz-Basisschicht. Insgesamt haben die Platten eine Dicke von 50 mm.

[www.berleburger.de](http://www.berleburger.de)



*The manufacturer of sports and fall protection floors, BSW, has developed a fall protection panel with a new, decoratively designed surface. The Regupol fall protection panels FXM have a vari-coloured seam with a structure reminiscent of bark mulch or low vegetation. They are available in a mixed colour version of brown-beige and also in various green tones.*

*The rough elastic elements, which are several centimetres in parts and of which the surface of the panels are made, wriggle and ripple into irregular patterns. They give the areas on which the panels are located, organic, animated character, which differs greatly from the chequered and structured surfaces of traditional flooring or fall protection panels. Playgrounds can be created that offer reliable fall protection and are visually reminiscent of natural floors or spreading materials. In addition, with the animated appearance of the panels, the floors of all kinds if open spaces can be designed in an original way. Furthermore, the softness of the panels offers a pleasant feeling when walking. The new Regupol fall protection panels FXM have a maximum fall height of up to 1.50 metres and are manufactured in the proven and approved two-tier construction of most of the Regupol panels. This structure consists of a 10 mm-thick surface layer made from dyed-through EPDM and the elastic fall protection base layer. The panels have a total thickness of 50 mm. [www.berleburger.de](http://www.berleburger.de)*



## ► Räume für Kinder unter 3: Die Rutschlinse

► *Spaces for children under three years of age: the 'slippery disk'*

Alles, was Kinder untersuchen, hat mit Erforschen zu tun. Dabei sind sie hoch konzentriert, in ihrer eigenen Welt versunken und voller Experimentierfreude. Alles in ihnen ist hell wach, sie erleben ein großes Abenteuer und sind in dieser Kinderwelt kreativ, extrem motiviert und lernbereit.

Die Rutschlinse lockt zum Experimentieren an. Schnell lernt das kleine Kind dabei, dass es sich um eine Art Bauchrutsche handelt, die man von allen Seiten ausprobieren kann. Natürlich besteht dabei die Möglichkeit, dass man auch einmal kopfüber von oben nach unten rutscht und dies vielleicht noch spannender findet als das nach-oben-Kommen. Die Rutschlinse ist aus gewölbtem, poliertem Edelstahlblech ø 150 cm.

Weitere Informationen: Rathschlag GmbH, Tel. 06471 9909-0, [www.rathschlag.com](http://www.rathschlag.com)

*There is nothing children like better than to explore. When doing so, they are completely concentrated on what they are doing, become submerged in their own world and are full of the joys of experimentation. They are completely alert as they experience what is for them an exciting adventure and are particularly creative, highly motivated and eager to learn while in this state. The 'slippery disk' is a new form of play equipment that seduces children into experimentation. Small children rapidly discover that it is, in fact, a kind of slide that you can move around on your stomach and can access from all sides. Of course, there is always the risk that you will suddenly find yourself tumbling headlong off it but you may find this even more exciting than trying to get to the top. The 'slippery disk' is a convex circular plate made of polished stainless steel with a diameter of 150 cm. For more information, please contact: Rathschlag GmbH, Tel. 06471 9909-0, [www.rathschlag.com](http://www.rathschlag.com)*

## ► „Fisch trifft Baum“ ► „Fish meets Tree“

Ein Spielort, der Menschen bewegt, ist oft ein Spielplatz zu einem bestimmten Thema. Wie im thüringischen Waltershausen, wo durch Zimmer.Obst – unter der Regie der Berliner Landschaftsarchitekten K1 – eine Sage und ein Stadtwappen zum Spielplatzthema der Stadt wurden. Sowie in Mainz, wo 2014 ein spektakulärer Bücherstapel entstand, neun Meter hoch mit gerader Tunnelrutsche. Auch hier haben die erfahrenen Designer der Zimmer.Obst GmbH eine gewagte Idee in innovativen Spiel- und Freizeitwert verwandelt. Frank Zimmer und Carsten Obst arbeiten seit Jahren an der thematischen Bearbeitung von Spielräumen. So sollten Sie in diesem Jahr auf keinen Fall die Bundesgartenschau verpassen. In der Stadt Rathenow ist eine einzigartige Echsenwelt entstanden.

Mehr dazu auf [www.zimmerobst.de](http://www.zimmerobst.de)



*A playground that moves people is often a playground themed to a certain subject. Like in the Thuringian town of Waltershausen, where Zimmer.Obst made a legend and a municipal coat of arms the town's playground theme under the direction of the Berlin landscape architect's office K1. Or just like in Mainz, where a spectacular pile of books nine metres high and with a straight tunnel slide was created in 2014. In both cases, the experienced designers of Zimmer.Obst GmbH turned a bold idea into innovative play and leisure value. Frank Zimmer and Carsten Obst have incorporated themes into playgrounds for years. On no account should you miss this year's federal horticultural show. In the town of Rathenow, a unique lizard world has been created. For more information, please visit [www.zimmerobst.de](http://www.zimmerobst.de)*



## Spielgeräte & Konzepte für U3



Besuchen Sie uns im Internet:

[www.rathschlag.com](http://www.rathschlag.com)

Rathschlag GmbH

Löhnberger Hütte 1

35792 Löhnberg

Telefon: 06471 9909-0

Fax: 06471 9909-30

[info@rathschlag.com](mailto:info@rathschlag.com)



## ► Kompan Produkt-Neuheit: Saturn Karussell für Kinder ab 6

- *Kompan product innovation:  
Saturn carousel for children older than 6*

Damit Kinder später sicher gehen und laufen können, ist es wichtig bereits frühzeitig durch Trainieren des Gleichgewichtssinns ein Gefühl für Schwerkraft und Balance zu entwickeln. Gerade hierauf zählt das von Kompan neu vorgestellte „Saturn“ Karussell für Kinder ab sechs Jahren in besonderem Maße ein. Hierbei handelt es sich um eine Art einachsigen Rotor, an dessen beiden Enden schwingende Stangen zum Anhängen oder Draufsitzen angebracht sind. Entweder durch die eigene Körperbewegung oder durch Anschieben lässt sich so wunderbar frei schwingend im Kreis drehen und so spielerisch ein Gefühl für Schwerkraft, Fliehkraft und Balance entwickeln.

„Drehen und Schwingen ist bei unseren Dreh-Spielgeräten kein Selbstzweck oder dient ausschließlich dem Spaß der damit spielenden Kinder“, erläutert Christian Seidl, Geschäftsführer von Kompan in Deutschland. Wie andere Kompan-Geräte fördere das neue Saturn Karussell körperliche Stärke und den Gleichgewichtssinn genauso wie die soziale Interaktion und Teamwork. Christian Seidl weiter: „Insbesondere unsere Dreh-Spielgeräte haben nicht nur nach den Erkenntnissen unseres Kompan Spiel Instituts einen enorm hohen Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der damit spielenden Kinder. Der sensorische Reiz des schnellen Drehens vermittelt uns nicht nur extrem wertvolle Lerninformation zu Ursache und Wirkung von Schwerkraft, sondern auch darüber, wie sie auf unseren Körper wirkt und wie wir durch Muskelkraft und Bewegung die entsprechenden Auswirkungen der Schwerkraft beeinflussen oder ausgleichen können“.

Mehr Informationen unter [www.kompan.de](http://www.kompan.de)

*In order for children to be able to walk and run safely later on, it is important to develop a feeling for the force of gravity and balance at an early age by training of sense of balance. This is why the newly introduced "Saturn" carousel for children older than six by Kompan was particularly appropriate. The equipment has a kind of uniaxial rotor, on which both tails are fixed to swinging poles for hanging on to or sitting on. By using either your own body movement or when pushed, you can swing around in a circle freely and experience a playful way to develop a feel for gravity, centrifugal force and balance.*

*"Turning and swinging is not an end in itself with our turning-play equipment, nor is it solely about the children using it having fun," explains Christian Seidl, Director of Kompan in Germany. Like other Kompan equipment, the new Saturn carousel promotes physical strength and the sense of balance as well as social interaction and teamwork. Christian Seidl continues: "Not only according to the findings of our Kompan Play Institute, our turning play equipment in particular has an enormously high influence on physical and mental development of the children playing on it. The sensory appeal of the fast turning not only conveys extremely valuable informative details on the cause and effect of gravity, but also about the effect it has on our bodies and how we can influence or balance the corresponding effects of gravity using muscle strength and movement." More information is available at [www.kompan.de](http://www.kompan.de)*

## ► eibe zum "International Green World Ambassadors" gekrönt

- *eibe crowned "International Green World Ambassadors"*

In einer prestigeträchtigen Zeremonie im "Houses of Parliament" in London ist eibe zum "International Green World Ambassadors" gekrönt worden. Diese Anerkennung ist das Ergebnis des ökologischen Erfolgs des "Walthamstow"-Projektes, "Eastmenders" genannt, das im Juni 2014 einen "Green Apple Environment Award" gewonnen hat. „Das war von vorne bis hinten ein perfekter Tag“, meinte Paul Redden (Geschäftsführer eibe England) dazu. „Wir führten unsere Kollegen und Kunden in der "Downing Street" und dem "House of Lords" herum, inklusive Nachmittags-tee im "Institute of Directors". Und dann im „Houses of Parliament“ zu sein und so eine hohe Anerkennung für unsere Bemühungen um den Umweltschutz zu bekommen, war ein euphorischer Moment für das ganze Unternehmen. Es ist Beweis für unsere hervorragenden Fähigkeiten im Design, Verkaufsaktivitäten und Kundenservice.“ Unabhängig davon bekam eibe auch einen "eco-visitor"-Preis für sein "Dalby Forest"-Projekt. „Dalby Forest“ hatte zuvor einen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Soziale Verantwortung“ im Londoner „Crystal Palace“ bekommen. Infolge der Auszeichnung ist eibe dazu eingeladen worden, die prämierte Arbeit im "Green Book" zu veröffentlichen – das weltweit einzige Nachschlagewerk zu den umweltfreund-



lichsten Lösungen, das an Umweltexperten, Universitäten und Büchereien weltweit durch die „Green Organisation“ verteilt wird. Die Jury des "Green Apple Awards" begründete ihre Wahl wie folgt: „eibe's Waltham Forest-Projekt hat die Grundlage für eine Vielzahl von Spielplätzen in und um London herum geschaffen. Die Kinder können jetzt spielen, anderen Kindern begegnen und Kontakte knüpfen; etwas das zuvor in den Ballungsräumen des Londoner Ostens nicht zur Verfügung stand. eibe's Spielgeräte unterhalten, trainieren und beschäftigen die Jüngsten, während sie den Älteren die Möglichkeit geben sich frei und sicher in der fantasievollen Umgebung zu bewegen.“ [www.eibe.de](http://www.eibe.de)

*eibe was crowned "International Green World Ambassadors" in a prestigious ceremony in the Houses of Parliament in London. This recognition comes as a result of the environmental success of the "Walthamstow" project, "Eastmenders", which won a "Green Apple Environment Award" in June 2014. "It was a perfect day from start to finish," added Paul Redden (Director for eibe England). "We showed our colleagues and customers around Downing Street and the House of Lords, including an afternoon tea in the Institute of Directors. And then to be in the Houses of Parliament and to be recognised at such a high level for our efforts in protecting the environment was a euphoric moment for the whole company. It is proof of our outstanding skills in design, sales activities and customer service."*

*Independent of this award, eibe also received an "eco-visitor" prize for its "Dalby Forest" project. "Dalby Forest" had previously received a sustainability prize for the category of "Social Responsibility" in the London Crystal Palace. As a result of the award, eibe has been invited to publish the award-winning work in the "Green Book" – the globally unique reference work for environmentally-friendly solutions, which will be distributed to environmental experts, universities and bookstores worldwide through the "Green Organisation". The judges of the "Green Apple Award" justified their choice as follows: "eibe's Waltham Forest Project has created the foundation for a vast number of playgrounds in and around London. Children can now play, meet other children and socialise; something that was not possible previously in the congested urban areas of Eastern London. eibe's playgrounds amuse, train and keep the youngest kids busy, while there's an opportunity for the older ones to exercise freely and safely in the imaginative surroundings." [www.eibe.de](http://www.eibe.de)*

## ► Die Firma Pieper Holz gratuliert als Förderer der Gemeinde Nettersheim zum 1. Preis im Kommunalwettbewerb HolzProKlima des Landes NRW

► The company Pieper Holz congratulated as promoter of the Nettersheim Community for the 1st prize in the Local Authority Competition HolzProKlima in the State of North Rhine-Westphalia

Ins Leben gerufen wurde der Wettbewerb von der Initiative HolzProKlima unter der Förderung des Landes NRW. Die Firma Pieper Holz unterstützt diese Initiative und lockte die teilnehmenden Kommunen mit einem Preisgeld von € 5.000,00 für die Gestaltung eines neuen Kinderspielplatzes. Grundgedanke des Wettbewerbs ist der verantwortungsvolle und effiziente Umgang mit dem wertvollen Roh-, Werk- und Baustoff „Holz“. Die Initiative will so zum Bauen und Gestalten mit der natürlichen und klimafreundlichen Ressource anregen.

Der Gemeinde Nettersheim kann nun zum 1. Preis gratuliert werden, da diese mit ihrem Projekt „Holz: sichtbar und spürbar in Nettersheim“ gezeigt und verwirklicht hat, wie wichtig die Integration von Natur in Verbindung mit einer verantwortungsvollen Nutzung einhergeht, d. h. wie in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Raumes Holz auf vielfache Weise eingesetzt werden kann und somit der Klimaschutz ganz groß geschrieben wird. Denn das Holz wird zunächst stofflich, dann energetisch verwendet.

Mit der Herstellung von Holzspielanlagen übernimmt die Firma Pieper Holz Verantwortung für Natur und Klima. Dieses Bewusstsein soll sich auch in den Köpfen der Kommunen festsetzen, so wie es die Gemeinde Nettersheim mit ihrem Projekt „Holz: sichtbar und spürbar in Nettersheim“ verwirklicht hat.

Weitere Informationen: [www.pieperholz.de](http://www.pieperholz.de)



The competition was started by the initiative HolzProKlima with the support of the State of North Rhine-Westphalia. The company Pieper Holz supports this initiative and attracted the participating local authorities with prize money of € 5,000.00 for the creation of a new children's play area.

The fundamental idea behind the competition is the responsible and efficient dealings with the valuable raw, factory and buildings material "wood". The initiative is designed to encourage building and design with the natural and climate-friendly resource.

The borough of Nettersheim can now be congratulated for 1st place, as with its project "Wood: Visible and Noticeable in Nettersheim" it showed and actualised how important the integration of nature in conjunction with responsible usage is, i.e. how wood can be implemented in all public areas in different ways and, consequently, climate protection is shown to be of great importance. Because wood is used as a material first of all, then used for energy.

With the manufacture of wooden facilities, the company Pieper Holz is taking responsibility for nature and climate. This awareness ought to stick in the minds of communities, just like it has been put into practice in the borough of Nettersheim with their project "Wood: Visible and Noticeable in Nettersheim".

Further information: [www.pieperholz.de](http://www.pieperholz.de)



seilspielgeräte manufaktur berlin

## smb Trampoline

Die Trampolinserie mit rutschhemmender GRIPTEQ-Oberfläche, vielen Sonderfarben und hervorragenden Wartungs- und Reinigungseigenschaften.

Weitere Informationen und Produktvideos sehen Sie auf unserer Internetseite [www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de).

Oder scannen Sie die QR-Codes ein.

**Trampolintyp Pi**  
Geräteraum: D=1,75 m  
Sprungfläche: D=1,20 m



Internetseite



Produktvideo  
Trampolin Pi



Produktvideo  
Trampolin S



Produktvideo  
circle 90



Produktvideo  
Wartung

Neue Outdoor-Fitness-  
und Bewegungs-Anlage  
auf dem Gelände des  
Ahorn-Sportparks

Ahorn Sportpark -  
Optimal ausgestattet  
&  
privat finanziert



„Sport für alle und zu jeder Tageszeit“ prägen die Grundgedanken, die in Paderborns größtem multifunktionalen Sportzentrum umgesetzt werden. Dem Gedanken folgend, wurde auf dem Außengelände des Ahorn-Sportparks das vielfältige Angebot unter „freiem Himmel“ durch einen der größten Bewegungs- und Fitnessparcours Norddeutschlands erweitert. Zukünftig bieten – unterteilt in drei Themenbereiche – 30 Fitness-, Kraft- und Koordinationsstationen vielfältige Aktions-Möglichkeiten für Einzelnutzer und auch für organisierte Gruppen. Die Installation der neuen Sportgeräte erfolgt auf einem ca. 1.500 m<sup>2</sup> großen Areal direkt am Leichtathletikstadion und ist für Sportinteressierte jeden Alters nutzbar.

*New outdoor fitness and activity facility at the Ahorn sports park.*

***Ahorn Sportpark - Private financing has here provided an optimum spectrum of equipment***

„Sport for anyone and at any time“ is the underlying principle that has been implemented in Paderborn's biggest multifunctional sports centre. Based on this principle, the varied open-air facility on the outdoor grounds of the Ahorn sports park has been expanded to include one of the largest activity and fitness trails in northern Germany. Divided into three areas, 30 fitness, strength and coordination stations will offer various activities for individual users and organised groups in the future. The new sports equipment is being installed on a site at the field and track athletics stadium stretching 1,500 m<sup>2</sup> and is aimed at sports enthusiasts of all ages.



„Der Ahorn-Sportpark ist mit seinen 500.000 Nutzern pro Jahr das Sport- und Bewegungszentrum für die Paderborner. Dabei stellen wir Sportanlagen sowohl für Freizeit- und Breitensportler als auch für Leistungssportler zur Verfügung. Darüber hinaus reicht das Angebot vom Kleinkindturnen bis zum Seniorensport. Wir wollten eine sinnvolle Ergänzung zu dem bereits bestehenden 1.500 m<sup>2</sup> großen Spielplatz schaffen und haben mit dem Outdoor-Bewegungsparcours eine zusätzliche Sport- und Bewegungsanlage im Außenbereich für möglichst viele Nutzer- und Zielgruppe installiert. Die derzeitige Resonanz auf die Geräte hat unsere Erwartungen weit übertroffen“, resümiert Willi Lenz, Geschäftsführer der Ahorn Sportpark GmbH.

Das Sporttreiben im Ahorn-Sportpark erfreut sich auch nach 30 Betriebsjahren weiterhin großer Beliebtheit. „Die aktuelle Nachfrage übersteigt bei weitem das vorhandene Angebot. Insbesondere in den Abendstunden platzen wir aus allen Nähten“, erläutert Willi Lenz die jetzige Situation. Dabei ist gerade die Anzahl von gesundheitsbewussten Individual-Nutzern in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Waren es in der Vergangenheit vorwiegend Nutzer in den organisierten Sportangeboten, so z. B. in den 30 ansässigen Sportvereinen, so ist mittlerweile der Anteil der nicht organisierten Nutzer im Sportpark auf über 70 % gestiegen, Tendenz weiter steigend.

„Immer mehr Menschen möchten ungebunden und flexibel Sport treiben und das am besten zu jeder Tages- und Nachtzeit“, bringt Lenz es auf den Punkt. Daher entstand die Überlegung, neue ansprechende Bewegungsmöglichkeiten für ein möglichst breites Publikum zu finden, die frei zugänglich sind und sowohl von Individual-Nutzern als auch von den bereits im Sportpark beheimateten organisierten Gruppen und Sportvereinen genutzt werden können. ▶



**“W**ith its 500,000 users per year, the Ahorn sports park is the sports and activities centre for Paderborn. We provide sports facilities for both leisure and recreational athletes as well as competitive athletes. There is something for everyone, from children's gymnastics to senior sport. We wanted to create a useful addition to the existing 1,500 m<sup>2</sup> large playground and have installed an additional open-air sports and activities facility for the largest of user and target groups in the form of an outdoor activities trail. The latest feedback regarding the equipment has far exceeded our expectations,” says Willi Lenz, Managing Director of Ahorn Sportpark GmbH.

Sports at the Ahorn sports park remains popular even after 30 years of business. “The current demand in this area far exceeds what is available. In the evenings, especially, we are bursting at the seams,” explains Willi Lenz. The number of health conscious individual users, in particular, has increased significantly in recent years. Whereas in the past, users were mainly members of organised sports clubs, i.e. in the 30 sports associations based there; now, the proportion of users not involved in organised sports has increased to over 70%, and rising.

“More and more people want to practice sport independently, with flexibility and, more importantly, at any time, day or night,” Lenz underlines the point of the project. This paved the way for the concept of finding new attractive activities for the widest of audiences that are free and can be used by both individual users as well as organised groups and sports associations already based at the sports park.

The idea emerged of creating a multi-functional fitness and activities facility along the existing two-kilometre track, which takes into account both the needs of leisure and recreational athletes as well as ambitious athletes and competitive athletes. “When planning, it was important for us to combine the benefits of sports science with the fun factor. That is the only way of motivating people to be active,” explains Jessica Spörhase. As a sports coordinator, she is responsible for organising courses for recreational and leisure athletes at the Ahorn sport and leisure club in Paderborn based in the Ahorn sports park. “Athletes can work out to the heart's content on 30 pieces of equipment”. Divided into three areas of fitness, strength and coordination, the facility should appeal to a wide audience. Anyone can ▶

**Abenteuerliche  
Spielgeräte**

**s p i e l a r t G m b H**  
Mühlgasse 1 | OT Laucha  
D-99880 Hösfel/Thüringen  
Tel.: +49 (0)3622 401120-0  
Email: info@spielart-laucha.de  
Internet: www.spielart-laucha.de

**“Die zänkische Burg” Kindergarten Barleben**



► Entstanden ist die Idee einer multifunktionalen Fitness- und Bewegungs-Anlage entlang der bereits vorhandenen circa zwei Kilometer langen Laufstrecke, die sowohl die Belange von Freizeit- und Breitensportlern als auch von ambitionierten Sportlern sowie Leistungssportlern berücksichtigt.

„Bei den Planungen war es uns wichtig, den sportwissenschaftlichen Nutzen mit dem Faktor Spaß zu kombinieren. Denn nur so motivieren wir die Menschen, aktiv zu sein“, erläutert Jessica Spörhase. Als Sportkoordinatorin ist sie zuständig für die Organisation von Kursen für Breiten- und Freizeitsportler beim Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn, der im Ahorn-Sportpark seine Heimat hat. „An 30 Geräten können sich Sportler dann „auspowern“. Aufgeteilt in die drei Themenbereiche Fitness, Kraft und Koordination, soll das Angebot eine große Bandbreite ansprechen. Egal ob gesundheitlich angeschlagene Sportler, Spitzensportler, kleinere Gruppen oder Eltern, die mit ihren Kindern zum anliegenden Spielplatz kommen – sie alle können die Geräte nutzen“, verspricht Jessica Spörhase weiter.

„Es ist doch einfach klasse, wenn man erst eine Runde joggen geht und sich anschließend an den Geräten noch mal gezielt fit halten kann“, ist Willi Lenz schon jetzt von der Akzeptanz der neuen Anlage unter den Sportlern überzeugt. „Das ist besser als ein Fitnessstudio“, meint der Ahorn-Sportpark-Geschäftsführer.

Bei der Suche nach geeigneten Anlagen wurden die Ahorn-Sportpark-Verantwortlichen bei den Firmen Playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH aus Willebadessen und Kuck-Fitness aus Monschau fündig. Die Firma Playparc mit dem Geschäftsführer Steffen Strasser legt Wert auf die Einbindung von neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen sowie auf individuelle Lösungen. Mit dem Diplom-Sportwissenschaftler Oliver Seitz wurde das 4F-Circle-Konzept erarbeitet. „Wir alle wollen fit sein, wollen uns frei bewegen, Spaß dabei haben und wir greifen gerne auf sinnvolle Angebote zurück. Kurz gesagt, wir wollen fit, free, fun and function: 4F!“ erklärt Steffen Strasser die Philosophie. In verschiedenen Gesprächen mit den Sportpark-Verantwortlichen wurde nicht nur ein speziell auf den Ahorn-Sportpark zugeschnittenes Konzept erarbeitet und eine Auswahl von bereits entwickelten Geräten getroffen, sondern darüber hinaus auch neue Stationen geplant. So wurde u. a. eine „Skippingstation“ installiert. Dahinter verbirgt sich eine auf besonders dämpfenden und gelenkschonenden Boden fest installierte Strickleiter. An der Koordinationsstation sind viele Trainingsvarianten möglich.

Insgesamt hat Playparc auf der 1.500 m<sup>2</sup> großen Bewegungsanlage einen Koordinations- und Motorik-Parcours sowie einen Fitness-Bereich installiert. Darüber hinaus hat die Fa. Kuck Fitness einen weiteren Kraft- und Fitness- ►

► use the equipment – be it injured or ailing athletes, elite athletes, smaller groups or parents bringing their children to the adjacent playground,” says Jessica Spörhase.

“It’s just great when you go for a jog and then finish it off with a targeted work-out on the equipment”, underlines Willi Lenz, happy that the new facility will be welcomed by athletes. “This is better than a fitness gym,” says the Ahorn sports park managing director.

In the search for suitable equipment, the Ahorn sports park managers found everything they needed at Playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH from Willebadessen, and Kuck-Fitness from Monschau. The Playparc company headed by Managing Director Steffen Strasser emphasises the integration of the latest sports science knowledge as well as indi-

dual solutions. The 4FCIRCLE concept was developed together with Oliver Seitz, a qualified sports scientist. “We all want to be fit, move freely, and have fun, and we also want something that does what it says on the tin. In short, we want the 4Fs: fit, free, fun and function!” Steffen Strasser explains the underlying philosophy. In various discussions with the sports park managers, not only was a concept developed that was specially tailored to the Ahorn sports park and previously developed equipment selected, but new stations were also planned. For example, a “skipping station” is to be installed, consisting of a rope ladder fixed to a low-impact flooring with a particularly cushioning effect. There are many training options at this coordination station.

Overall, Playparc installed a coordination and motor skills trail and a fitness area across the 1,500 m<sup>2</sup> activity facility. The company Kuck Fitness also set up a further strength and fitness trail, consisting of eight stations. Company owner Michael Kuck is not only a qualified sports scientist, but also a skilled carpenter. “We were impressed with the functional training stations made of Bongossi hardwood, not least because their overall appearance means they fit very well in the outside area of the Ahorn sports park,” explains Willi Lenz.

There are information signs at all training stations explaining the equipment and providing clear exercise ►

**Natur erleben oder bunte Vielfalt!**  
**spielart GmbH**  
 Abenteuerliche Spielgeräte aus splintfreier Robinie!

Mühlgasse 1 | OT Laucha | D-99880 Hörsel/Thüringen  
 Email: [info@spielart-laucha.de](mailto:info@spielart-laucha.de) | Web: [www.spielart-laucha.de](http://www.spielart-laucha.de)



► sparcours, bestehend aus acht Stationen, angelegt. Der Firmeninhaber Michael Kuck ist nicht nur Diplom-Sportwissenschaftler, sondern auch gelernter Zimmermann. „Die funktionellen Trainingsstationen aus Bongossi-Hartholz haben uns überzeugt, da sie sich nicht nur optisch sehr gut in das Außengelände des Ahorn-Sportparks einfügen“, erläutert Willi Lenz.

An allen Trainingsstationen wurden Informationsschilder installiert, die die Geräte erklären und verständliche Übungsanleitungen für ein zielgerichtetes Training geben.

Wichtig ist den Verantwortlichen, dass die Sportler motiviert werden, aktiv zu sein. „Hinweistafeln oder Erläuterungen eines Video-Tutors, die per Smartphone abgerufen werden können, erklären die Übungen und machen die Geräte benutzerfreundlich“, erklärt Sportwissenschaftler Michael Kuck.

„Der Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn bietet über 100 Fitness- und Bewegungskurse für Freizeit- und Breitensportler im Ahorn-Sportpark an. Wir sind immer auf der Suche nach Trends und neuen Bewegungsangeboten. Mit dem Outdoor-Bewegungsparcours erhalten unsere qualifizierten Übungsleiter die Möglichkeit, die klassischen Gymnastik- sowie Sportflächen zu verlassen und neue Angebote auf dem Außengelände zu gestalten. Zukünftig wollen wir spezielle Angebote zum Beispiel in Kursform auf dem Bewegungsparcours anbieten. Auch ein regelmäßiges offenes Training unter Anleitung eines Betreuers ist angedacht,“ sagt Jessica Spörhase, Sportkoordinatorin Erwachsenensport Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn e.V.

Das Bewegungsangebot im Ahorn Sportpark findet Interesse – auf ganz unterschiedlichen Ebenen: „Gerade wenn man sich beim anstrengenden Workout motivieren möchte, um immer wieder an sein Limit zu gehen, hilft es, wenn man eine Gruppe in Paderborn hat, in der man Unterstützung und Trainingspartner findet. Die ►

► instructions for targeted training. It is important to the managers that the athletes are motivated to be active. "Signs or explanations from a video tutorial that can be accessed by smartphone explain the exercises and make the equipment user-friendly," says sports scientist Michael Kuck.

"The Ahorn sports and leisure club in Paderborn offers over 100 fitness and exercise classes for leisure and recreational athletes in the Ahorn sports park. We are always on the lookout for new trends and exercise activities. With the outdoor activities trail, our qualified trainers will have the opportunity to leave the conventional gymnastics and sports areas and create new exercise activities outdoors. In the future, we want to offer something special, such as in the form of a course on the activity trail. Regular open training under the guidance of a supervisor is also being considered," says Jessica Spörhase, sports coordinator of adult sports at the Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn e.V. association.

The range of activities at the Ahorn sports park is appealing on very different levels: "Especially when you want to motivate yourself during a strenuous workout to keep reaching your targets, it helps if you have a group in Paderborn where you will find support and training partners. The facilities at the Ahorn sports park have become our training centre, where you will always find like-minded people – from beginners to the more

advanced. The facilities offer a whole variety of opportunities, and the fact that the grounds are lit in the evenings is very helpful, especially in the autumn and winter months," explains Eugen Andres from Freeletics Paderborn, clearly impressed with the concept.

The most visited sports centre in the region has set aside about EUR 200,000 to create what is by its own account the largest "outdoor fitness facility" in northern Germany.

### Comments by Tanja Schaefer of Paderborn's sports service

"We in Paderborn have been monitoring the development of so-called 'fitness parks' with considerable interest for some time. From our analysis of available information and discussions with various people, we have concluded that the location of such facilities represents a significant factor when it comes to ensuring their acceptance by residents. For this reason, we undertook two pilot studies in the past two years in order to assess the suitability of different locations and the viability of an assortment of operational models. At the same time, we also commissioned a survey of the exercise behaviour of our residents to determine the actual need for such a facility. The results of previous exercise-related surveys significantly determined our decisions on how to invest in the city's publicly ►



## MIX IT!

### Der EUROFLEX® Color Mixer

Kreieren Sie die Farbkombination für die Oberfläche der **EUROFLEX® Fallschutzplatte EPDM Multicolor** ab sofort selbst, indem Sie bis zu drei Farben aus der EPDM-Farbpalette mischen. Das Ergebnis ist sofort sichtbar!

Um zu unserem Farbmixer zu gelangen, besuchen Sie [www.kraiburg-relastec.com/euroflex/EUROFLEX\\_color\\_mixer\\_D](http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex/EUROFLEX_color_mixer_D)



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG  
Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel  
Tel.: +49-(0)-86 83-7 01-1 99 • Fax: +49-(0)-86 83-7 01-41 99  
[euroflex@kraiburg-relastec.com](mailto:euroflex@kraiburg-relastec.com) • [www.kraiburg-relastec.com/euroflex](http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex)

EUROFLEX®



Jessica Spörhase



Willi Lenz



Michael Kuck



► Anlagen im Ahorn-Sportpark sind dabei zu unserem Trainingszentrum geworden. Dort trifft man zu jeder Zeit Gleichgesinnte. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Die bieten uns vielfältige Möglichkeiten und dass die Anlagen in den Abendstunden beleuchtet sind, ist gerade in den Herbst- und Wintermonaten sehr hilfreich.“ Eugen Andres, Freeletics Paderborn, ist überzeugt vom Konzept.

Rund 200 000 € ließ es sich das besucherstärkste Sportzentrum in der Region kosten, um nach eigenen Angaben die größte „Outdoor-Fitnessanlage“ in Norddeutschland zu errichten.

### Fazit der Stadt Paderborn

„Die Stadt Paderborn verfolgt die Entwicklung sog. Fitness-Parks bereits seit längerer Zeit mit großem Interesse. Die Auswertung verschiedener Quellen und Gespräche hat gezeigt, dass bei der Errichtung einer solchen Anlage die Standortwahl ein entscheidendes Kriterium für die Akzeptanz darstellt. Aus diesem Grunde wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits zwei Studienprojekte begleitet, die sowohl verschiedene Standorte als auch unterschiedliche Betreibermodelle beleuchtet haben. Gleichzeitig wurde eine weitere ►





► *accessible sport and exercise spaces. For example, we've improved the provision of floodlit running tracks.*

*In parallel with the city's activities in this area, the Ahorn sports park pushed on with its own plans to construct a fitness park. The facility is open to all of Paderborn's residents and represents a valuable addition to the extensive range of freely accessible exercise spaces in the city.*

*We will need to wait for the results of our latest exercise behaviour survey, which should be available by late February 2015, before we can decide whether a second fitness park is required in Paderborn.*

*The level of acceptance of the fitness park in the Ahorn sports park and the associated experiences to date have confirmed our own initial conjectures that the location and the regulated operation that is characteristic of a managed sports facility contribute significantly towards the success of such ventures. Paderborn pays an annual*

*subsidy to support Ahorn sports park, thus helping to ensure that this excellent sports facility will continue to provide options for performance sports and general exercise to all target groups for many years to come."*

### **Ahorn Sportpark GmbH**

*The Stiftung Westphalia foundation is the sole shareholder of Ahorn Sportpark GmbH. ASG has been operating the Ahorn sports park since 1983. On the initiative of Heinz Nixdorf, Paderborn's largest multifunctional sports and activities centre was built on an area stretching 100,000 m<sup>2</sup>.*

*Heinz Nixdorf (1925–1986) was among the ranks of innovative and successful businessmen in postwar Germany. As a globally recognised pioneer of decentralized data processing and for electronic computers, he wrote over 30 years of computer* ►

► Studie zum Sportverhalten in Auftrag gegeben, von der sich die Stadt Paderborn Aufschlüsse über den Bedarf an einer solchen Anlage erhofft. Die vorangegangenen Sportverhaltensstudien haben maßgeblich zu Investitionsentscheidungen im Bereich der frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräume beigetragen. So wurde z.B. die Versorgung mit beleuchteten Laufpfaden verbessert.

Parallel zu den städtischen Überlegungen hat der Ahorn-Sportpark seine Planungen zur Errichtung eines Fitness-Parks vorangetrieben und umgesetzt. Die Anlage steht allen Paderborner Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung und ergänzt somit das breite Angebot an frei zugänglichen Sportflächen.

Ob es in Paderborn Potenzial für einen zweiten Fitness-Park gibt, wird nach Vorliegen der Ergebnisse der neuen Sportverhaltensstudie (voraussichtlich Ende Februar 2015) bewertet.

Die bisherige Akzeptanz und die Erfahrungen mit dem Fitness-Park am Ahorn-Sportpark bestätigen unsere Vorplanungen dahingehend, dass der Standort sowie der geregelte Betrieb in einer betreuten Sportanlage für das Gelingen eine wichtige Rolle spielen. Die Stadt Paderborn unterstützt den Ahorn-Sportpark durch einen jährlichen Zuschuss und trägt somit dazu bei, dass diese herausragende Sportstätte für den Leistungs- und Breitensport dauerhaft alle Zielgruppen bestmöglich bedient“, finalisiert Tanja Schaefer, Stadt Paderborn – Paderborner Sportservice.

Fotos: Ahorn Sportpark, [www.studio-braun.com](http://www.studio-braun.com)

## Ahorn Sportpark GmbH

Die Stiftung Westfalen ist die alleinige Gesellschafterin der Ahorn Sportpark GmbH. Die ASG betreibt seit 1983 den Ahorn-Sportpark. Auf Initiative von Heinz Nixdorf wurde Paderborns größtes multifunktionales Sport- und Bewegungszentrum auf einer Fläche von 100.000 qm errichtet.

Heinz Nixdorf (1925-1986) gehörte zu den innovativen und erfolgreichen Unternehmern der deutschen Nachkriegsgeschichte. Als weltweit anerkannter Pionier der dezentralen Datenverarbeitung und für elektronische Rechner schrieb er über 30 Jahre lang Computer-Geschichte. Sein Unternehmen, die Nixdorf Computer AG entwickelte sich zu einem weltweit operierenden Konzern mit weit über 25.000 Mitarbeitern. Zeit seines Lebens zeigte er sich als Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung. Dabei lag ihm die Gesundheit der Mitarbeiter aber auch die der gesamten Paderborner Bevölkerung sehr am Herzen. So wurde bei der Nixdorf Computer AG schon früh der Betriebs- und Ausbildungssport eingeführt. Fand in den ersten Jahren der Mitarbeitersport in den unternehmenseigenen Produktionshallen statt, konnte nach der Fertigstellung des Ahorn-Sportparks im Jahre 1984 der Betriebssport auf vielfältige und moderne Sportflächen zurückgreifen. Auch die Paderborner

Leichtathleten, die zu diesem Zeitpunkt nur über unzureichende Wintertrainingsmöglichkeiten verfügten, sowie der Paderborner Squash-Club erhielten mit dem Ahorn-Sportpark ihre neue Heimat. Mit der Verwirklichung des Ahorn-Sportparks realisierte Heinz Nixdorf ein "offenes Sportstättennutzungssystem", d.h. neben dem organisierten Sportbetrieb verschiedener Betriebssportgruppen und von zahlreichen Paderborner Vereinen können auch vereinsunabhängige Freizeitsportler jederzeit den Ahorn-Sportpark nutzen. Dies ist vorbildlich in ganz Deutschland.

Für Heinz Nixdorf hatte der Sport immer eine große Bedeutung. Sein Leben lang hat Heinz Nixdorf selbst begeistert Sport getrieben. Dabei galt seine persönliche Leidenschaft der Leichtathletik und dem Segelsport. Auch hier waren ihm Wettbewerb und Leistung wichtig. Sein Freizeitvergnügen, das Segeln, baute er zum Hochleistungssport aus und er hat auch hier Höchstleistungen erbracht.

*„Es gibt einige Dinge des täglichen Lebens, die selbstverständlich sind wie Luftholen oder Zähneputzen. Für mich ist der Sport eine solche Selbstverständlichkeit im Leben des Menschen.“ Heinz Nixdorf 1984.*

Zur Infrastruktur dieser beispielhaften Sportanlage gehört heute neben einem Leichtathletik-Stadion und mehreren Außen-Kleinspielfeldern eine 130 m x 65 m große Sporthalle. Architektonische Besonderheit ist unter anderem die 200 Meter-Hallenrundbahn im 1. Obergeschoss sowie die 2009 installierte erste Baseball-Indoor-Anlage in Deutschland. Die Sportanlage steht insbesondere den Paderborner Sportvereinen, aber auch vereinsunabhängigen Sportlern zur Verfügung. Mehr als 500.000 Nutzer sind jährlich im Ahorn-Sportpark aktiv. Neben der Förderung dieser Sporteinrichtung unterstützt die Stiftung Westfalen den Vereinssport, im Besonderen die Nachwuchsförderung, in Paderborn. ■ [www.ahorn-sportpark.de](http://www.ahorn-sportpark.de)



▶ *history.* His company Nixdorf Computer AG has developed into a global enterprise with more than 25,000 employees. Throughout his life, he showed himself as an employer who took social responsibility seriously. For him, the health of his employees and that of the entire population of Paderborn was very important. Corporate and training sport was therefore introduced early on at Nixdorf Computer AG. Employee sport took place in the company's own production halls in the first few years, with it moving to the varied and modern sports grounds at the newly completed Ahorn sports park when it was completed in 1984. The Ahorn sports park became the new home for both Paderborn track and field athletes, who had inadequate winter training opportunities at this time, as well as the Paderborn squash club. With the completion of the Ahorn sports park, Heinz Nixdorf created an "open sports facility utilization system", i.e. the Ahorn sports park can not only be used for organised sporting activities by various company sports groups and numerous Paderborn associations, but also by recreational athletes at any time. This is exemplary throughout Germany.

For Heinz Nixdorf, sport had always been of great importance. Throughout his life, Heinz Nixdorf has been a sports enthusiast himself, with his personal passion being for field and track athletics and sailing. Competition and performance were also important to him here. He turned his sailing hobby into a high-performance sport, achieving outstanding results once again.

*"There are some things in daily life that are second nature, such as breathing or brushing your teeth. For me, sport is precisely one of these things in our lives."* Heinz Nixdorf 1984.

The infrastructure of this exemplary sports facility now includes a 130 m x 65 m sports hall alongside a track and field stadium and several outdoor mini-pitches. An architectural feature is the 200-metre oval track hall on the first floor and the first indoor baseball facility in Germany installed in 2009. The sports facility can be used by Paderborn sport clubs in particular, but also independent athletes, with more than 500,000 users using the Ahorn sports park each year. In addition to promoting this sports facility, the Stiftung Westphalia foundation supports club sports, especially the up-and-coming talent in Paderborn. ■ [www.ahorn-sportpark.de](http://www.ahorn-sportpark.de)

Fotos: Ahorn Sportpark,  
[www.studio-braun.com](http://www.studio-braun.com)



echte Sicherheit  
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14  
D-38162 Destedt  
Tel. +49 (0) 5306 941444  
Fax +49 (0) 5306 941445  
[www.oecocolor.de](http://www.oecocolor.de)

  
**öcocolor**  
Spielplatzbelag  
Fallschutz

# BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2015

28. & 29. APRIL 2015 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

## Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume

Im Jahr 2015 wird das dritte Bewegungsplan-Plenum in Fulda stattfinden. Nach der erfolgreichen Veranstaltung 2014 haben wir auch für 2015 wieder bekannte Referenten eingeladen, die im MARITIM Hotel am Schlossgarten über spannende Themen rund um den Spielplatz, Sportanlage und Bewegungsareal vortragen werden. Der Bewegungsplan 2015 wird unter dem Oberthema „Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume“ stehen.

### DAS PROGRAMM:

28. April 2015

#### AUFTAKT-REFERATE:

##### Bewegung von Anfang an –

Uwe Lübking / Deutscher Städte- und Gemeindebund

##### Mehr Raum für Kinderspiel verbessert Entwicklungschancen von Kindern –

Holger Hofmann / Deutsches Kinderhilfswerk

##### Kinderfreundliche Stadtgestaltung –

Prof. Dipl.-Ing Christa Reicher / Universität Dortmund

#### THEMENBLOCK 1

##### Grundlagen der Bewegungsraumplanung

###### Aus der Praxis für die Praxis

###### Aus der Sicht der Bürger / Bürgerbeteiligung

Nicola Hengst-Gohlke / Spielplatzpaten für Mettmann / Das lokale Spielraumnetzwerk

###### Planer-Sichtweise: Landschaftsarchitekten

Dipl.-Ing. Nils Kortemeier / Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH

###### kommunale Sicht: Gartenlandschaftsamtsamt / Sportamts

Dr. Regine von der Haar / Stadt Langenhagen / GALK

###### Finanzielle Sicht: Leader Förderung

Prof. Dr. Lutz Thieme / Hochschule Koblenz

###### Zusammenfassung: Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung –

Dr. Carolin Köster / Universität Paderborn

29. April 2015

#### THEMENBLOCK 2: Inklusion

**Auftaktreferat Inklusion** – Hannah Nagl / Kompetenzzentrum barrierefrei Planen und Bauen

**Barrierefreie Planung und das Zukunftsthema Inklusion bei der Planung von Spielarealen**

Lothar Köppel, Landschaftsarchitekt

**Inklusion auf öffentlichen Spielplätzen** – Ute Eckardt / Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft / Landeshauptstadt Dresden

#### THEMENBLOCK 3: Spielplatzsicherheit

**Der DIN SPEC 79161 – ein Muss? Neuigkeiten!**

Peter Schraml – Massstab Mensch

**Aktueller Sicherheitsstandard auf dem Kinderspielplatz?**

**Bestandschutz bei Spielplatzgeräten** – Friedrich Blume

Dipl.- Ing. / Sachverständiger für Spielplätze / Deula Westfalen-Lippe GmbH

Exakte Vortagstitel und weitere Informationen zu Referenten und Seminar entnehmen Sie bitte der Veranstaltungshomepage

28. und 29. April 2015 – Bewegungsplan-Forum der Fachzeitschrift Playground@Landscape, Fulda

Beginn: 10 Uhr, Seminarbeitrag: 295 € inkl. Übernacht. & Verpflegung

Ansprechpartner: Tobias Thierjung, Playground + Landscape Verlag GmbH, Celsiusstr. 43, 53125 Bonn

0228/688406-10, t.thierjung@playground-landscape.com

Anmeldung unter [www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org) oder per

Fax 0228 688406-29 möglich!

#### DER GOLDSPONSOR: DIE SILBERSPONSOREN:

#### DER BRONZESPONSOR:



**PLAYPARC**

Mehr Spielraum für (Bewegung)



BerlinerSeilfabrik  
Spielgeräte fürs Leben



öcolor  
Spielplatzbelag  
Fallschutz



Ulrich poulig merry go round



PROCON  
Play and Leisure



PLAYGROUND@LANDSCAPE PRÄSENTIERT:

PLENUM 2015

# Bewegungsplan

## THEMA:

Zukunftsperspektiven  
öffentlicher Spiel-  
und Bewegungsräume

SPIELPLÄTZE | SPORTSTÄTTEN | BEWEGUNGSAREALE

am 28. und 29. April 2015

MARITIM HOTEL AM SCHLOSSGARTEN IN FULDA



Mehr zu den Themen  
und Anmeldung unter:

[www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org)



Playground+Landscape Verlag GmbH

Ansprechpartner: Tobias Thierjung

[t.thierjung@playground-landscape.com](mailto:t.thierjung@playground-landscape.com)

Tel.: 0228 688406-10

[www.playground-landscape.com](http://www.playground-landscape.com)



## Outdoor- Bewegungsparadies in Norwegen

Even Aarethun hatte im Jahr 2012 zum ersten Mal etwas von dem Konzept des Motorikpark™ gehört, war begeistert und wollte dieses Konzept in Norwegen etablieren.

Even Aarethun betreibt mit seiner Familie einen sportorientierten Ferienpark, der über Ferienhäuser, Stellplätze für Caravans und Zelte und ein Sporthotel für Vereine und Jugendgruppen verfügt. Der Motorikpark™ sollte sein Sportangebot ergänzen, das bisher Wandern, Radfahren, Kanufahren, Angeln und weitere Aktivitäten im Angebot hatte.

Motorische und sportartspezifische Bewegungskompetenzen entwickeln sich vorrangig aufgrund eines anregenden (Bewegungs-) Umfeldes. Ein wesentlicher Antrieb kann dabei eine zur Bewegung animierende Infrastruktur sein. Das Potential im Outdoorbereich wurde seit den Trends „Fitnessparcours und Trimpfpfade“ in den 60-er/70er Jahren kaum mehr genützt bzw. weiterentwickelt. Das sportwissenschaftliche und kreative Konzept eines „Motorikparks ©“ bietet neue Zugänge und führt zu Möglichkeiten einer umfassenden selbstorganisierten motorischen Kompetenzentwicklung für nahezu alle Alters- und Zielgruppen. Die hohe Attraktivität dieses Konzeptes resultiert aus der sportwissenschaftlichen und praxisrelevanten Funktionalität in Kombination mit innovativen Ideen und interessant gestalteten, herausfordernden Geräten.

Das Besondere ist die Lage des Ferienparks in Norwegen. Das Gelände befindet sich in Laerdal am Ende des Fjords und ist sehr malerisch gelegen. Laerdal ist bekannt für seine

kleine Altstadt mit seinen alten Holzhäusern.

Das Konzept beinhaltet neben dem Motorikpark eine beleuchtete Inlinestrecke, die im Sommer von allen Generationen mit entsprechenden Fahrzeugen genutzt werden und – im Winter vereist – mit Schlittschuhen befahren werden kann, sowie einen großen Spielplatz für Kinder in unterschiedlichem Alter.

### 40 Stationen

Der Motorikpark von Even Aarethun beinhaltet über 40 Stationen für unterschiedliche Muskelgruppen. Das Warmmachen erfolgt über die Different Walking Strecke. Danach geht es zur Balancierwerkstatt und zur Wasserschiwand. Eine Balancierstrecke, mit Klettertour und der zentralen Propriozeptionsarena bildet das sportliche Bewegungszentrum. Im Kraftpavillon geht es um die „Muskis“. Eine Rundtour hat eine Verweildauer von etwa zwei Stunden. Die aktuell realisierten 12 Motorikparks bestehen ▶



Together with his family, Even Aarethun runs a sports-orientated holiday park that offers holiday homes, pitches for caravans and tents and a sports hotel that can be used by clubs and youth groups. He decided to construct a Motorikpark™ to extend the already wide-ranging activity programme he offers, which includes hiking, cycling, kayaking, fishing and other such attractions.

It is known that in an appropriate (activity-stimulating) ambience, the development of motor skills and the acquirement of sports-specific abilities can be promoted whereby an infrastructure that encourages users to exercise can play a particularly important role. This concept for popularising outdoor exercise has been largely neglected and has undergone little change since it originally emerged in the 1960s and 1970s in the form of fitness and keep-fit trails. A Motorikpark™ with its sports science-based innovative approach offers new alternatives in this area by providing nearly all age and target groups with the opportunity for comprehensive, self-organised development of their motor abilities. The considerable appeal of this strategy is attributable to the practical relevance of the sports theory-based concept and its combination with innovative ideas and attractively designed, challenging exercise equipment.

One special feature of Even Aarethun's Motorikpark™ is its specific location. The site is in the municipality of Lærdal at the head of Norway's Sognefjord in very picturesque surroundings. Lærdal is famous for its small historic centre and the various timber-built structures. In addition to the Motorikpark, the site also has an illuminated inline asphalted track that can be used by all generations with appropriate vehicles, including pedal go-karts and cycles, and is iced over in winter for ice skating. There is also a large playground designed for children of various ages.

#### 40 exercise stations

The Lærdal Motorikpark has more than 40 exercise stations at which various muscle groups can be trained. So that users can warm up first, there are 'different walking' surfaces to be negotiated. This can be followed by a visit to the balance centre and a 'water-ski wall'. A balancing trail with climbing tower and the central proprioception arena form the core of the exercise-orientated park. And for those interested in putting on muscle, there is also the strength training pavilion. A tour taking in all of the attractions lasts about 2 hours.

There are currently twelve Motorikparks offering 25-40 exercise stations that

## Outdoor exercise paradise in Norway

It was in 2012 that Even Aarethun first heard of the Motorikpark™ concept; he was inspired and decided to introduce the idea to Norway.

are arranged in a specific sequence in compliance with sports science concepts. With the help of landscape architects, these parks have been carefully incorporated in their natural surroundings using the existing site configurations. The objective in each case is to put in place a quite distinctive semi-natural exercise oasis. The overall effect is designed to appeal to passive visitors who, it is hoped, may then be enticed to actively use certain of the exercise stations. The equipment at the various stations is mainly constructed from natural materials, such as wood and stone. In the past, the funding has been provided by state governments, local authorities and tourism associations.

The sports science principles underlying the Motorikpark concept are that to be attractive, a contemporary exercise park must set new standards in both qualitative and quantitative terms and provide users with opportunities for multidimensional adaptation of its attractions to their own needs. Along the appearance of the site and individual stations are designed to arouse visitors' interest and contribute towards the fun of exercising. The combination of equipment and stations offered at a Motorikpark must motivate users to exercise and provide them with the option of balanced and harmonious physical exercise and development. Innovative equipment and clearly demarcated exercise areas are provided for each of the physical activities while the individual modules represent creative components of an always apparent overall concept.

The sequence in which each station is to be visited is stipulated in accordance with the sports science-based approach but can be altered if users have their own personal training objective. The main exercise forms (all of which are designed to promote pleasure in physical activity) are: creative warm-up, diverse forms of coordination training, the opportunities offered by dysbalance, flexibility, rapidity as a fundamental aspect of fitness, enjoyable strength training, and development of stamina through play.

The fundamental idea is to offer users diverse and unusual exercises through which they can explore the concepts of differentiation, connectivity and transposition. And there are particularly interesting options that provide for an efficient 'differential learning' approach (Schöllhorn 1998). Every piece of apparatus and station bears a signboard that explains its purpose in sports science terms, its use and also other appropriate alternatives for employing the equipment. ▶





► aus jeweils 25 bis 40 Stationen, die auch von der Reihenfolge und Anordnung sportwissenschaftlich abgestimmt sind. Die Einbettung in die Natur erfolgte in Kooperation mit Landschaftsarchitekten unter Ausnutzung/Einbindung der jeweiligen Geländevorgaben. Zielsetzung ist immer die Realisierung von ganz außergewöhnlichen Natur-Bewegungs-oasen. Auch der passive Besucher soll vom Gesamtareal angesprochen und von den einzelnen Bewegungsstationen zur aktiven Betätigung animiert werden. Die Geräte und Stationen werden überwiegend aus naturnahen Materialien (Holz, Stein etc.) gefertigt. Als Auftraggeber fungierten in der Vergangenheit sowohl Länder als auch Gemeinden und Tourismusverbände.

Das sportwissenschaftliches Konzept: Sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht muss ein attraktiver und moderner Bewegungspark neue Maßstäbe setzen und bei den Nutzern auch entsprechende mehrdimensionale Anpassungen auslösen. Allein der Anblick des Gesamtareals bzw. einzelner Stationen soll Bewegungsfreude und Interesse wecken. Ein kompletter Motorikpark muss aufgrund seiner Geräte- und Stationenkombination Anreiz und Möglichkeit für eine ausgewogene und harmonische Körperbeanspruchung und -entwicklung bieten. Für die jeweiligen Bewegungsaufgaben stehen innovative Geräte und klar abgegrenzte Bewegungsräume zur Verfügung. Jedes Einzelmodul ist ein kreativer Teil eines immer ersichtlichen Gesamtkonzeptes. Die Reihenfolge der Nutzung der Stationen ist sportwissenschaftlich vorgegeben, kann jedoch bei einer spezifischen Trainingszielsetzung abgeändert werden. Schwerpunkte (immer unter dem Gesichtspunkt Bewegungsfreude): Kreatives Aufwärmen, variantenreiche Koordinationsentwicklung, Dysbalance als Chance, Beweglichkeit, Schnelligkeit als Fitnessbaustein, lustvolle Kraftverbesserung, spielerische Ausdauerentwicklung. Wesentliche Konzeptbausteine sind vielfältige und ungewohnte Aspekte der Differenzierung, Kopplung und Umstellung. Insbesondere für die Umsetzung des Konzeptes „Differenzielles Lernen“ (Schöllhorn 1998) bieten sich außergewöhnlich interessante und effiziente Möglichkeiten.

Jedes Gerät bzw. jede Station ist auf einem zugehörigen Schild bezüglich der sportwissenschaftlichen Zielsetzung, der organisatorischen Vorgaben und sinnvoller Ausführungsvarianten erklärt.

## Mehr Bewegung

Die Inlinestrecke im sportorientierten Ferienpark in Norwegen ist ein Rundkurs mit mehreren Querverbindungen, der immer neue Fahrstreckenvarianten zulassen. Im Winter wird die Anlage vereist und erhält eine Flutlichtanlage.

Das Konzept für die Spielgeräte ist ebenfalls sehr besonders. Drei Spielgeräte decken unterschiedliche Altersgruppen ab. Die große Spielanlage ist besonders für große Kinder. Die Anlage ist überdacht und bietet Sonnenschutz, UV-Schutz, Regenschutz und Schneeschutz. Im Dach sind bunte Farbkreise, die buntes Licht in das Innere bringen. Hier gibt es einen Rundkurs mit unterschiedlichen Bodenbelägen und brückenartigen Abkürzungen, sowie sehr unterschiedlichen Auf- und Abgängen. Der auffälligste Abgang ist die große Y-förmige Rutsche.

Das Spielgerät für kleine Kinder ist eine Sandbaustelle mit ähnlicher Konzeption. Für die kleinen Kinder gibt es ein Hütendorf mit Sandspiel.

## Fazit

„Die Idee der Motorikparks ist eine ausgezeichnete praktische Umsetzung der Idee des Differenziellen Lernens. Entsprechend jüngster Erkenntnisse werden in spielerisch abwechslungsreicher Form Körper und Geist mit ständig neuen Aufgaben konfrontiert und ein fortwährendes Anpassen an neue Situationen provoziert.

Die ständige Aufforderung zum Neuen und die Erfolge in immer anderen Situationen führen Stück für Stück zu einem spielerischen Lernen, bei dem nicht mehr über die eigenen Unzulänglichkeiten geurteilt, sondern jeder Moment als Chance der Entwicklung begriffen wird. Man entdeckt stets neue Fähigkeiten und Möglichkeiten des eigenen Körpers, die der Geist vorab nicht einmal erahnt hätte. Jeder Motorikpark ist dabei eine echte neue Herausforderung!

Und der Aufforderungs- und Variabilitätscharakter, den ein Motorikpark in einer wunderschönen Landschaft bietet, ist enorm. Siehe unser Motorikpark in Norwegen!“ Sagt Even Aarethun. ■

Fotos: merry go round™





### More exercise

*The inline track in the sports holiday park in Norway is a circular trail with several crosslink sections that enable users to discover and take a different route each time. The track is iced over in winter and provided with floodlighting.*

*The design of the playground equipment is also quite special. There are three pieces of equipment that appeal to different age groups while the large play area is targeted specifically at older children. The play area has a roof over it that provides protection against the sun, UV radiation, rain and snow. Coloured translucent circles are incorporated in the roof that allow light in different hues to enter the area. There is a circular track with different surfaces and bridge-like shortcuts and a variety of different ascending and descending sections. The most striking of these is the Y-shaped slide.*

*Provided for younger children are a sandpit that is designed along similar lines in combination with a little village of kid-size huts.*

### And finally...

*We'll let Even Aarethun sum up: "The Motorikpark concept is an excellent practical realisation of the differential learning approach. Recent research shows that it constantly confronts in light-hearted form body and mind with a variety of new challenges and thus motivates users to continuously adapt themselves to different situations.*

*By being constantly animated to discover new situations and master these, users are gradually and playfully guided towards learning that the important thing is not to worry about their own shortcomings but to realise that every moment can be used as an opportunity for improvement. Users can discover, much to their own surprise, what their body is capable of and even skills they didn't know they had. Every Motorikpark thus represents a new and genuine challenge! And the extent of that challenge and the diversity that a Motorikpark in scenic surroundings can offer is remarkable. Just look at our Motorikpark in Norway!"*

Images: merry go round™

## Stangenwald



Spielplatz Lehrter Straße Berlin-Mitte in Zusammenarbeit mit Büro sinai

Ulrich Paulig & Co.  
merry go round OHG

fon: 03328 33102-0  
info@merrygoround.de

[www.merrygoround.de](http://www.merrygoround.de)



**D**as Vorzeigeprojekt :metabolon ist nicht nur innovativ sondern auch visionär: Auf einer Deponie beherbergt :metabolon ein einzigartiges Freizeit- und Erholungsareal mit außergewöhnlichen Angeboten. Doch :metabolon ist mehr. Es ist ein Ort an dem Freizeit mit Lernen verbunden wird und Abfallwirtschaft auf modernste Forschung trifft. Es ist eine gläserne Deponie.

## Von der Deponie zum Innovationsstandort

In einer Zeit, in der Ressourcen knapp werden, widmet sich :metabolon den Themen Stoffumwandlung und Umwelttechnologien und -techniken. Daher stammt auch der Name Ressourcenmanagement: :metabolon kommt von Metabolismus = Stoffumwandlung. Das Projekt will Antworten geben auf Fragen wie: Wie müssen wir in Zukunft nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen? Welche Abfallstoffe können beispielsweise in Form von regenerativen Energien genutzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es darüber hinaus, Abfälle wieder zu verwerten? Welche Änderungen und Trends in der Abfallwirtschaft gibt es innerhalb der nächsten Jahre und Jahrzehnte? Wie kann man Deponien durch Rekultivierung landschaftlich gestalten? Eine Antwort, die das Projekt gibt, ist die innovative Nachnutzung der Deponie als Lern- und Erlebnislandschaft.

Entstanden ist :metabolon im Rahmen der Regionale 2010, einem Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Einwerbung umfangreicher Fördergelder ermöglichte. Im Nachgang an einen studentischen Entwurfsworkshop im Mai 2006, der erste Ansätze für ein inhaltliches und räumliches Gesamtkonzept einer Nachnutzung der Deponie lieferte, wurde ein europaweiter Wettbewerb mit 20 Teilnehmern ausgelobt. Die Zusage ging an das Planerteam FSW LA Landschaftsarchitekten und pier7 architekten, deren

## Besondere Freizeitangebote in außergewöhnlicher Lage

Im oberbergischen Lindlar bietet das Projekt :metabolon eine innovative Lern- und Erlebnislandschaft für die ganze Familie. Die gläserne Deponie – ein informativer Erlebnisort.

Gemeinschaftsentwurf vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten in Nordrhein-Westfalen mit dem Landschaftsarchitekturpreis 2012 eine besondere Auszeichnung erhielt.

Das Projekt ruht auf fünf Säulen: dem Bergischen Energie-Kompetenzzentrum, dem Lernort, der Forschungsgemeinschaft, einem nachhaltigen Gewerbegebiet sowie Freizeit, Erholung und Kultur. Mit dem Bergischen Energiekompetenzzentrum zentriert :metabolon das Wissen über erneuerbare Energien, Klimaschutz und umweltfreundliches Sanieren an einem Ort. Eine Energieberatung kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Als Lern- und Erfahrungsort bietet es für Schulklassen mit dem fliegenden Klassenzimmer und einem

## Surprising leisure opportunities in an unusual location

In Lindlar in the Oberbergisches Land, the :metabolon project is an innovative learning and adventure landscape for the whole family. The "transparent landfill" – an educational experience destination.

The flagship project is not only innovative, but visionary. Situated on a landfill site, :metabolon is a unique leisure and recreation complex with unconventional attractions. But :metabolon is more than just that. It is a place where leisure meets learning and waste management meets cutting-edge research. It is a "transparent landfill".

### From landfill to innovation centre

At a time when resources are becoming scarce, :metabolon is dedicated to material conversion and to environmental technologies and techniques. Hence the term "resource management": metabolon derives from "metabolism". The project is intended to provide answers to such questions as: How are we to manage our resources sustainably in the future? Which waste materials can be used, for example as renewable energy sources? Which other ways are there to recycle waste? Which developments and trends in waste management will take place over the years and decades ahead? How can landfill sites be redeveloped through revitalisation of the landscape? The solution offered by the project is the innovative use of the landfill site as a learning and adventure landscape.

:metabolon was created as part of the Regionale 2010, a structural programme organised by the federal state of North Rhine-Westphalia that has made it possible to attract extensive funding. Following a student design workshop held in May 2006, which provided the first outlines of an overall concept for a subsequent use of the landfill site –

both in terms of its content and layout – a pan-European competition was launched with 20 participants. This was won by the team of planners FSW LA Landschaftsarchitekten and pier7 architekten whose joint design was awarded a special distinction from the Federation of German Landscape Architects in North Rhine-Westphalia in the form of the Landscape Architecture Prize 2012.

The project is based on five pillars: the Bergisch Energy Competence Centre, the place of learning, the research community, a sustainable industrial estate as well as leisure, recreation and culture. With the Bergisch Energy Competence Centre, :metabolon brings together knowledge about renewables, climate protection and environmentally-friendly renovation at a single location. Advice on energy can be obtained free of charge. As a place of learning and adventure, its flying classroom and shuttle service offer an ideal opportunity for classes of schoolchildren to integrate waste separation, energy awareness and climate protection in their curriculum. Together with the "Little Scientists' House" association, it offers further training for kindergarten employees. It is also possible for young people to spend a voluntary ecological year here. As a competence centre for environmental technology and renewable sources of energy, it attracts experts from Germany and abroad and is a teaching and research centre of the Cologne University of Applied Sciences. While as a sustainable industrial estate, the site includes a biomass farm and an eco-industrial park. The leisure opportunities in an unusual location are a crowd puller for the project.

### Conception of the play and movement area

The idea underlying the play and movement area was to return the landfill site to the citizens, and to make it accessible for play, experience and adventure. To that end, the landfill hill was filled up with bottom ash and raised to 348 m above sea level. However, the following was to be clearly recognisable: the new "mountain" of the Bergisches Land is an artificially created one that stands out from the natural environment thanks to its black tarpaulin. The hilltop has thus become a landmark for the surrounding area that blends perfectly into the landscape.

The cycling and hiking trail concept networks the landfill site with the area around it. The handling of waste is thematised in a very specific way on :metabolon and, in terms of design, is implemented using elements developed especially for the site. In addition to a large ▶



► Shuttle-Service optimale Voraussetzungen, Thematiken wie Abfalltrennung, den bewussten Umgang mit Energien und Klimaschutz in das Curriculum einzubinden. Es bietet zusammen mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Fortbildungsangebote für KiTa-MitarbeiterInnen. Junge Menschen können zudem hier ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren. Als Kompetenzzentrum für Umwelttechnik und regenerative Energien lockt es die nationale und internationale Fachwelt an und ist Lehr- und Forschungszentrum der Fachhochschule Köln. Als nachhaltiges Gewerbegebiet beinhaltet der Standort einen Biomassehof und einen Eco Industrial Park. Die Freizeitangebote in ungewöhnlicher Lage sind Publikumsmagnet für das Projekt.



lich erkennbar bleiben: der neue Berg im Bergischen ist ein künstlich entstandener Berg, der sich durch eine schwarze Plane von der natürlichen Umwelt abgrenzt. Der Kegel ist damit zu einer Landmarke für die Umgebung geworden, die sich perfekt in das landschaftliche Bild einpasst.

Durch ein Rad- und Wanderwegekonzept ist die Deponie mit der Umgebung vernetzt.

Der Umgang mit Abfall ist auf :metabolon in ganz spezifischer Weise thematisiert und gestalterisch mit für den Ort entwickelten Elementen umgesetzt. Dabei gibt es neben einer großen Mountainbike-Strecke einige besondere Attraktionen, so zum Beispiel die lange Hangrutsche, die hoch oben auf der Kegelspitze beginnt. Technische Elemente, die in der Deponie- und Anlagentechnik üblicherweise Verwendung finden, wurden am Fuße des Hügels zu einem Spielplatz für die Kleinsten umfunktioniert.

### Konzeption des Spiel- und Bewegungsraumes

Die Grundidee des Spiel- und Bewegungsraumes war, den Bürgerinnen und Bürgern die Deponie zurückzugeben, sie begehbar, beispielbar und erfahrbar zu machen. Dafür wurde der Deponiehügel mit Rostasche aufgefüllt und auf insgesamt 348 m über NN angehoben. Dabei sollte jedoch deut-

Die angebotenen Freizeitattraktionen teilen ein Kriterium: sie profitieren in besonderer Weise von den Gegebenheiten des Standortes, der Hanglage und der Weiläufigkeit des Areals als besondere Charakteristika des Standorts. Dazu gehören die 110 m lange Doppelrutsche, Mountainbiking,

► *mountain bike track, there are a number of special attractions, such as the long hill slide that commences at the peak of the hill. Technical items that can normally be found in landfill and plant technology have been refunctioned to create a playground for the youngest children at the foot of the hill.*

*The leisure attractions on offer all have one thing in common: they benefit in a particular way from the outstanding characteristics of the location, namely the slope and the vast extent of the area. These include the 110 m long slide, mountain biking, Segway, paragliding, lama trekking and GolfCross. With its deck chairs, the viewing platform on the landfill hill tempts visitors to linger, and those who want to gain an even better view can do so easily on a trampoline. In good weather, they can see as far as the Siebengebirge (Seven Hills) and, in the other direction, even Cologne Cathedral.*

*During their stay on :metabolon, visitors use the great amount of information regarding energy saving, recycling or heat insulation that they*



*receive for free in the Bergisch Energy Competence Centre. A short visit to the landfill hill is facilitated by the recycling trail that covers the route to the hill and the puzzles and exhibits deposited in the grey waste containers along it.*

### Key features in planning and execution

*Politicians and the local population were closely involved in the implementation of the :metabolon project. As a Regionale 2010 project, it profited from good networking right*



Segway, Gleitschirmfliegen, Lama-Trekking und Crossgolf. Die Aussichtsplattform auf dem Deponiehügel lädt mit ihren Liegestühlen zum Verweilen ein und wer noch höher hinaus möchte, kann dies mit Hilfe eines Trampolins mühelos erreichen. Der weite Blick reicht bei klarer Sicht bis ins Siebengebirge und in die andere Richtung sogar bis zum Kölner Dom.

Während ihres Aufenthalts auf :metabolon nutzen die Besucher die zahlreichen Informationen zu Energiesparen, Recycling oder Wärmedämmung, die sie im Bergischen Energie-Kompetenzzentrum kostenlos erhalten. Für einen kurzweiligen Anstieg auf den Deponiehügel sorgen auf der Recyclingachse, die den Weg auf den Deponiehügel führt, die in den grauen Abfalltonnen deponierten Ratespiele und Exponate.

### Wichtige Punkte bei Planung und Umsetzung

Das Projekt :metabolon wurde unter starker Beteiligung der Politik und Bevölkerung vor Ort realisiert. Als Regionale 2010 Projekt war es von Anfang an sehr gut vernetzt und nutzt die Aufmerksamkeit um seinen Bekanntheitsgrad zu steigern.

Das Projekt befindet sich kontinuierlich im Wachstum und fördert innovative Ideen. Durch die überregional äußerst gute Verkehrsanbindung ist es ein Publikumsmagnet und eine Bereicherung für den regionalen und überregionalen Tourismus. Als außergewöhnlicher Veranstaltungsort für

kulturelle Events, wie zum Beispiel das Konzert des Symphonieorchesters Oberberg im Sommer 2013, macht sich :metabolon immer mehr einen Namen.

Die meisten der auf dem Gelände angebotenen Attraktionen sind kostenlos. Lediglich für diejenigen Aktivitäten, die über externe Betreiber buchbar sind, entstehen den Besuchern Kosten. Dazu wurden mit den touristischen Betreibern extra Kooperationsverträge geschlossen.

### Resonanz im Alltag

Zwar kann die tatsächliche Besucherzahl nicht erfasst werden, jedoch sprechen die bei Veranstaltungen erhobenen Zahlen für sich: rund 10.000 Besucherinnen und Besucher kamen zur Eröffnung am 25. September 2011 und im Jahr 2013 lag allein die Zahl der gezählten Besucher bei mindestens 25.000. Auch Politiker wie NRW-Umweltminister Johannes Rimmel nutzen jede Einladung auf die Deponie als Gelegenheit, sich von dem innovativen Projekt zu überzeugen. Insbesondere an den Wochenenden ist die Deponie zu einem beliebten Ausflugsort geworden, der mit einem Bistro nicht vergisst, auch für das leibliche Wohl zu sorgen. So ist :metabolon innerhalb kürzester Zeit zum Vorzeigeprojekt der Region aufgestiegen. [www.metabolon.de](http://www.metabolon.de)

Fotos: Bergischer Abfallwirtschaftsverband ([www.metabolon.de](http://www.metabolon.de)), Klaus Brandhuber (FSWLA Landschaftsarchitekten)

*from the outset and uses the attention drawn to it to boost its profile. The project is constantly growing and promoting innovative ideas. As it enjoys good transport connections beyond the region, it draws in many visitors and enriches both regional and national tourism. And as an exceptional venue for cultural events, such as the concert by the Oberberg Symphony Orchestra in summer 2013, :metabolon is increasingly making a name for itself.*

*Most of the attractions offered on the site are free. Visitors only have to pay for those that can be booked via external operators. For those attractions, cooperation agreements have been specially concluded with players in the tourism industry.*

### Resonance in everyday life

*While it is not possible to record the actual number of visitors, the large attendances at events speak for themselves: about 10,000 visitors came to the opening on 25 September 2011 and in 2013 alone, the number of visitors counted was at least 25,000. Politicians such as North-Rhine Westphalia environment minister Johannes Rimmel take every invitation to the landfill site as an opportunity to admire the innovative project. Especially at weekends, the landfill site has become a popular destination for excursions. And of course there is the bistro for those who get peckish. Thus it is that within a very short time indeed :metabolon has become a showcase project for the region. [www.metabolon.de](http://www.metabolon.de)*

Fotos: Bergischer Abfallwirtschaftsverband ([www.metabolon.de](http://www.metabolon.de)), Klaus Brandhuber (FSWLA Landschaftsarchitekten)

**Hally-Gally®**  
Spielplatzgeräte der besonderen Art

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH  
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen  
Tel. 0 64 43/81 12 62 · Fax 0 64 43/81 12 69  
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de  
[www.hally-gally-spielplatzgeraete.de](http://www.hally-gally-spielplatzgeraete.de)



## Masterplan Spielen und Bewegen

Von Dipl.-Ing. Christina Peterburs  
(Stadtplanerin AKNW) und Klaus Beisiegel  
(Referatsleiter Referat VI Umwelt, Planen und  
Bauen, Stadt Mülheim an der Ruhr)

### Die instrumentelle Verankerung der bewegungsfördernden Stadt am Beispiel der Stadt Mülheim an der Ruhr.

**K**inder bewegen sich überall und jederzeit. Bewegung gehört für Jugendliche zu einem zentralen Bestandteil ihrer Kultur. Erwachsene brauchen Bewegung als Ausgleich zum Arbeitsalltag. Die Ermöglichung von Spiel und Bewegung ist eine zentrale Anforderung an die Entwicklung und Gestaltung unserer Städte. Die Stadt ist Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsraum. Dies betrifft die gesamten Freiräume einer Stadt: Straßen, Wege, Plätze, Fußgängerzonen, Grünflächen, Wälder, Brachflächen, Spiel- und Bolzplätze. Sämtliche Freiräume – sowohl die grünbetonten als auch die urbanen – sind für Kinder und Jugendliche eine Grundbedingung des gesunden Aufwachsens. Die Sicherung und Schaffung von Bedingungen des gesunden Aufwachsens betrifft somit die Ebene der integrierten Stadtentwicklung. Dennoch wird diese wichtige Aufgabe häufig außer Acht gelassen. Bedeutende Spiel- und Bewegungsräume

werden durch Stellflächen für PKW zerstört, Siedlungsplanungen sind auf höchste Vermarktungserträge ausgerichtet und enthalten nur die notwendigsten öffentlichen Freiflächen, Trendsportarten von Jugendlichen im öffentlichen Raum werden verboten. Nutzungskonflikte und Verbote schränken den Spiel- und Bewegungsraum vor allem von Kindern und Jugendlichen immer weiter ein. Gerade für diese Zielgruppen stehen häufig nur noch separate für sie ausgewiesene Spielflächen als sichere Bewegungsräume zur Verfügung.

### Bewegung fördern und fordern

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken gilt es, die Alltagsbewegung als Qualitätsmerkmal in die Stadtentwicklung, Stadtplanung und Stadtgestaltung zu integrieren. Dabei stehen nicht nur die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen im Fokus, es geht vielmehr um eine Betrachtung der Stadt unter dem Aspekt der Bewegung aller Generationen. Ziel darf es nicht sein, neben Spielplätzen für Kinder auch noch Seniorenspielplätze zu bauen und somit dem Aspekt der Bewegung älterer Menschen vermeintlich gerecht zu werden. Vielmehr geht es um die Handlungsebenen der Sicherung und Neuschaffung von Freiräumen, der Qualifizierung vorhandener Spiel- und Sportflächen sowie der Integration der Qualitätsmerkmale Spiel und Bewegung in





die Stadtgestaltung und Kunst im öffentlichen Raum. Spiel und Bewegung muss nicht immer über Geräte oder klar ausgewiesene Flächenkategorien erkennbar sein. Vielmehr sind die alltäglichen, selbstverständlichen und kaum als solche wahrnehmbaren Bewegungsanreize zu fördern und zu fordern. Die Rückgewinnung von Freiräumen für Spiel und Bewegung erfordert nicht nur qualitätsvolle bauliche In-

terventionen, sie kann auch durch eine temporäre Bereitstellung z.B. von Straßen als Spiel- und Bewegungsräume sowie die Tolerierung von jugendkulturellen Aktivitäten auf Stadtplätzen erreicht werden.

## Der Masterplan Spielen und Bewegen

Die Rückgewinnung der Stadt als Raum für Spielen und Bewegen kann nur gelingen, wenn diese Anforderung mit einem starken Instrument der räumlichen Planung unterlegt ist. Ein solches Instrument ist der Masterplan Spielen und Bewegen der Stadt Mülheim an der Ruhr, den die Stadt gemeinsam mit dem Planungsbüro STADTKINDER erarbeitet. Aus der Spielleitplanung hervorgegangen, setzt der Masterplan konsequent Spielen und Bewegen als die zentralen raumbezogenen Interessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen um. Er verknüpft systematisch die Beteiligung aller Generationen mit den drei Stufen räumlicher Planung: Analyse, Planung und Umsetzung. Neue Formate des Generationendialogs führen Alt und Jung zusammen und machen sie zu Partnern von Stadtentwicklung und Stadtplanung. Über die Beteiligung werden vorhandene Qualitäten im Freiraum identifiziert und bedarfsorientierte Maßnahmenprogramme entwickelt.

Der Masterplan macht Aussagen zur Sicherung von Flächen für die Anlage von raumintensiven Bewegungsaktivitäten sowie der Vernetzung von Freiräumen. Die Handlungsempfehlungen sind sowohl kurzfristig und einfach zu realisieren, aber auch mit langfristiger Perspektive angelegt. Zudem sind grundsätzliche strategische Empfehlungen zu bestimmten Flächenkategorien oder Themenfeldern ein zentraler Baustein. Er definiert des Weiteren Qualitäten für die Gestaltung von bewegungs- und spielaffinen, grünbetonten sowie urbanen Freiräumen.

Die Qualitätsziele beziehen sich auch auf die gebrauchsfähige Stadtgestaltung oder die Gestaltung des Wohnumfeldes. Der Masterplan definiert erste Starterprojekte, die eine hohe motivie- ▶

## Masterplan for Play and Movement

by Dipl.-Ing. Christina Peterburs (Town Planner at AKNW) and Klaus Beisiegel (Head of Division for Division VI Environment, Planning and Construction at the City of Mülheim an der Ruhr)

*The instrumental anchoring of the promotion of movement using the City of Mülheim an der Ruhr as an example.*

**C**hildren move everywhere and all the time. Movement is a central part of the culture of young people. Adults need movement to compensate for their everyday working life. Enabling play and movement is a central requirement for the development and design of our cities. This applies to all the open spaces in a city: roads, paths, squares, pedestrian areas, green areas, forests, wasteland, playgrounds and football fields. All open spaces – both green and the urban – are a fundamental prerequisite for children and young people to grow up healthy. The safeguarding and creation of conditions for a healthy childhood are thus the responsibility of integrated urban development. However, this important task is often disregarded. Important areas for play and movement are destroyed to make car parks, housing development plans are targeted at achieving top yields on the market and only include the essential public

*open areas, the trendy sports that are carried out by young people in public are banned. Usage conflicts and bans limit the opportunities for people, primarily children and young people, to play and move around. It is precisely these target groups that often only have specially zoned play areas where they can move safely.*

### Encouraging and demanding movement

*In order to counteract these developments it is necessary to integrate everyday movement as a mark of quality in the development, planning and design of a city. It is not only the target group of children and young people that is our focus, but rather a view of the city taking into account the movement of all generations. Our objective should not be to build playgrounds for senior citizens next to the children's playgrounds to attempt to satisfy the aspect of movement for ▶*



► rende Signalwirkung entfalten. Diese wurden bereits während des Verfahrens umgesetzt.

In den Steuerungs- und Projektgruppen begleiten Entscheidungsträger und Fachleute aus allen relevanten kommunalen Fachressorts den Masterplan und bilden somit die Querschnittsaufgabe und den Anspruch dieses Plans ab. Die hohe strategische Kraft und die Wirksamkeit zur Sicherung und Erzeugung spiel- und bewegungsintensiver Freiräume sind die zentralen Argumente des Masterplans Spielen und Bewegen, weshalb er zukünftig als wichtiges strategisches Planwerk in der Stadtentwicklung in Mülheim an der Ruhr genutzt werden wird.

Ein solches Instrument in seiner systematischen Verknüpfung von Beteiligung mit räumlichen Fachplanungen macht die bewegte Stadt konkret und umsetzbar und ist damit zukunftsweisend.

### Die Entstehung des Masterplans in Mülheim an der Ruhr

Die Entwicklungsgeschichte des Masterplanes Spielen und Bewegen der Stadt Mülheim an der Ruhr geht weit zurück und begann schon im Zuge der Aufstellung des Flächennut-



zungsplanes 2002, als die Bedeutung einer konzeptionellen Spielflächenplanung und -entwicklung erörtert wurde. Ausgangspunkt war die Überlegung, dass mit dem neuen Flächennutzungsplan eine Spielflächensicherung bis 2015 vorgelegt sei. Es wurde an die Einrichtung des Spielpädagogischen Dienstes in den 80er Jahren angeknüpft und auf die Partizipation durch Spielplatzpatenschaften, die Kinderbeteiligung bei der Spielplatzplanung und die Durchführung von Spielplatzfesten hingewiesen. Die inhaltliche Ausrichtung zielte zu diesem Zeitpunkt im Wesentlichen auf Kinder und Jugendliche bzw. auf Familien. Schon 2002 wurde ein Gesamtkonzept zur weiteren Entwicklung der gesicherten Flächen politisch gefordert und von der Verwaltung in Aussicht gestellt.

In 2008 beschäftigten sich der Jugendhilfeausschuss und der Seniorenbeirat mit dem Thema „Mehrgenerationen-Spielplätze“, worauf in einer umfangreichen Berichtsvorlage „Treffpunkte für Generationen“ identifiziert und Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt kartographisch dargestellt wurden. Von den Bezirksvertretungen wurde 2010 dann konkret die Aufstellung eines Konzeptes zu Spielflächen gefordert und in einer Berichtsvorlage von der Verwaltung auch als wichtiges Element ausdrücklich befürwortet. Die Umsetzung musste dann jedoch unter Hinweis auf die ►



► *older people. Rather our focus should be on levels of safeguarding and creating open spaces, the qualification of existing areas for play and sports and the integration of play and movement as marks of design and art in public areas. Play and movement do not always need to be recognisable as movement on apparatus or clearly marked categories of area. Rather the aim is to encourage and demand the everyday, natural incentives to move that we hardly register as such. The reclamation of open spaces for play and movement demands not only high-quality structural intervention but can also be achieved through the temporary provision of roads as areas for play and movement or tolerating youth-culture activities in city squares.*

### *The masterplan for play and movement*

*The reclamation of the city as a space for play and movement can only succeed if this demand is based on a strong space-planning instrument. The masterplan for play and movement in the city of Mülheim an der Ruhr is just such an instrument, developed by the city together with the planning office STADTKINDER. Based on 'play planning', this masterplan realises play and movement as the central spatial interest of children, young people and adults in a logical manner. It systematically links the participation of all generations with the three stages of spatial planning: analysis, planning and realisation. New formats of dialogue between the generations bring young and old together and turn them into the partners of the urban development and town planning professionals. This participation helps to identify the existing qualities of the open spaces and to develop programmes of measures that satisfy requirements.*

*The masterplan includes statements on the safeguarding of areas for space-intensive activities and for the networking of free spaces. The recommendations for action can be realised easily in the short term but also allow long-term planning. Basic, strategic recommendations on certain categories of area or topic are also a central element. It defines further qualities for the design of both green areas that are suitable for play and movement and for urban open spaces.*

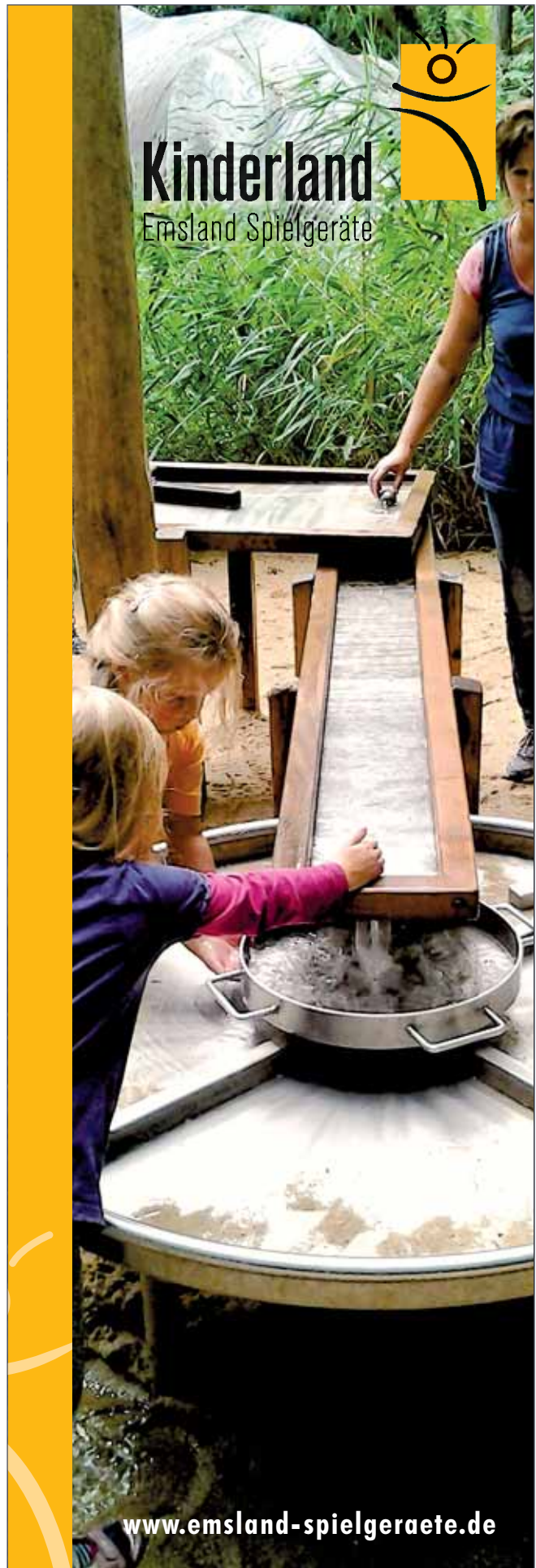
*The quality objectives also relate to usable town planning or the design of residential environments. The masterplan defines initial starter projects that develop highly motivating signal effects. These have already been realised during the process.*

*Policy-makers and experts from all the relevant, municipal divisions accompany the masterplan in the steering and project groups and thus map out the cross-sectional task and claim of this plan. The strategic strength and the effectiveness of the safeguarding and creation of place for intensive play and movement are the central arguments of the masterplan for play and movement, which is why it will be used in the future as the most important strategic planning plan for urban development in Mülheim an der Ruhr.*

*This kind of instrument and its systematic linking of participation with spatial planning makes the active city specific and realizable and is therefore future-oriented.*

### *The creation of the masterplan in Mülheim an der Ruhr*

*The story of the development of the masterplan for play and movement in Mülheim an der Ruhr goes back a long way and already had its beginnings in the creation of the 2002 land use plan when the importance of a conceptual planning and development of play areas was expressed. The starting point was the consideration that play areas ►*



[www.emsland-spielgeraete.de](http://www.emsland-spielgeraete.de)



► nicht vorhandenen finanziellen Mittel zunächst ausgesetzt werden.

Im Jahr 2011 wurde im Gleichstellungsausschuss und im Jugendhilfeausschuss unter Verweis auf die „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ und auf die „Europäische Charta zum Schutz der Menschenrechte in der Stadt“, das Thema „Behindertengerechte Spielplätze“ auf die Tagesordnung genommen. In Konsequenz dieser Beratungen wurde im Jugendhilfeausschuss die „Entwicklung einer Spielleitplanung für Mülheim an der Ruhr“ beschlossen. Da keine Haushaltsmittel für die Planung bereitstanden, wurden Drittmittel eingeworben, die nun von der Leonhard-Stinnes-Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Hier wurde auch eine erste inhaltliche Erweiterung vorgenommen, indem nicht nur Spielflächen, sondern alle Freiraumflächen betrachtet werden sollten. Auf der Suche nach Partnern für die Initiierung des Projekts konnten das Institut für Stadtplanung und Städtebau (ISS) an der Universität Duisburg-Essen gewonnen werden, das zu Beginn die wissenschaftlichen Aspekte des Projektes begleitete. Darüber hinaus wurde zusammen mit der „plattform ernährung und bewegung e.V.“ (peb e.V.) aus Berlin und dem ISS ein Fachtag initiiert.

In der Diskussion erweiterte sich der Betrachtungswinkel weiter unter den Stichworten Inklusion und demografischer Wandel, so dass der Titel „Masterplan Spielen und Bewegen“ gewählt wurde. Bestehende Planungen und städtebauliche Aspekte wurden ebenso einbezogen wie die Zukunftsaufgaben Mobilität, Klimawandel und Gesundheit.

Die Fachbereiche der Stadt bringen fortlaufend Daten und Fachwissen in den Prozess ein. Die städtischen Personalkapazitäten reichten jedoch nicht, ein solches Gesamtprojekt zu steuern und das Planwerk selbst aufzustellen. Es war notwendig diese Aufgabe an ein versiertes Fachbüro zu übertragen, was in hervorragender, zielführender Weise mit dem Büro STADTKINDER gelang. ■

Fotos: Planungsbüro STADTKINDER, Dortmund

#### Weitere Informationen:

**Dipl.-Ing. Christina Peterburs**  
 Stadtplanerin AKNW  
 Teamleiterin Familienfreundliche Stadtplanung  
 Planungsbüro STADTKINDER  
 Huckarder Str. 10-12  
 44147 Dortmund  
 Tel.: 0231/524031  
[christina.peterburs@stadt-kinder.de](mailto:christina.peterburs@stadt-kinder.de)  
[www.stadt-kinder.de](http://www.stadt-kinder.de)

#### & Klaus Beisiegel

Referatsleiter Stadt Mülheim an der Ruhr  
 Referat VI Umwelt, Planen und Bauen  
 Hans-Böckler-Platz 5  
 45468 Mülheim an der Ruhr  
 Tel.: 0208/455-6002  
[Klaus.beisiegel@muelheim-ruhr.de](mailto:Klaus.beisiegel@muelheim-ruhr.de)  
[www.muelheim-ruhr.de](http://www.muelheim-ruhr.de)

were safeguarded until 2015. This followed on from the establishment of the education play service in the 1980s and reference was made to participation through the sponsorship of playgrounds, children's participation in the planning of playgrounds and the holding of playground parties. At this time the content was targeted mainly towards children and young people or towards families. An overall concept for the further development of safeguarded areas was demanded by politicians as early as 2002 and the administration held out the prospect of realisation.

In 2008, the youth welfare committee and the seniors advisory board looked at the question of 'multi-generational playgrounds', for which a comprehensive report identified 'meeting places for generations' and described leisure opportunities for young and old on maps. The creation of a play area concept was then promoted specifically by the district representatives in 2010 and this was expressly supported as an important element by the administration in a report. However, realisation had to be postponed because of a lack of funds.

In 2011, the topic of 'playgrounds for handicapped persons' was included on the agenda of the equality committee and the youth welfare committee with reference to the 'UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities' and the 'European Charter for the Protection of Human Rights in Cities'. As a result of these discussions the youth welfare committee agreed the 'Development of a Play Plan for Mülheim an der Ruhr'. As there were no funds in the budget for planning, third-party funds were sourced and provided by the Leonhard-Stinnes-Stiftung. An initial addition was made to the contents at this point with the inclusion not only of play areas but of all open spaces. The Institute for Town Planning and Construction (ISS) at the University

of Duisburg-Essen was integrated as a partner and this institute accompanied the scientific aspects of the project at the beginning. A conference was also initiated with peb e.V. (platform for nutrition and movement) from Berlin and ISS.

In the course of the discussion the viewing angle expanded regarding the topics of inclusion and demographic change and the title 'Master-plan for play and movement' was chosen. Existing plans and town planning aspects were included together with the future tasks of mobility, climate change and health.

Municipal departments are constantly supplying data and expert knowledge for the process. However, there was insufficient municipal staff to steer this kind of overall project and to create the plan itself. The task had to be transferred to an experienced specialist company and this was resolved in an excellent, targeted manner with the commissioning of STADTKINDER.

Photos: Planungsbüro STADTKINDER, Dortmund

**For further information contact:**

**Dipl.-Ing. Christina Peterburs** | Town Planner AKNW  
Team Leader of 'Family-friendly town planning'

Planungsbüro STADTKINDER | Huckarder Straße 10-12  
44147 Dortmund | Tel.: +49 (0) 231/524031

christina.peterburs@stadt-kinder.de | www.stadt-kinder.de

**& Klaus Beisiegel** | Head of Division Stadt Mülheim an der Ruhr  
Division VI Environment, Planning and Construction  
Hans-Böckler-Platz 5 | 45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: +49 (0)208/455-6002

Klaus.beisiegel@muehheim-ruhr.de | www.muehheim-ruhr.de

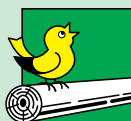
## Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

## The possibilities are endless...



### Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüstlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



**PIEPPER**  
H O L Z  
www.PieperHolz.de

PIEPPER HOLZ GmbH  
D-59939 Olsberg  
Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0  
eMail post@pieperholz.de

### Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look

## Die etwas andere „Mondlandschaft“

Im Rothenberg – Park in Kassel-Rothenditmold wurde am 12. November 2014 ein in seiner Art bisher einmaliges Bewegungsareal feierlich eröffnet. Über drei Jahre lang hatte das Planungsbüro TEO Industriedesign GmbH mit der Melos GmbH aus Melle dieses Projekt konzeptioniert und eine Umsetzung vorangetrieben. Aus dieser fruchtbaren Zusammenarbeit entstand eine einzigartige, öffentlich zugängliche Fläche, auf der Nutzer von Jung bis Alt ihre Koordination, Motorik und Eigenwahrnehmung nachhaltig schulen und durch die sinnliche Erfahrung auch ihre eigene Kreativität fördern können.

Am Anfang stand die Idee des TEO-Geschäftsführers Jens Freitag, eine Outdoor-Variante der Trainingsböden, die sein Entwicklungsbüro bereits vor Jahren erfolgreich auf den Markt gebracht hatte, herzustellen und damit in Kassel eine öffentliche Fläche zu gestalten. Die schon existierenden Indoor-Ausführungen waren sowohl im Profisport, als auch im Bereich von medizinischen Behandlungen mit kranken und alten Personen erfolgreich eingesetzt worden und hatten dabei ihre Funktionalität unter Beweis gestellt.

„Grundlage des terrasensa®-Konzeptes von TEO Industriedesign ist eine Mobilisierung der Bewegungsabläufe zur Verbesserung der Gangsicherheit, Förderung von Körperhaltung und Kreativität des einzelnen Nutzers. Hierbei geht es in erster Linie nicht um eine Optimierung der Fitness im üblichen Sinne,

sondern auch um eine Sinneserfahrung, die Koordination und Achtsamkeit fördert. Auch sind viele Menschen hierzulande durch den weitverbreiteten Bewegungsmangel derart in ihren motorischen Abläufen gestört, dass die Gefahr von Verletzungen nicht nur mit zunehmendem Alter deutlich erhöht ist. Hinsichtlich dieser Problematik sollen unsere Produkte verstärkt Abhilfe schaffen“, erörterte Jens Freitag.

Um das erfolgreiche Konzept seiner Trainingsböden für die breite Öffentlichkeit umsetzen zu können, brauchte Jens Freitag Partner zur technischen Entwicklung und den Kontakt zu den öffentlichen Stellen. Die Stadt Kassel hatte im Rahmen eines Sportentwicklungsplanes festgestellt, dass das Bewegungsangebot in der Öffentlichkeit erweitert werden sollte.

## A 'moon landscape' in miniature

On 12 November 2014, the official opening of a unique exercise site took place in Rothenberg Park located in the Rothenditmold district of Kassel in Germany. Over a period of three years, this project had been conceived and constructed by the design consultants TEO Industriedesign GmbH working in collaboration with Melos GmbH of Melle in the north of Germany. This fruitful partnership resulted in the creation of a very unusual, publicly-accessible space in which users of all generations can hone their coordination, motor skills and proprioception over the long term and even boost their own creative energies through this sensory experience.

It all began when Jens Freitag, the managing director of TEO, came up with the idea of creating an outdoor variant of the training floor panels that his firm had successfully launched several years ago and to use this as the basis for a corresponding outdoor exercise facility in Kassel. The indoor version had already proved its worth and practicality when used for the training of professional athletes and also in the rehabilitation of infirm and elderly patients.

"The basic purpose of the terrasensa® relief surface concept by TEO Industriedesign is to mobilise all neuromuscular and sensorimotor movements in order to improve gait and balance, thus enhancing the posture and creativity of individual users. The primary aim is not to promote the users' fitness as such but to provide them with a sensory experience that will help further their coordination and awareness. Just as el-

sewhere, all too many people here in Germany are not sufficiently physically active, meaning that their motor skills deteriorate and they run a significantly greater risk of suffering injury, not only later in life. We designed our product with the intention of doing something to mitigate this problem," explains Jens Freitag.

In order to make his effective ground surface training concept available to the public at large, Jens Freitag needed partners who could help him with the technical development aspects and provide a line of contact with the relevant authorities. As part of its sport promotion policy, the municipal authority in Kassel had decided that its public exercise facilities needed to be extended. And they were convinced by Freitag's plan, which represented a "genuine social benefit that did not require residents



Hier konnte Freitag mit seinem Konzept das einen „echten gesellschaftlichen Nutzen hat, ohne dass die Bürger Geld in die Hand nehmen müssen“ überzeugen. Nun brauchte Freitag nur noch einen Partner, der ihm helfen würde, die materialtechnische Umsetzung des Projektes voranzubringen, denn die Anforderungen an eine Outdoor-Ausführung des Trainingsbodens waren speziell. Er suchte dafür einen Premiumhersteller im Bereich der Gummigranulate, der gleichzeitig in Deutschland ansässig ist und sich für sein Projekt begeistern konnte und er fand mit der Melos GmbH aus Melle in Niedersachsen den passenden Partner. Von Anfang an spürte Freitag, dass das der Spezialist für Kautschuk-Technologie „an echter Innovation interessiert war“, und daraus entstand direkt ein gutes Entwicklungsklima, um die Herausforderung einer technischen Umsetzung der Idee anzugehen.

### Ein langwieriger Prozess – mit gutem Ausgang

Über drei Jahre dauerte die Phase von der Planung des Areals bis zu seiner Umsetzung. Die Melos GmbH war an diesem Prozess von Anfang an beteiligt und es entstand eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem TEO-Planungsbüro. Es wurden verschiedene Versuche mit EPDM-Granulat unternommen, um einen geeigneten Belag für die Bewegungslandschaft zu ent-

*to dig deep into their pockets". Freitag now needed a collaborator who would be able to deal with the material and technical side of the project as the requirements for the outdoor version of the training floor panels were particularly complex. What he had in mind was a leading manufacturer of quality rubber granulate based in Germany who would be excited by the opportunity to work on his project and he was lucky enough to find exactly what he was looking for in Melos GmbH of Melle in Lower Saxony. From the very beginning Freitag felt that the rubber technology specialist was "interested in genuine innovations" and this led to the development of an excellent collaborative environment that would facilitate the technical realisation of the concept.*

### All's well that ends well

*Between the preparation of the original plans for the facility and the completion of construction work there was a period of three years. Melos GmbH was involved in the whole process from its commencement and a particularly close relationship developed with TEO. In order to develop a suitable surface for the exercise site, various trials were conducted with EPDM granules. In addition to providing the required training and experience effect, the surfacing needed to be weatherproof and lightweight*

wickeln. Die Ansprüche waren neben der Eignung für den Trainings- und Erlebniseffekt: Wetterfestigkeit, Leichtigkeit, eine rutschhemmende Oberfläche und eine ansprechende Optik. Entscheidend war dabei nicht nur das einzelne Granulat, sondern der passende Schichtaufbau. Verwendung fand schließlich das EPDM Standard Granulat des Types „60 Shore A schwefelvernetzt“ in der Korngröße 1,0 – 3,5 mm aus dem Hause Melos. Das Granulat, welches sich zur Errichtung von Sport- und Spielarealen bestens eignet und neben der Wetterfestigkeit und den Fallschutzeigenschaften auch durch Staubbarmut und Hygiene punkten kann. Farblich passte eine Mischung aus Maigrün, Redesagrün und Gelb wunderbar in die Rasenumgebung im Park.

Ursächlich für die dreijährige Umsetzungsphase des Bewegungsareals waren aber nicht nur die technische Entwicklungen, sondern vor allem die Suche nach einem geeigneten Standort und die notwendigen behördlichen Genehmigungen. Da das Projekt in prominenter Lage in einem Landschaftsschutzgebiet errichtet werden sollte, waren hohe Anforderungen an Bau und Material gestellt. Das schließlich ausgewählte Gelände zur Umsetzung – der Rothenbergpark in Kassel-Rothenditmold – hatte sich zudem im Vorfeld noch einer Kampfmittelsondierung zu unterziehen. Darüber hinaus musste die Finanzierung des Projektes durch die öffentlichen Stellen gesichert werden.

Schlussendlich konnte aber durch die gute Zusammenarbeit der beteiligten Stellen das Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Der eigentliche Bau der Anlage wurde von dem Unternehmen Procon Play & Leisure GmbH aus Geseke innerhalb von zwei Wochen erfolgreich durchgeführt und so stand der feierlichen Eröffnung am 12. November durch den Kasseler Stadtbaurat Christof Nolda und Ortsvorsteher Rolf Löscking nichts mehr im Wege.

### Weichen für die Zukunft gestellt

Von Kindertagesstätten bis hin zu Einrichtungen für Se- ▶

*with a slip-resistant finish and suitable appearance. It was not just the type of granules that were important; the way that the surfacing was layered would also play a major role. They finally decided in favour of 'sulphur-vulcanised 60 shore A' EPDM granules from Melos, with a grain size of 1.0 - 3.5 mm. These granules are ideal for the surfacing of sport and play areas and, in addition to being weatherproof and providing fall impact protection, have good dirt pickup resistance and hygiene characteristics. In terms of colouration, it was established that a blend of May green, Reseda green and yellow perfectly complemented the grassed areas of the park.*

*But it was not alone the technical developments that took so much time; it was also necessary to find a suitable site and obtain the required official approval. As the project was to be built on a prominent site in a landscape conservation area, there were very stringent requirements with regard to construction and materials. Once the site had been selected – in Rothenberg Park in the Rothenditmold district of Kassel – it still had to be carefully checked to exclude the possibility of the presence of wartime munitions while the involved local authorities had to agree to find the necessary funding. But the enterprise was finally brought to a successful conclusion thanks to excellent liaison with the authorities. The ▶*

► nioren – das neue Gelände kann, darf und sollte von allen Altersstufen genutzt werden. Deswegen wurde nach der Eröffnung die Weitergabe von Funktionalität und Gebrauchsweise des Bewegungsareals weiter optimiert, damit der gründlichen Planung und der erfolgreichen Umsetzung auch eine hohe Nutzung folgen kann.

Schon im Vorfeld wurde Kontakt mit allen sozialen Gruppen im Umfeld aufgenommen und eine positive Akzeptanz des Projektes erreicht – und sie werden natürlich auch im Nachgang begleitet. Zum einen sollen Hinweistafeln installiert werden, auf denen das Areal beschrieben und erklärt wird und zudem passende Übungen zum persönlichen Training dargestellt werden. Unterstützt wird das Ganze von Internetlinks, auf denen sich die Nutzer noch anschaulicher über die einzelnen Hinweise informieren können. Zum anderen wird über die JAFKA gGmbH Kassel eine Übungsleiterin finanziert, die die einzelnen Gruppen begleitet und den optimalen Gebrauch dieses bewusst niedrigschwelligen Bewegungsangebots vermittelt.

Jens Freitag erklärt, dass dieses Gelände „kein Sportplatz“ sei, sondern ein Ort, den jeder Bürger individuell für sich nutzen kann. „Es regt die Fantasie an“ und durch die sinnliche Wahrnehmung entstehen „Landschaften mit Bergen und Tälern“. Das Areal ist zudem barfuß nutzbar – was der Planer jedem ans Herz legt - denn auch eine „Entspannungsrunde zum Tagesausklang“ ist dort ohne weiteres möglich.

## Sehr gute Zusammenarbeit

Mit der Umsetzung und den Zukunftsaussichten des neuen Bewegungsareals ist Freitag zufrieden. Besonderes Lob richtet er an seinen Mitstreiter, die Melos GmbH: das Unternehmen hat das Projekt die kompletten drei Jahren begleitet und hat sich auch von möglichen Fehlschlägen nicht abbringen lassen. Der Erfolg des Vorhabens war phasenweise keineswegs sicher und es gab Durststrecken und formelle Umstände, die das Projekt in Gefahr brachten. Dennoch gab es stets „einen direkten Kontakt“ zwischen dem Planer und Melos, der eine fruchtbare und geschätzte Grundlage für ein „Projekt der emotionalen Art“ war. Von Anfang an war das Unternehmen für die Visionen des Unterfangens zu begeistern und sich innovationsfreudig gezeigt. Durch diese erfolgreiche und hervorragende Zusammenarbeit konnte letztendlich das gesamte Vorhaben gelingen.

Am Ende zeigt sich, dass durch ein funktionierendes Zusammenspiel von verschiedenen Seiten, auch ein so ungewöhnliches Projekt, wie das im Rothenberg-Park in Kassel, entstehen kann. Nun bietet sich den Bürgern eine bislang einzigartige Möglichkeit sich selbst zu erfahren und die eigene Gesundheit zu stärken. Das Konzept wird sicherlich auf große Resonanz stoßen und es ist davon auszugehen, dass auch mit Unterstützung von Melos weitere „Mondlandschaften“ in Deutschland entstehen werden. ■

Fotos: Jens Freitag, TEO Industriedesign GmbH

► actual construction work was completed by the Geseke-based firm Procon Play & Leisure GmbH within just two weeks so that the site was ready for its official opening by Kassel's chief surveyor Christof Nolda and local mayor Rolf Löscking by 12 November.

## With an eye to the future

From nursery school children to care home residents – the new site can, may and is intended to be used by all age groups. For this reason, the functioning and options for use of the site have been further enhanced following its opening so that the maximum of benefit can be derived for the many years of planning and work.

Contact was made with the various local social groups at an early stage to ensure that the project would achieve the necessary level of acceptance – and there are of course plans to continue to follow-up the project. Information boards are to be set up on which the site will be described and explained and appropriate exercises for individual training will be suggested. The whole is supplemented by links to internet videos on which users can see more details of the various aspects. The Kassel-based vocational training institute JAFKA gGmbH is financing a professional exercise instructor who will supervise the various groups and ensure that this facility, designed specifically to overcome potential resistance to exercise, is properly employed.

As Jens Freitag emphasizes, the site is not intended to be "a sports ground" but a facility that everyone can use according to their individual needs. "It is there to stimulate the imagination and when it is experienced through the senses it becomes a landscape with its own hills

and valleys." The site can also be used in bare feet – something that the planner insists that users should be made aware of – and provides an opportunity to "end the day with a spot of relaxation".

## Excellent collaboration

Freitag is pleased by the results of the work and the future prospects for the site. He has nothing but praise for his colleagues at Melos GmbH; the company was involved in the project over the whole three years and never became dispirited even when faced by various obstacles. There were phases in which it looked as if the project could well be derailed and there were problematic times and official obfuscation that placed it at risk. However, "amicable contact" between the planner and Melos was maintained at all times, providing a conducive and supportive basis for the realisation of this "emotive project". Melos was won over by the concept from the very start and showed its willingness to explore new ground. It was mainly this successful and close collaboration that ensured that the project had a positive outcome. The main conclusion that can be drawn from all this is that when various parties are willing to pull together, even a project that is as unusual as that in Rothenberg Park in Kassel can be put in place. The local residents now have what is a currently unique opportunity to discover their own selves and do something for their health. This concept will doubtless arouse considerable interest elsewhere and it seems more than likely that other 'miniature moon landscapes' will be installed at other sites in Germany with the help of Melos GmbH. ■

Photos: Jens Freitag, TEO Industriedesign GmbH



## Wenn der Fallschutzboden zum Spielgerät wird

Schon von weitem sticht der Spielhügel im Georges Henri Park in Brüssel den Besuchern ins Auge. Nicht nur wegen seiner imposanten Höhe und den Rutschen, die mit rasantem Fahrvergnügen locken, sondern vor allem auch wegen des blauen playfix Fallschutzbodens des Herstellers BSW, der den gesamten Hügel überzieht. Neben der ansprechenden Optik bietet der fugenlose Belag aber vor allem eines: Geprüften und DIN-zertifizierten Fallschutz für die kleinen Spielplatzbesucher.

**D**urch die kreative Farbgestaltung und die dreidimensionale Bauweise wird der playfix-Kunststoffboden selbst zum Spielgerät. Hier können Kinder bei zuverlässigem Fallschutz nach DIN 1177:2008 nach Herzenslust Klettern und Toben und dem kreativen Spiel freien Lauf lassen. Auftraggeber dieses Spielplatzes war das Brüsseler Institut für Umweltmanagement (IBGE Institut Bruxellois pour la Gestion de l'Environnement). Keine Frage, dass die Nachhaltigkeit von playfix ein entscheidendes Kriterium für die Auswahl des Fallschutzbodens war. Einmal installiert, überzeugt playfix durch eine lange Lebensdauer mit geringem Reinigungsaufwand. Verschmutzungen bleiben sichtbar auf der Oberfläche liegen und können leicht entfernt werden.

Der Spielhügel ist laut Aussagen von BSW eines seiner aufwändigsten Projekte im Spielplatzbau gewesen. Neben der starken Neigung, auf der der fugenlose Boden aufgetragen wurde, verlangte die detailreiche Farbgestaltung mit vier verschiedenen Farben von den BSW-Monteuren, die extra aus Deutschland angereist waren, ein hohes Maß an Geschick und Erfahrung. Trotz der erschwerten Installationsbedingungen wurde die gesamte Fläche von 140 m<sup>2</sup> an nur einem Tag fertiggestellt. ■

[www.berleburger.de](http://www.berleburger.de)

## When a fall protection floor becomes a play area

*The playing hill at the Georges Henri Park in Brussels attracts visitors' attention from afar. Part of this is due to its imposing height and the slides that promise exciting rides. But a fair part of this attention is due to the blue playfix fall protection floor made by BSW, which covers the entire hill. The joint-free surface looks appealing and has one main function: approved and DIN-certified fall protection for the playground's little visitors.*

**T**he creative colour design and the three-dimensional arrangement turns the playfix polymer floor itself into a play area. Reliable fall protection according to DIN 1177:2008 allows children to climb and play about to their hearts' content without restrictions on their creativity. The customer for this playground was the Brussels Institute for Environmental Management (IBGE, Institut Bruxellois pour la Gestion de l'Environnement). It is obvious that playfix's sustainability was an important criterion for selecting the fall protection floor. Once installed, playfix leaves customers impressed thanks to its long service life and easy cleaning. Dirt remains visible on the surface and can be easily removed.

*BSW have revealed that the playing hill was one of their most demanding projects in playground construction. The joint-free flooring had to be applied on a steep incline and required detailed patterns in four different colours. BSW specialists with a high level of skill and experience had been specifically sent from Germany for this purpose. The whole area covering 140 m<sup>2</sup> was completed in only one day despite the difficult installation conditions.* ■

[www.berleburger.de](http://www.berleburger.de)



## Damit Sport und Spiel im Sand wieder Spaß machen

Im Frühjahr, wenn die Kinder in die Sandkästen der Spielplätze gehen und die ersten Sportler wieder ihrem Hobby nachgehen wollen, verlieren sie oft schnell die Lust am Spiel. Denn Herbst und

Winter haben ihre Spuren hinterlassen – feuchtes, verrottetes Laub sieht nicht nur unattraktiv aus und riecht übel, sondern bietet einen optimalen Nährboden für Pilze, Bakterien und andere ungewollten Krankheitserreger. Aber auch andere Verunreinigungen im Sand, wie Tierexkrememente, Zigarettenkippen und Glasscherben erhöhen das Gesundheitsrisiko für Kinder und Sportler.

Die Sandmaster GmbH ist Ihr Spezialist für eine professionelle Sandreinigung. Das Unternehmen aus Wendlingen / Neckar ist mit 40 Sandreinigungsmaschinen in ganz Europa unterwegs. Der Dienstleister hat sich auf diesem Gebiet durch Erfahrung, Zuverlässigkeit und Qualität als Marktführer etabliert. Das Sandmaster Sandreinigungsverfahren ist wissenschaftlich fundiert und hat sich durch stetige Weiterentwicklung seit mehr als 30 Jahren bewährt. Die Sandreinigung ist eine kostengünstige Alternative zum Sandaustausch. Sie spart nicht nur mindestens die Hälfte der Kosten eines Sandaustauschs ein, sondern ist auch weniger zeitintensiv. Außerdem ist die Sandreinigung bedeutend umweltbewusster: Die begrenzte Ressource Sand wird nämlich geschont.

Die Sandreinigung ist ein rein mechanisches Verfahren, ganz ohne den Einsatz von Chemikalien. Der Spielsand wird mittels eines Förderbandes gegen ein Steilsieb geschleudert.

Die größeren Verunreinigungen wie Laub, Tierexkrememente, Glasscherben, Zigarettenkippen usw. streifen am Sieb ab, ohne dabei gerüttelt oder in anderer Weise mechanisch zerkleinert zu werden und fallen anschließend in einen Auffangkorb. Die maximale Arbeitstiefe beträgt je nach Schütttiefe bis zu 40 cm. Der dabei umgewälzte Sand wird durch den Prozess gelockert und belüftet, wodurch zum einen das biologische Gleichgewicht und zum anderen die optimalen Fallschutzeigenschaften wiederhergestellt werden.

Die Sandmaster-Sandreinigungsmaschine ist selbstfahrend und mit Niederdruckreifen ausgestattet, wodurch Flurschäden verhindert werden. Durch ihre kompakten Maße benötigt sie lediglich eine Zugangsbreite von 1m und kann Treppen sowie Einfassungen bis zu 50 cm Höhe überwinden. Sie ist speziell für die Reinigung von Spielsand auf Spielplätzen und Sportanlagen zum Beispiel Weitsprunggruben, Beachvolleyballfelder oder auch Strandabschnitte, sowie Kiesflächen konzipiert.

Präventiv gegen Hunde- und Katzenkot bietet Sandmaster ein eigens entwickeltes Mittel an. „Kot-Stop“ kann nach der Reinigung vom Sandmaster-Team auf die betroffenen Flächen aufgebracht werden. Es hält von nun an den Sandkästen von Hunde- und Katzenexkrementen frei. Es ist frei von Chemikalien und selbstverständlich völlig unbedenklich für Kinder.

Mit frisch gereinigtem Sand ist sorgenfreier Spaß garantiert und der Sommer kann kommen.

Für weitere Informationen schauen Sie doch einfach auf der Internetpräsenz [www.sandmaster.de](http://www.sandmaster.de) vorbei, oder lassen Sie sich von deren freundlichen Mitarbeitern beraten. ■



## Sand cleaning makes doing sport and playing in sand fun again

In spring when children want to play in playground sandpits and the first sport enthusiasts want to pursue their hobby again, they are often quickly put off. For autumn and winter have left their marks – wet, rotten leaves are not only unattractive and smell bad, but also provide an ideal breeding ground for fungi, bacteria and other unwanted pathogens. However, other contaminants in the sand such as animal excrement, cigarette butts and pieces of broken glass also pose an increased risk to children's and athletes' health.

The Sandmaster GmbH is your specialist in the field of professional sand cleaning. The company, which is based in Wendlingen on the Neckar, uses more than 40 sand cleaning machines throughout Europe. The service provider has established itself as the market leader in this field due to its experience, reliability and high quality. The Sandmaster sand cleaning process is scientifically sound and has proved its worth for more than 30 years now due to ongoing further development. Sand cleaning is a cost-effective alternative as it costs less than half as much as sand replacement and is less time-consuming. Besides, sand cleaning is much more environmentally friendly as the limited resource of sand is saved.

The sand cleaning is a purely mechanical process without the addition of any chemicals. Using a conveyor belt, the sand is thrown against a vertical screen. Coarse contaminant particles such as leaves, animal excrement, pieces of broken glass or cigarette butts are filtered out without being shaken, mechanically crushed or ground, and are collected in a catch tray. Depending on the filling depth, the sand is "turned", loosened and aerated in continuous operation down to a cleaning depth of up to 40 cm. This helps re-establish the sand's biological balance and improve the surface's impact-absorbing properties.

The Sandmaster sand cleaning machine is self-propelled and equipped with low-pressure tyres to avoid any damage. Thanks to the machine's compact design, the access to the area to be cleaned must be no wider than 1 m. The machine can handle steps and enclosures with a height of up to 50 cm. It is specially designed for the cleaning of playing sand in playgrounds and sports fields, such as long jump pits, beach volleyball fields or beach sections as well as gravel surfaces.

Sandmaster offers a specifically developed substance as a preventive measure against dog and cat poop. After cleaning, the "Kot-Stop" poop preventer can be applied to affected areas by the Sandmaster team. From now on, it will keep the sand area free from dog and cat excrement. It is chemical-free and, of course, completely harmless to children.

Worry-free fun is guaranteed with freshly cleaned sand. Let the summer come! For more information, please visit the website [www.sandmaster.de](http://www.sandmaster.de) or turn to their competent staff for help and advice.



## Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

### Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 24.03.–26.03.2015 in Berlin
- 21.04.–23.04.2015 in Köln
- 04.05.–06.05.2015 in Hamburg
- 04.05.–06.05.2015 in Hannover

### Auffrischung

- 23.03.2015 in Berlin
- 20.04.2015 in Köln
- 07.05.2015 in Hamburg
- 07.05.2015 in Hannover

### Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)

- 16.03.–20.03.2015 in München
- 20.04.–24.04.2015 in Berlin

### Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV) - Aufbaukurs:

- 24.03.–26.03.2015 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)  
servicecenter@de.tuv.com  
[www.tuv.com/seminare-spielplatz](http://www.tuv.com/seminare-spielplatz)



Die mit diesem Hinweis gekennzeichneten Termine finden garantiert statt. Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

TÜV Rheinland Akademie  
Am Grauen Stein  
51105 Köln

**TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.



Wie die amerikanische Kletterlegende John Bachar einmal gesagt hat: Bouldern ist das Höchste der Kletterkunst – egal ob am Fels, in der Halle oder beim Wettkampf oder auf dem Spielplatz. Klettern ohne Furcht und Tadel. Ästhetische Bewegungen an der Boulder-Wand, im Seilspielgerät oder am Spielplatzgerät und sich dem den vielzitierten „Flow“, dem Aufgehen in der sportlichen Betätigung, hingeben.

*As John Bachar, the American climbing legend, once said: Bouldering is the highest of all the arts of climbing, whether on a cliff, in a hall or in a competition or in the playground. Climbing without fear or reproach. Aesthetic movement on the boulder wall, on rope play equipment or on playground apparatus and the experience of giving oneself over to the much mentioned "flow", as one loses and finds oneself in the sporting activity.*

# Klettern boomt

## *Climbing is booming*



Modell: 220620 /  
Bouldern Cube XL

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,  
Freizeitsysteme GmbH  
Kränkelsweg 32  
D-41748 Viersen  
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813  
[www.lappset.com](http://www.lappset.com)

► Preis: 15.967,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Kletternetz City

Hersteller:  
Kompan GmbH  
Raiffeisenstraße 11  
D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 (0) 461 773060  
[www.kompan.com](http://www.kompan.com)

► Preis: 4.780,00  
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Sirius /  
Artikelnummer: 3535001

Hersteller: smb Seilspielgeräte GmbH  
Berlin in Hoppegarten  
Handwerkerstraße 7  
D-15366 Hoppegarten  
Tel.: +49 (0) 3342 50837-20  
[www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de)

► Preis: 15.324,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Kletterturm  
Runde Sache KL 4140

Hersteller:  
Zimmer.Obst GmbH  
Am Winkel 9  
D-15528 Spreenhagen  
Tel.: +49 (0) 33633 69890  
[www.spielraumgestaltung.de](http://www.spielraumgestaltung.de)

► Preis: 15.499,00 Euro  
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: Climb-Stone**  
Felselement / CF 3,0 – 1,5 -1,5

**Hersteller:** Hofmann Betonteile GmbH  
Abt. Sportstones  
Erlenbacher Straße 40  
63820 Eisenfeld/Main  
Fon: ++49 (0) 60 22 626-161  
www.sportstones.de

► Preis: 7435 Euro



**Modell: Kletterkombination**  
Schwerin

**Hersteller:** ABC-TEAM Spielplatzgeräte GmbH | Eisensteinstraße  
Industriegebiet Rohr  
56235 Ransbach-Baumbach  
Tel.: +49 (0) 2623 8007 0  
www.abc-team.de

► Preis: 3.150,00 Euro



**Modell: Kletterkombination**  
Engen / Art.-Nr. 06.374.1

**Hersteller:** Seibel Spielplatzgeräte gGmbH  
Wartbachstraße 28  
D-66999 Hinterweidenthal  
Tel.: +49 (0) 6396 9210-30  
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 5.630,00 Euro  
netto, zzgl. 7% MwSt.



**Modell: Cosmo Base**

**Hersteller:** Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
Lengeder Str. 4  
D-13407 Berlin  
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-68  
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 14.495,00 Euro



**Modell: Bam**

**Hersteller:** Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
Lengeder Str. 4  
D-13407 Berlin  
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-68  
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 19.977,00 Euro



**Modell: Seilklettergarten**  
Bad Nauheim 51a-018

**Hersteller:** Pieper Holz GmbH  
Im Westfeld 2  
59939 Olsberg-Assinghausen  
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0  
www.pieperholz.de

► Preis: 4.978,70 Euro  
zzgl. MwSt und Versand



**Modell: Großer Klettergarten /**  
HD0410

**Hersteller:** Ing. Karl Hesse  
Spielgeräte GmbH & Co. KG  
Wartweg 36  
D-37627 Stadtoldendorf  
Tel: 0049 (0) 5532 2066  
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 2.495,00 Euro netto



**Modell: „Sechseck-Kletter-**  
spinne“: Best.-Nr.: 7.6635-E

**Hersteller:** Spiel-Bau GmbH  
Alte Weinberge 21  
D-14776 Brandenburg  
Fon +49 (0) 3381 2614-0  
www.spiel-bau.de

► Preis: 8.965,00 Euro netto  
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Kletterkombination  
Karl-Arnold-Straße /  
Art.-Nr. 06.370.1

Hersteller:  
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH  
Wartbachstraße 28  
D-66999 Hinterweidenthal  
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30  
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 8.485,00 Euro  
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Kletter-/Seilparcours 4600  
Art.Nr.: EM-C-4600-FVZ/PULV

Hersteller:  
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH  
Wasserburger Str. 70  
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz  
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0  
www.spielplatzgeraete-maier.de

► Preis: 11.783,00 Euro  
(zzgl. ges. MwSt)



Modell: Doppelturm mit  
Netzbrücke / HD064003

Hersteller: Ing. Karl Hesse  
Spielgeräte GmbH & Co. KG  
Warteweg 36  
D-37627 Stadtoldendorf  
Tel: 0049 (0) 5532 2066  
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 6.985,00 Euro netto



Modell: „Kletterspinne Kerpen“:  
Best.-Nr.: 7.6640-E

Hersteller:  
Spiel-Bau GmbH  
Alte Weinberge 21  
D-14776 Brandenburg  
Fon +49 (0) 3381 2614-0  
www.spiel-bau.de

► Preis: 9.300,00 Euro netto  
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Klimmzug plus  
incl. Fundament / 12.04.040

Hersteller: playparc Allwetter-  
Freizeit-Anlagenbau GmbH  
Teutonia 9  
D-34439 Willebadessen  
Tel.: +49 (0)5642-709-01  
www.playparc.de

► Preis: 2456,00 Euro



Modell: 2.5.2 Kleine Kletterhöhe

Hersteller:  
SIK-Holzgestaltungs GmbH  
Langenlippsdorf 54a  
D-14913 Niedergörsdorf  
Tel.: +49 (0)33742-799-13  
www.sik-holz.de

► Preis: 4.825,00 Euro  
(zzgl. Fracht und MwSt)



Modell: 0-53302-501 /  
Klimmstangen

Hersteller: Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Im Südloh 5  
D-27324 Eystrup  
Tel.: +49 (0) 4254 93150  
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 5.400,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: 137072 M /  
Klettergerüst Torge, New Finno

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,  
Freizitsysteme GmbH  
Kränkelsweg 32  
D-41748 Viersen  
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813  
www.lappset.com

► Preis: 3.980,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: The Globe

Hersteller:  
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
Lengeder Str. 4  
D-13407 Berlin  
Tel.: +49 (0)30.41.47.24-68  
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 19.968,00 Euro



Modell: Kiddy-Parcours 7-teilig /  
12.07.010

Hersteller: playparc Allwetter-  
Freizeit-Anlagenbau GmbH  
Teutonia 9  
D-34439 Willebadessen  
Tel.: +49 (0)5642-709-01  
www.playparc.de

► Preis: 2.190,00 Euro



Modell: 8-55365-004/  
Kletterkombination

Hersteller: Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Im Südloh 5  
D-27324 Eystrup  
Tel.: +49 (0) 4254 93150  
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 6.570,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: 2.12.28 Kletter-  
Balancier-Anlage ›Waschbär‹

Hersteller:  
SIK-Holzgestaltungs GmbH  
Langenlippsdorf 54a  
D-14913 Niedergörsdorf  
Tel.: +49 (0)33742-799-13  
www.sik-holz.de

► Preis: 5.110,00 Euro  
(zzgl. Fracht und MwSt)



Modell: Kletterwürfel BLOQX 3

Hersteller:  
Kompan GmbH  
Raiffeisenstraße 11  
D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 (0) 461 773060  
www.kompan.com

► Preis: 15.490,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Adventure Park Variante 5  
/ Artikelnummer: 7218044

Hersteller: smb Seilspielgeräte GmbH  
Berlin in Hoppegarten  
Handwerkerstraße 7  
D-15366 Hoppegarten  
Tel.: +49 (0) 3342 50837-20  
www.smb-seilspielgeraete.de

► Preis: 12.877,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Kletterturm KL 4111

Hersteller:  
Zimmer.Obst GmbH  
Am Winkel 9  
D-15528 Spreenhagen  
Tel.: +49 (0) 33633 69890  
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 8.478,00 Euro Netto  
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: 0-53182-700 /  
Hangelleiter

Hersteller: Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Im Südloh 5  
D-27324 Eystrup  
Tel.: +49 (0) 4254 93150  
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 1.330,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Versand)

# BSFH

Wir schaffen Spielräume

## Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen  
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255  
E-Mail: rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
www.berliner-seilfabrik.de



BSS Spiel und Sportanlagenbau  
GmbH Wuppertal:  
www.bss-outdoorbelaege.de



BSW GmbH  
www.berleburger.de



conlastic GmbH  
www.conlastic.com



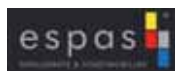
DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
www.deula-waf.de



eibe Produktion +  
Vertrieb GmbH & Co. KG  
www.eibe.net



Eurotramp Trampoline  
www.eurotramp.com



espas GmbH  
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG  
RELASTEC GmbH  
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH  
www.hags.com



Ing. Karl Hesse  
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-  
Seilspielgeräte  
Internet: www.huck.net



ISP - Institut für  
Sportstättenprüfung  
www.isp-germany.com



Kinderland Emsland  
Spielplatzgeräte  
www.emsland-spielgeraete.de



KLETTERMAX GMBH  
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH  
Internet: www.kompan.de



Lappset Spiel-, Park-,  
Freizeitsysteme GmbH  
Internet: www.lappset.com



ulrich paulig & Co.  
merry go round™ OHG  
http://merryground.berlin/



Öcocolor GmbH & Co. KG  
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH  
www.pieperholz.de



playfit® GmbH  
www.playfit.de



playparc Allwetter-Freizeit-  
anlagenbau GmbH  
www.playparc.de



PROCON Play & Leisure GmbH  
www.procon-gmbh.com



SAYSU® GmbH  
www.saysu.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH  
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH  
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH  
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH  
www.hally-gally-  
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH  
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG  
www.Tri-Poli.de



Trocellen GmbH  
www.trocellen.com



Seilfabrik Ullmann GmbH  
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH  
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH  
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH  
Niederlassung Hamburg  
www.tuev-sued.de

# Neue Mitglieder im BSFH



Geschäftsführerin:  
Dipl.-Ing. Renate Zeumer

## playfit® – Bewegung für alle Menschen

Die attraktiven Geräte aus Edelstahl stehen im Außenbereich. Einsatzbereiche für playfit®-Geräte sind praktisch unbegrenzt, denn sie sind: „Allwettergeräte“, leicht und unkompliziert in der Handhabung. Für Menschen jeden Alters unabhängig von individuellen Ambitionen und körperlichem Leistungsstand. Jederzeit in Alltags- oder Bürokleidung nutzbar.

Das playfit®-Sortiment deckt alle Bewegungsfunktionen ab: von Koordination, Kraft/Ausdauer, Beweglichkeit/Dehnen, Auflockerung der Muskeln und

playfit®-Fitnessgeräte sind aus Edelstahl hergestellt. Die hochwertigen Geräte sind nicht nur schön, sondern auch von nachhaltiger Qualität. Die vandalensichere Robustheit, Wartungsarmut und Pflegeleichtigkeit machen Edelstahl zum idealen Werkstoff im öffentlichen Bereich.

Massage bis hin zur Sinnesanregung. Es ist vor allem das breite Spektrum an Gerätefunktionen, welches den Einsatz in vielen Umgebungen mit unterschiedlichsten Nutzergruppen ermöglicht. Ist es für die Einen ein Ort der Fitness und für die Anderen purer Freizeitspaß, so ist es doch für alle ein Ort der Lebensfreude, Gesundheit und zwanglosen Begegnung.

playfit®-Geräte erfüllen die zutreffenden Anforderungen der DIN 79000-2012:05 für Standortgebundene Fitnessgeräte im Außenbereich. playfit®-Geräte tragen das GS-Zeichen für "Geprüfte Sicherheit".

Ab sofort ergänzt playfit® seine klassischen Outdoor-Fitness-Geräte durch weitere kraft- und ausdauerleistungsorientierte Bewegungsgeräte.

### Weitere Informationen: playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 | D 20459 Hamburg

Tel: +49 (0)40 375 035 19 | Fax: +49 (0)40 307 092 63

info@playfit.de | www.playfit.de



Geschäftsführer: Ulrich Paulig

## ulrich paulig & Co. merry go round™ OHG – gemeinsam nach draußen!

merry go round™ entwickelt Spielinhalte und Bewegungsangebote und baut ganze Spielanlagen und Bewegungsparcours von altersgerecht bis Generationen übergreifend, von barrierefrei bis fordernd. In jedem Fall aber förderlich. Passende Stadt- und Freiraummöbel macht merrygoround natürlich auch. „Wir machen bloß Spaß und das ganz ernsthaft“, sagt Geschäftsführer Uli Paulig.

Ohne Balance ist alles nichts. Eine ausreichende Balance ist die Grundlage sicherer Bewegung und Motorik. Deshalb schafft merrygoround vielfältigste Balancierangebote für Klein und Groß jedwedem Alters und unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade. Und differenzieren kann merrygoround auch. Für die Kleinen stellt sich das Unternehmen gerne quer, auf den Kopf und fällt auf die Knie. So entstehen altersspezifische Spiel- und Bewegungsangebote für die Freiflächen von KITAs und auf öffentlichen Spielplätzen, die ganz sicher die Entwicklung fördern ohne zu überfordern. Inzwischen blickt merry go round auf etliche Projekte und eigene Produktentwicklungen zurück, die mehr oder minder explizit auf das Erleben von Menschen mit Handicaps zielen – ein Erfahrungsschatz, der merrygoround bei der Umsetzung von Inklusion für Spiel- und Bewegungsangebote öffentlicher Anlagen, Schulen und Krankenhäuser sehr zugute kommt.

Der generationsübergreifende Ansatz von merry go round erschöpft sich nicht in Motorikparks oder dem Thema einer zu entwickelnden, erhaltenden oder zu rehabilitierenden Balance. Eine in der Tat lebensbegleitende Grundlage für den eigenen Aktionsradius, motorische oder gar leistungssportliche Fähigkeiten. Es ist vielmehr ein weiterer Leitgedanke, dem auch Spielgeräte für den öffentlichen Raum entspringen, die

in jedem Alter Spaß machen und so mit maximaler Selbstverständlichkeit jedermann und jedes Kind zum körperlichen Spiel mit der Physik animieren. Ein Leitgedanke, der sich auch noch auf bunten Spielplätzen für die Kleinsten und Kleinen wiederfindet, die merrygoround aus gutem Grund so solide baut, als wären sie für die Mutter oder den Opa gedacht – eben gemeinsam nach draußen!

Motorikpark: Ganzheitlich und Generationen übergreifend fordern und fördern ist das Ziel dieses sportwissenschaftlich ausgeklügelten Konzepts. Und tatsächlich können in einem Motorikpark der Enkel, die leistungssportlich aktive Tochter und der (Groß-) Vater ein jeder dem persönlichen Stand von Entwicklung, Training und Fitness nach sich gezielt und gemeinsam fördern. Aus den vielfältigen Motorikpark-Elementen – es gibt inzwischen hunderte – suchen sich Kunden aber auch gerne gezielt einige aus, die für die jeweilige Nutzergruppe den größten Spaßfaktor mit gezielter Förderung am besten verbinden. Und zwar von der KITA, über Grund- und Oberschulen bis hin zur Seniorenresidenz.

### Spielen-Entdecken-Erleben-Bewegen!

Weitere Informationen: ulrich paulig & Co. merry go round™ OHG

wilhelm-külz-str. 2 | D-14513 teltow

fon: ++49 (0)3328 33102 – 0 | fax: ++49 (0)3328 33102 – 13

info@merrygoround.de | www.merrygoround.de



## FLL-Verkehrssicherheitstage: Informative Vorträge und lebendige Diskussionen zu aktuellen Themen Teilnehmerrekord – mehr geht nicht.

In bewährter Hörsaalatmosphäre, die zur Diskussion anregt, fanden auch in diesem Jahr wieder die FLL-Verkehrssicherheitstage vom 11. bis 13. November 2014 in Berlin statt. FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens, der die Moderation am ersten Tag übernahm, begrüßte die Teilnehmer und dankte der Beuth-Hochschule als Kooperationspartner für die Unterstützung bei der Organisation und Vorbereitung. „Mit knapp 400 Teilnehmern und 11 Ausstellern/Werbepartnern über drei Tage hinweg ist die Kapazitätsgrenze erreicht, sonst gibt es Qualitätseinbußen“, so Dr. Kerstjens. Viele Teilnehmer waren bereits bei vorangegangenen Verkehrssicherheitstagen dabei, die Veranstaltung hat sich gut etabliert.

Der 3. Tag stand im Rahmen der Verkehrssicherheit auf Spielplätzen. FLL-Geschäftsführer Jürgen Rohrbach begrüßte an diesem Tag fast 160 Teilnehmer, die überwiegend nur an diesem Tag nach Berlin gekommen waren.

Eingangs stellte Peter Schraml, Sachverständiger für Spielplatzgeräte und GF Maßstab Mensch – barrierefrei & sicher leben aus München, Neuigkeiten zur DIN SPEC 79161 mit Stand August 2014 vor. Diese bildet die Grundlage für die Ausbildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161“, für die die FLL das FLL/BSFH Zertifikat vergibt. Diese Ausbildung gibt es inzwischen seit Dezember 2011.

Nach guten Erfahrungen in den vergangenen 3 Jahren wird die DIN SPEC 79161 momentan inhaltlich und redaktionell überarbeitet.

Zum Thema „Bestandsschutz von Spielgeräten“ gab Dr. Peter Eckstein, öbv Sachverständiger, Büro für Spielplatzsicherheit aus Berlin, verschiedene Hinweise zum besseren Verständnis. Häufig sind auf Spielplätzen mehrere „Generationen“ von Spielplatzgeräten zu finden. Diese wurden zwar auf der Grundlage unterschiedlich alter Normen (DIN EN 1176, DIN 7926, DIN EN 1176 von 1998 und 2008) gefertigt, aber im Grundsatz gelten alle weiterhin als sicher. Dies führt im Rahmen der Inspektionstätigkeit zunehmend zu Unklarheiten und Fehlinterpretationen. Daher hält Dr. Eckstein es für erforderlich, Inhalt und Umfang des Bestandsschutzes von Spielplatzgeräten zu überdenken und neu zu definieren. Die Diskussion konnte einige Schwierigkeiten ausräumen und gab über persönliche Erfahrungen der Teilnehmer hilfreiche Hinweise zum Umgang mit der Problematik, die viele Teilnehmer betrifft.

Auf „Spezielle Anforderungen an Schulhöfe und Kindertageseinrichtungen“ ging Referent Peter Schraml in einem 2. Vortrag ein. Für jede Art von Prüfung an solchen Orten ist es unbedingt notwendig, das einschlägig geltende Regelwerk und die entsprechende Wertigkeit von Vorschriften zu kennen und anwenden zu können.

Eindringlich verwies er darauf, dass jedem Prüfer der Spielplatzgeräte in einer Kindertageseinrichtung auch das geltende Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung bekannt sein muss, in diesem Fall die „Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen“ – GUV – VS 2. Als Beispiele hierfür führte er u.a. Wassertiefen und stoßdämpfende Böden an.



Viel Beifall erhielt Martyn Sorge, Vorstand des Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze und pädagogischer Mitarbeiter des Archäologiespielplatz Moorwiese, BerlinBuch, für seinen Vortrag „Abenteuerspielplätze und Verkehrssicherheit – geht das überein?“

Pädagogisch betreute Spielplätze sind außerschulische Lern- und Erfahrungsorte für Schulkinder, die sie hauptsächlich in ihrer Freizeit nutzen. Sie vermitteln vielfältige Erfahrungen im sozialen, emotionalen, handwerklichen, ökologischen, elementaren und kulturellen Bereich.

Die Erfahrungen durch die Kinder sind verbunden mit Herausforderungen im weitesten Sinne. Einige dieser Herausforderungen sind deutlich mit Gefahren verbunden, die den Kindern und Jugendlichen zugemutet werden. Da die Aktivitäten pädagogisch begleitet werden, bleiben die Gefährdungen auf ein pädagogisch sinnvolles Maß beschränkt. Jahrzehnte praktisch-pädagogischer Erfahrungen zeigen, dass Aktivspielplätze ein hohes Maß an Sicherheit bieten und vermitteln.

Wer einen Spielplatz betreibt, übernimmt eine besondere Verantwortung – nicht nur Bau und Erstausrüstung des Spielplatzes verlangen Sachverstand, sondern auch die Erhaltung, Kontrolle und Wartung der Spielanlagen stellen hohe Anforderungen. Auch beim Spielen gilt es, Regeln zu beachten – auch für den verantwortungsbewussten Betrieb von Kinderspielplätzen gibt es Spielregeln. Michael Salz, Sachverständigenbüro für Spielplatzsicherheit aus Pirna gab fachkundige Informationen zu „Wartung und Kontrollzyklen, Dokumentation, Qualifikation des Prüfpersonals“. Bei vernünftiger Umsetzung dieser Regeln, die im Wesentlichen in DIN EN 1176:2008-08 Teil 7 enthalten sind, ist ein im Rahmen des allgemeinen Sport- und Spielrisikos sicherer Betrieb von Spielplätzen eine lösbare Aufgabe.

Nahtlos schloss sich inhaltlich der Vortrag von Corinne Iffert, Ingenieurin im Landschaftsarchitekturbüro Schelhorn aus Frankfurt/Main an. Ihre These „Kein Spiel ohne Risiko – nur durch fallen lernt man fallen“ hinterlegte sie mit Untersuchungen über die Bewegungsarmut und ungewöhnliche Verletzungen von Kindern beim Laufen oder Springen. Die klassischen Sicherheitsvorschriften, wie z. B. die DIN EN 1176, werden oft als Gegenpol zur Stärkung junger Menschen empfunden. Vielfach dienen sie zur Beruhigung unerfahrener, ängstlicher Eltern.

Ihr Plädoyer belegte Frau Iffert mit sehr eindrucksvollen Bildern: Kinder entwickeln sich erst dann gesund, wenn alle Sinne, alle Muskeln, der gesamte Bewegungsapparat miteinander in Aktion treten. Echtes Spielen braucht immer den ganzen Menschen. Kraft, Geschick, Ausdauer, Hoch, Tief können nicht gelehrt werden. Solche Fähigkeiten können nur erworben werden.

Über den Umgang mit „Naturnahen Spielplätzen, Kletterbäumen, Weidenspielanlagen, Stein-/ Findlingsobjekten, Wasser“ gab noch einmal Michael Salz wertvolle Auskünfte. Naturnahe Spielplätze und Spielbereiche im natürlichen Umfeld (zum Beispiel an Wanderwegen oder ähnlichem) stellen im Regelfall keine Abenteuerspielplätze dar. Abenteuerspielplätze und die Anforderungen an Abenteuerspielplätze sind in DIN EN 1176:2008-01 definiert. Für naturnahe Spielplätze trifft die dort festgelegte Anforderung zur personellen Betreuung bis auf Ausnahmefälle nicht zu – damit sind diese Spielplätze so zu bewerten und zu prüfen wie gewöhnliche Spielplätze. Die Herausforderung liegt darin, dass sich die verwendeten Naturmaterialien und Bauweisen kaum in ein starres Regelwerk fassen lassen und damit immer eine individuelle auf den Einzelfall bezogene Risikobewertung der Anlage erfolgen muss. Im Folgenden gab er wichtige Hinweise zu typischen Elementen naturnaher Spielplätze.

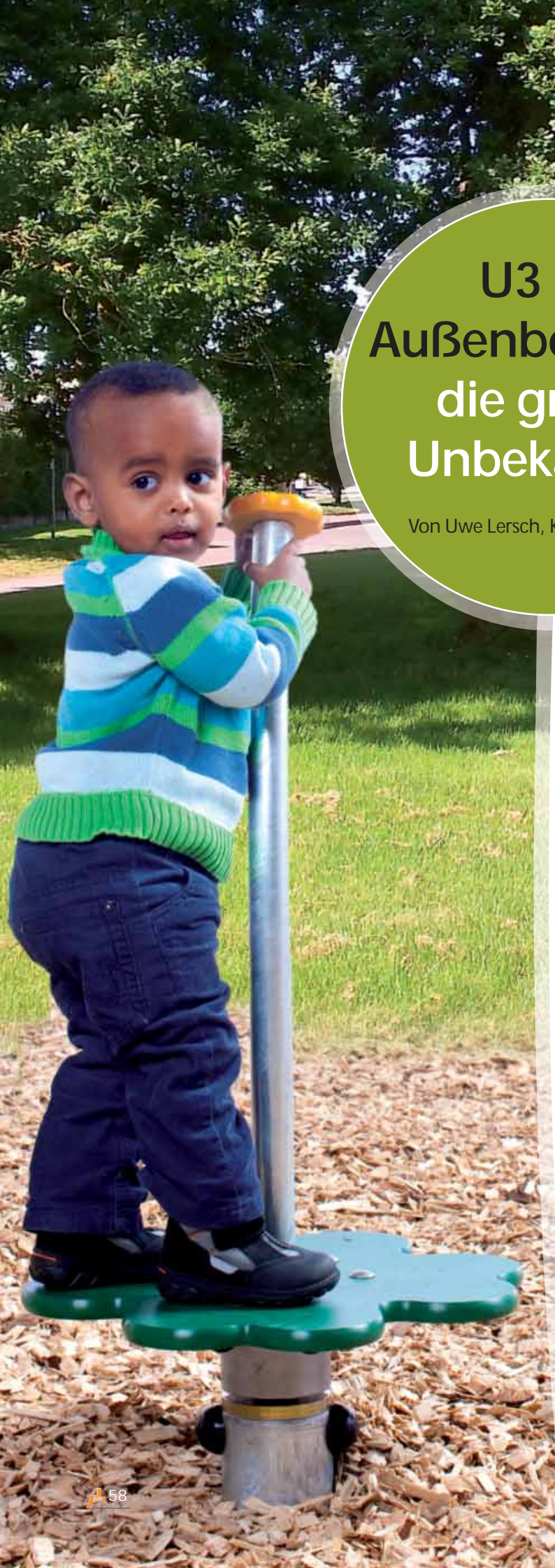
Die Rückmeldungen der Teilnehmer in den Bewertungsbögen waren wieder positiv, insbesondere wurde auch wieder der Austausch unter den Teilnehmern selbst als besonders wertvoll hervorgehoben, sodass die FLL sich schon auf die nächsten Verkehrssicherheitstage freut: sie sollen vom 10.-12. November 2015 wieder in Berlin stattfinden.



**Forschungsgesellschaft  
Landschaftsentwicklung  
Landschaftsbau e.V. (FLL):**

Friedensplatz 4 | 53115 Bonn  
Tel.: 0228/965010-0  
Fax: 0228/965010-20,  
E-Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de)  
Internet: [www.fll.de](http://www.fll.de)  
Ansprechpartner:  
Alice Stahl / Tanja Büttner





**K**inder werden zunehmend in Kindergärten und Krippen betreut und verbringen ihre Zeit immer häufiger außerhalb von ihrem Zuhause. Das Thema Bewegung spielt dabei eine zukunftsweisende Rolle. Diese Bewegungsareale in Krippen, Tagesstätten und Kindergärten müssen deshalb einer gezielten Planung unterzogen werden.

## U3 im Außenbereich – die große Unbekannte

Von Uwe Lersch, Kompan GmbH

Das weltweite Netzwerk für die Beobachtung und Bewertung der sich wandelnden Rahmenbedingungen für die Kindesentwicklung in Industrieländern kommuniziert bereits seit Jahren alarmierende Erkenntnisse auf allen Ebenen der Bewegungsentwicklung, Gesundheitsvorsorge, aber auch bei der Ausprägung kognitiver und sozialer Kompetenzen.

Bereits zum heutigen Zeitpunkt sind volkswirtschaftliche Schäden nicht mehr zu verhindern. Allein die Kosten für die Behandlung vermeidbarer Erkrankungen, welche aus einem Mangel an Bewegung und körperlicher Entwicklung in der Kindheit resultieren, werden unser Krankenversicherungssystem innerhalb der kommenden 20 Jahre überfordern.

Unter dem beklemmenden Motto "5 Jahre mehr" wird dargestellt, dass die nach wie vor als steigend betrachtete Lebensalterserwartung in den Industrieländern nicht mehr gegeben ist, sondern im Gegenteil die aktuellen Geburtsjahrgänge etwa fünf Jahre eher sterben werden als ihre Eltern. ([www.designedtomove.org](http://www.designedtomove.org))

Bereits heute zeigen sich bei Menschen der Jahrgänge ab '95 mit steigender Tendenz schwerwiegende Erkrankungen wie Osteoporose, Altersdiabetes, weitere Stoffwechselstörungen sowie Muskel- und Gelenkerkrankungen, welche nachweislich auf Spiel- und Bewegungs- sowie Ernährungsmängel innerhalb der Kleinkind-, Vorschul- und Schulaltersphase zurückzuführen sind. (Siehe dazu auch die Ausführungen "Sitzende Gesellschaftsform" unter [www.pebonline.de](http://www.pebonline.de))

Aber es geht noch weiter: Motorische Defizite und Schwindelanfälligkeit begünstigen wie auch ein überhöhter Anteil an Körperfett nicht nur Konzentrationsschwächen und befördern mangelnde Stressresistenz, sondern sind in der Folge mit verantwortlich für die aktuell als Volkskrankheit einzu-stufende Depression. Hauptverantwortlich für diese alarmierende Entwicklung sind die Eltern.

Neben den massiv gewachsenen Stressfaktoren der Leistungsgesellschaft, welche den sehr bedeutenden Eltern-Kind-Zeiten im Wege stehen, werden die aus der Erscheinungsform der "Informationsüberflutungs-gesellschaft" resultierenden, im ►





## Outdoor activities and children under three years of age – the great unknown

By Uwe Lersch, Kompan GmbH

**Y**oung children are now increasingly being provided with care during the day at nursery schools and crèches and are spending more time away from their homes. Their future development is determined by the exercise they get. This means that outdoor activity spaces in crèches, daycare centres and kindergartens need to be appropriately designed.

As a result of the worldwide observation and evaluation of changes to the conditions that influence the way children develop, particularly in industrialised countries, alarming reports have been appearing over the past few years with regard to all aspects of their motor abilities, level of health and their development of cognitive and social skills.

It has already reached the point where it will no longer be possible to prevent the need for increased economic outlay because of this. Alone the costs of dealing with the avoidable disorders caused by insufficient exercise and physical development in childhood will place our health insurance system under massive strain over the coming 20 years.

To be seen on the Designed to Move website ([www.designedtomo-ve.org](http://www.designedtomo-ve.org)) is an unsettling video entitled "5 Extra Years". It would seem that the trend towards increasing life expectancy in developed countries is being reversed and today's children are actually likely to die five years earlier than their parents. It is now also becoming apparent that there is a higher incidence of serious illnesses such as

osteoporosis, age-related diabetes and other metabolic disorders (including muscular and joint dysfunction) in those born in 1995 and later and that this is demonstrably attributable to a lack of physical play and exercise activities and to poor nutrition during the corresponding infancy, preschool and school age phases (see, for example, the article "Sitzender Lebensstil" [Sedentary lifestyle] at [www.pebonline.de/sitzender\\_lebensstil.html](http://www.pebonline.de/sitzender_lebensstil.html)).

But that's not all. Motor deficits, a susceptibility to dizziness and a higher body mass index are not only associated with impaired concentration and lower resilience to stress but also contribute towards the development of the disease of civilisation that has reached epidemic proportions depression. And it is the parents of today who are the main culprits responsible for these worrying developments.

Because of the massively growing pressures exerted within our performance-orientated society, the all-important time that parents have to devote themselves to their children is being eroded. Moreover, exposure to information overload and media reports mean that the resultant subconscious anxieties implanted in parents lead to their being unable to recognise the need to allow their children to develop 'normally' and thus learn to assess danger and risk, experience pain, explore ways of solving problems, develop antibodies and so on.

In fact, more and more children who exhibit what is essentially a natural urge to be physically active are being diagnosed as 'hyperactive' or as having 'attention deficit disorder'. Studies have shown that some of the medications they are prescribed because of this accumulate over the long term in the body, further exacerbating their chances of suffering panic attacks and depression in later life.

There is little incentive to open parents' eyes to what is happening. Physicians and paediatricians are happy that their appointments books are full, the pharmaceutical industry laughs all the way to the bank, politicians are unwilling to upset their potential voters while parent-orientated publications actually admit that they are reluctant to annoy their readership. ▶



► Unterbewusstsein abgespeicherten Ängste auf die eigenen Kinder projiziert und schränken damit die dringenden Notwendigkeiten "normaler" Kindesentwicklung deutlich ein: Gefahreinschätzung, Risikoabschätzung, Schmerzerfahrung, Problembewältigung, Antikörperbildung u.v.m. Der gewöhnliche Bewegungsdrang wird dabei mit steigender Tendenz als hyperenergetisch oder Aufmerksamkeitsdefizit diagnostiziert. Einige der verabreichten Medikamente sind aufgrund ihrer langfristigen Anlagerung in der Zellstruktur nach wissenschaftlicher Aussage weitere begünstigende Faktoren für Panikzustände und Depression im folgenden Erwachsenenstadium.

Die Bereitschaft, den Eltern die Augen zu öffnen, ist denkbar gering. Therapeuten und Kindermediziner sind auf Monate ausgebucht, die Pharmaindustrie reibt sich die Hände, Politiker legen sich ohnehin niemals mit Wählerpotenzialen an und die Elternpresse will nach eigener Aussage ihre Leserschaft nicht verärgern.

Aber auch jenseits des direkten Wirkens der Eltern tut sich nicht viel: Keiner der deutschen Landeslehrpläne für Sozialpädagogik und Kinderbetreuung sieht eine explizite Unterweisung des Themenkomplexes "Psychomotorische Entwicklung und Gesundheitsvorsorge durch selbstbestimmtes Spiel im Außenbereich" vor. Dahingehend durch den Autor befragte Akademien bezeichnen dies entsprechend als "nicht notwendig".

Gegenteilig sucht die Mehrzahl der Kinderbetreuenden Damen und Herren händeringend nach stichhaltigen Informationen, insbesondere in der Kleinkindbetreuung ist der Informationsbedarf nicht im Mindesten gedeckt. Stattdessen werden beispielbare Freiräume nach Sicherheitsdenken und Erwachsenenromantik "kreiert". Die ursprünglich als Therapiespielgerät für die Schwerbehindertenbetreuung entwickelte "Nestschaukel" mutiert zur sinnfreien General-

► *At the same time, little else is being done outside the direct sphere of influence of parents. None of the syllabuses prepared by the various German states for the subjects social education and childcare explicitly include training in the aspect of 'psychomotor development and health promotion through self-determined outdoor play'. The author has contacted educational institutes to ask about this; all replied that in their view this is 'unnecessary'.*

*And yet the majority of those who are actively involved in professional childcare are desperately searching for credible guidance on what is the best approach to take. No efforts whatsoever have been made to comply with this need for information, particularly when it comes to the supervision of very young children.*

*Instead, open spaces that could provide suitable play areas are being adapted to realise the concepts in the minds of adults – not children while safety aspects predominate. The nest swing, a piece of play equipment originally developed as a therapeutic aid for use in the care of disabled persons, seems to have developed a life of its own and is now ridiculously omnipresent. In the form of its latest mutation as a 'toddler nest swing', it habituates small children to what is the fundamental problem of our digital era: our sedentary lifestyle.*

*So how can we get closer to promoting the ideal forms of play and exercise in very young children out of doors?*



lösung und sorgt darüber hinaus als "Kleinkindernestschaukel" für eine Gewöhnung an das Grundübel unserer digitalen Existenz: Der sitzenden Lebensform.

Wo nun liegt der Ansatz für eine näherungsweise optimale Spiel- und Bewegungsförderung im Außenbereich bei Kleinkindern?

Grundlage einer räumlichen Gestaltung und Möblierung von Außenbereichen ist das Verständnis für den durchschnittlichen Entwicklungsstand von "Kleinkindern", bedeutet: Ab zehn Monaten bis etwa zum vollendeten zweiten Lebensjahr (in Deutschland missverständlich als U3 bezeichnet). In Erweiterung des Begriffs der "Sensiblen Lebensphase",

*In order to be able to design and furnish an outdoor play area appropriately, it is necessary to be aware of the level of development of the average small child, here specifically children in the age range 10 months to two years of age (designated in Germany, rather confusingly, the 'U3' group).*

*Extending the concept of a 'sensitive period of life' during which both positive and negative experiences leave their mark on the subconscious and thus determine an individual's subsequent lifestyle (previously known as the 'imprinting phase'), we in the specialised play equipment development sector now talk of a 'critical period' that extends until a child reaches the age of two years.*

*In addition to acquiring the recognised abilities (sensorimotor skills, speech development, social interaction through speech etc.), children must also be exposed while forming their consciousness to positive experiences with regard to autonomous play and exercise; this will lead them to conceive of physical activity as something normal and will also instil in them a permanent desire for exercise over their whole lifetime.*

*Hence, when planning outdoor play areas for use during this 'critical' phase of life both in the public(!) and private childcare spheres, it is ad-*



innerhalb derer sich positive wie negative Erfahrungen im Unterbewusstsein verankern und die gesamte Lebensführung prägen, (Daher vormals: "Prägungsphase") sprechen wir innerhalb der qualifizierten Spielgeräteentwicklung von einer "Hochsensiblen Lebensphase", welche den Altersbereich bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr umfasst.

Neben den bekannten Entwicklungsfaktoren (sensomotorische Fähigkeiten, Sprachentwicklung, soziale Interaktion außerhalb der Sprache usw.) muss es innerhalb der Bewusstseinsbildung darum gehen, positive Spiel- und Bewegungserfahrungen in eigener Bestimmung erfahren zu dürfen, welche somit in prägender Form ein Selbstverständnis für körperliche Aktivität, sprich, ein dauerhaftes Verlangen nach Bewegung über die gesamte Lebenszeit erzeugen.

Somit ist bei der Planung beispielbarer Freiräume für diese "entscheidende" Lebensphase im öffentlichen Bereich (!) wie auch in der geschlossenen Kindertagesbetreuung im Rahmen der Zusammenstellung eines definierten Bewegungsentwicklungskonzepts eine Abstimmung von statischen und dynamischen Lösungen zu wählen, die den Kleinkindern die Freude an der Bewegung im Außenbereich vermitteln (www.kompan.de/spielinstitut).

An die Adresse der "Innenraum-Überausstatter" sei geseendet, dass Sonnenlicht, Wind, Außenakustik, Temperatur- und Wetterwechsel sowie organische Materialien die spielerische

Bewegungsentwicklung nachhaltig unterstützen und dies auch mit noch so aufwändigen "Inhouse-Bauwerken" nicht zu ersetzen ist.

Sobald nach deutscher Manier wieder mal ein Krippen-Neu- oder Anbau entstanden ist, der eher an das Design-Center eines Möbelherstellers erinnert und neben dem Hochbaubudget die Mittel für die Außengestaltung gleich mitgenutzt hat, kommt es seitens der Träger zu wundersamen Veränderungen innerhalb der Kindesentwicklung: Kinder von zehn Monaten bis zum sechsten Lebensjahr spielen plötzlich so gerne "miteinander", wodurch ein ominöses "U3/Ü3-Kombispielgerät" stante pede gerechtfertigt ist.

Oder die bereits erwähnte Nestschaukel, ursprünglich ein Therapiespielgerät der Schwerbehindertenbetreuung, wird vormittags dazu genutzt, unter massiver Belastung der Wirbelsäulen der Betreuer(innen) 40 U3-Kinder gruppenweise inklusive Hinein- und Herausheben zu "beschaukeln", während folgend an den Nachmittagen Vorschulkinder, fünf im Liegen, zwei im Stehen, 180°-Bögen schlagen.

Zusammengefasst: Die derzeitige Praxis zeigt einen massiven Beratungsbedarf bei Eltern, Betreuung, Planung und Trägern. Ganz zu schweigen davon, dass die Politik nicht nur ausreichende Flächen und Budgets zur Verfügung stellen, sondern auch die Qualifikation der beteiligten Instanzen auf jeder Ebene sicherstellen muss.

"Finanznot" ist dabei definitiv kein Argument. Nicht, wenn es um die nachwachsenden Jahrgänge geht. Kompan realisiert die U3-Außenspielkonzepte neben einer aufwändigen Entwicklung von statischen und dynamischen Möblierungen zusätzlich mit qualifizierten Beratungsgesprächen, Fortbildungen, Workshops und Elternbeteiligungen in den einzelnen Einrichtungen und Trägerschaften. ■

Fotos: Kompan

*visible to employ a defined concept for the development of physical skills that provides for a balanced combination of static and dynamic options that allow small children to discover the enjoyment associated with physical activity out of doors (www.kompan.de/spielinstitut).*

*Those who make claims for complex indoor facilities should bear in mind that sunlight, wind, the auditory impressions associated with being outdoors, changes in temperature and weather and organic materials sustainably bolster play activities over the long term, effects that cannot be reproduced by indoor constructions, irrespective of how elaborate these may be.*

*As soon as a new crèche or extension is completed that in Germany at least tends to look more like the modernist centre of a furniture manufacturer and which has been constructed so as to also consume the resources available for the layout of the external areas, the funding organisation witnesses something odd with regard to the behaviour of the children there; all age groups from age 10 months to six years suddenly seem to be playing together, so that the provision of an (actually inappropriate) piece of play equipment that can be used by children both under and over the age of three years seems justified from their point of view.*

*Or the inevitable nest swing, originally a therapeutic play device for the handicapped, is used every morning to 'rock' 40 U3 group children who have been hoisted in groups in and out of the swing, much to the detriment of the spinal columns of the child carers, while in the afternoons it is used by the preschool age children, five lying and two standing, to swing through 180° arcs.*

*In conclusion, when it comes to practical matters, parents, carers, planners and fund providers are all very much in need of appropriate advice. The other problem is that those in authority not only have insufficient space and money available but also need to verify the skills of those working in this sector at all levels.*

*'Lack of finances' is simply not reason enough to skimp when we are talking about the welfare of our coming generations. For the various facilities and sponsors, Kompan can develop complex outdoor play concepts for children under three years of age in the form of static and dynamic equipment combinations and will provide expert advice, relevant training and workshops while also ensuring that parents are involved in the process.* ■

Images: Kompan



# Recht auf Spiel

Das Deutsche Kinderhilfswerk wurde am 17. Februar 1972 von Unternehmern und Kaufleuten in München gegründet. Ziel des Vereins war die Verbesserung der Spielplatzsituation in Deutschland. Wie sieht es heute aus?

Ein Interview mit der Referentin Spielraum im Deutschen Kinderhilfswerk, Claudia Neumann.

**Playground@Landscape:** Was Kinder vor ein bis zwei Generationen noch konnten, ist durch die Schnellebigkeit in unserer Gesellschaft vielfach schon abhanden gekommen: Das Spielen draußen! Auf dem Spielplatz gemeinsam mit anderen Kindern, im Garten oder auf dem öffentlichen Spielplatz.

Das Motto, DEIN Recht auf Spiel! muss bei den Kommunen wieder ankommen und Spiel- und Bolzplätze erhalten und neu geschaffen werden. Wie setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk dafür ein?

Nachgefragt: Wollen denn Kinder an einem feuchtneligen Novembertag draußen spielen, wo sie doch mit Freunden auch über Whatsapp super spaßig kommunizieren können?

**Claudia Neumann, Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW):** So spaßig, einfach und gemütlich die Kommunikation über die neuen Medien auch sein mag – mit einer echten Unterhaltung von Angesicht zu Angesicht mit all ihren Emotionen und Aus-

drucksformen kann sie doch nicht mithalten. Einmal davon abgesehen, dass jüngere Kinder (ich spreche von den unter Achtjährigen) nicht unbedingt schon über ein eigenes Handy verfügen: bei ihnen stehen Spiel und Abenteuer auf dem Spielplatz, Bewegung und Runtollen mit Freunden schon noch an oberster Stelle, das kann kein Whatsapp-Gespräch ersetzen. Bei schlechtem Wetter gern auch Indoor, aber doch lieber gemeinsam. Zudem geht es bei einer echten Unterhaltung ja über die verbale Kommunikation hinaus – dann entstehen Ideen, die direkt in die Tat umgesetzt werden können, zum Beispiel das Experiment zur Statik beim Balancieren auf der Wippe oder der Ausflug in den Nachbarkiez. Richtig angezogen machen sich Kinder auch nicht allzu viel aus Kälte und Schmutz – im Gegenteil, das Rumplatschen in Pfützen oder später das Schlittern auf vereisten Wegen sind doch gerade spannend. Ein Problem mit dem Wetter haben doch wohl eher die Eltern, die sich beim Begleiten nichts abfrieren wollen oder vermeiden möchten, dass die Kinder wieder so verdreckt nach Hause kommen.

## Right to play

*The German Children's Fund (DKHW) was established on 17 February 1972 by entrepreneurs and business people in Munich. The aim of the association was to improve playgrounds in Germany. What is the situation like today? An interview with the playground spokesperson from the DKHW, Claudia Neumann.*

**Playground@Landscape:** What children were able to do one to two generations ago has in many ways been lost due to the fast-paced nature of our society: playing outdoors, be it on the playground with other children, in the garden or on the public playground. The motto "YOUR right to play!" must find its place in the municipalities once again, playgrounds and playing fields must be maintained and new ones created.

How is the DKHW working towards this?

Follow-up question: So, do children want to play outside on a damp foggy November day, when they can have fun chatting with friends on Whatsapp?

**Claudia Neumann, Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW):** As fun, easy and breezy communication through new media may be, it cannot compete with a real conversation face to face with all its emotions and expressions. Apart from the fact that younger children (I'm talking about the under eights) do not necessarily have their own mobile phone, for them, playing and adventure on the playground, exercise and romping with friends is at the top of their agendas, something that no Whatsapp conversation can replace. In bad weather, they may prefer to stay indoors – the crucial ingredient is playing together. What's more, a real conversation is much more than merely verbal communication – it gives way to ideas that can be put directly



Selbst den medienaffinen Jugendlichen möchte ich unterstellen, dass eine echte Begegnung mit Freunden der digitalen Kommunikation gut tun würde. Es geht doch nichts über ein gemeinsames Erlebnis, selbst wenn es sie in der kälteren Jahreszeit eher ins örtliche Cafe oder in die Einkaufspassage zieht. Zudem darf man nicht unterschätzen, was die gemeinsamen Aktivitäten draußen, z.B. auf dem Spielplatz, Bolzplatz oder im Skatepark, alles bedeuten: hier kann man beim Vorführen neuer Kunststücke seine Kräfte messen, wird die Rangfolge in der Gruppe immer wieder neu austariert, werden neue Freundschaften geknüpft, dem anderen Geschlecht imponiert und angebändelt...Und auf dem Heimweg oder abends im Jugendzimmer wird dann fleißig weiter über Whatsapp oder Facebook gechattet.

Das Hauptproblem ist aber nicht die Bequemlichkeit der Kinder oder die Übermacht der neuen Medien – den Kindern fehlen einfach zunehmend Zeit & Raum zum selbstbestimmten Draußenspiel!

*into practice, such as experimenting with balancing on the seesaw or taking a trip to the neighbouring district. Correctly dressed, kids are not all that bothered about getting cold and muddy – quite the opposite, splashing around in puddles or later skidding on icy paths is very exciting. It is the parents actually who have an issue with the weather as they don't want to freeze to death watching their kids play or they want to avoid them coming back home covered in mud. I would even suspect that a genuine encounter with friends would even benefit the media-loving youth of today. There's nothing like a common experience, even if it means going to the local cafe or the shopping arcade in the winter months. What's more, you should not underestimate what outdoor activities together, e.g. on the playground, playing field or in the skatepark, actually mean: here, young people can test their strengths by doing new tricks, constantly re-balance the ranking in the group, re-establish friendships, impress and flirt with the opposite sex. And it doesn't stop there. On their way home or in their bedrooms, they can chat about it non-stop using Whatsapp or Facebook.*

**P@L:** Das Thema Spielplatz noch einmal vertieft: Als Fachreferentin des DKHW stimmen Sie bestimmt mit Maria Montessori überein, dass es nicht die Aufgabe der Umgebung ist, „das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben sich zu offenbaren“. Kinder brauchen also Spielräume in denen sie ihre Phantasie, die Kommunikationsfähigkeit und die Freude am Bewegen frei entwickeln können. In Städten gibt es diese Räume immer weniger. Wie sieht aus Ihrer Perspektive ein Spielplatz aus, der den Kindern im Montessorischen Sinne eine kreativen Freiraum bietet im Ihre Sinne und Fähigkeiten frei zu entfalten?

**Claudia Neumann:** Ein Spielplatz bzw. Spielraum – wir denken gern auch über den Spielplatzzaun hinaus – sollte den Kindern neben der obligatorischen Gerätesicherheit und der möglichst eigenständigen Erreichbarkeit eine Vielzahl an weiteren Qualitäten bieten. Hierzu zählen aus unserer Sicht solche Aspekte wie Gestaltbarkeit, Anre- ►

*The main problem, however, is not the laziness of children or the superiority of new media – increasingly, children are simply lacking the time and space to play independently outdoors!*

**Playground@Landscape:** The playground topic again in more detail: As a specialist at DKHW, you probably agree with Maria Montessori that it is not the role of the environment, “to shape the child, but to allow them to reveal themselves”. Children therefore need playing areas in which they can freely develop their imagination, communication skills and their joy for simply moving around. In cities, these spaces are disappearing. From your perspective, what does a playground look like that offers children a creative space, according to Maria Montessori's philosophy, to allow their senses and abilities to develop?

**Claudia Neumann:** A playground/playing area – we also like to think beyond the playground fence – should offer children a number of ►

► gungsvielfalt Raumgestaltung und naturnahe Gestaltung. Zwei Beispiele: Um die Kreativität von Kindern herauszufordern, müssen Spielorte Gestaltungsfreiheit zulassen, damit sich die Spielmöglichkeiten und Bewegungsabläufe flexibel und individuell entfalten können. Das heißt: kein „monotones Runterrutschen“, sondern vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, die jedes Kind für sich interpretieren kann. Geplante Räume sollten daher weitestgehend Natürlichkeit bewahren, Raum für Fantasie und Rollenspiele bieten und Veränderbarkeit zulassen, damit sich das Spielen immer wieder neu erfinden kann und Interaktion möglich wird.

Qualitäten können sowohl durch Geräte – als auch durch Raumgestaltung erzielt werden. Dabei sind natürliche Materialien der allgemeinen Gestaltung aus Metall und Kunststoff vorzuziehen. Eine entsprechende Raumgestaltung bietet Nischen für Rückzug und Rollenspiele. Die Gliederung, z. B. durch Bäume, Sträucher, Stauden und Gräser, ermöglicht unterschiedliche Spielaktivitäten und gibt Kindern Geborgenheit. Auch Mauern oder andere bauliche Freiraumelemente dienen der Raumgliederung. Große, zusammenhängende Flächen ermöglichen großräumiges und selbstbestimmtes Bewegen und Austoben. Spielflächen für Kleinkinder müssen dabei einsehbar sein. Gleichzeitig sind vorhandene Landschaftselemente – also Hügel, Bäume, Sträucher, Bachläufe usw. – in die Gestaltung einzubeziehen.

► qualities, as well as have the mandatory equipment safety and allow children to access them as independently as possible. These include, in our view, aspects such as adaptability, an exciting variety, layout and natural design.

Two examples: To challenge the creativity of children, playing venues must allow design freedom to allow playing and activities to develop flexibly and individually. This means no “monotonous slides”, but something that offers a variety of uses that each child can interpret for themselves. Planned areas should therefore largely preserve their natural character, provide space for imagination and role play and allow variability so that playing can always be reinvented and interaction is possible.

These qualities can be achieved using equipment as well as layout, with natural materials being better than general design elements made from metal and plastic. A corresponding layout provides niches where children can get away from it all and role play. The structure, e.g. created by trees, shrubs, perennials and grasses, allows for different play activities and gives children a sense of security. Walls or other structural elements for open space are also used in spatial planning. Large, connected areas allow children to independently move around and let off steam across large areas. Play areas for young children have to be visible. At the same time, existing land-



**Playground@Landscape:** Kinder und Jugendliche in Deutschland werden in ihren Spielmöglichkeiten sehr stark eingeschränkt. Das ist das Ergebnis einer bundesweiten Online-Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes. Wie sieht das Stimmungsbild aus?

**Claudia Neumann:** Kinder und Jugendliche haben ein „Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben“, dies regelt Art. 31 der UN-Kinderrechtskonvention. Wie wichtig ein möglichst selbstbestimmtes Spiel und Bewegung, aber auch ausreichend Erholung sowie die freie Teilhabe am kulturellen Leben, für die kindliche Entwicklung sind, ist hinreichend wissenschaftlich belegt. Doch 25 Jahre nach Verabschiedung der Kinderrechte stellen wir fest: es gibt immer noch ein deutliches Umsetzungsproblem!

Ein verstärkter Sanierungstau bei kommunalen Spielplätzen und Schulhöfen, eine monotone Möblierung der vorhandenen Spielplätze, die Verinselung von Spielorten, der Ausbau von Kitas ohne die Bereitstellung geeigneter Außenflächen, die Umsetzung städtebaulicher Vorhaben ohne eine gesetzlich und verwaltungsintern ausreichend fest verankerte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, Kommunen ohne einen einzigen öffentlichen Spielplatz, das Verdrängen von Jugendtreffpunkten an den Stadtrand, das Ummauern oder Verklagen von Spielräumen, die Kürzung der Mittel in der Jugendhilfe, der zunehmende

landscape elements – i.e. hills, trees, shrubs, streams, etc. must be incorporated into the design.

**Playground@Landscape:** Children and young people in Germany are very limited in terms of where they can play. This is the result of a nationwide online survey by the DKHW. What is the general picture?

**Claudia Neumann:** Children and young people have the right “to rest and leisure, to engage in play and recreational activities appropriate to the age of the child and to participate freely in cultural life and the arts”, this is set out in art. 31 of the UN Convention on the Rights of the Child. There is sufficient proof highlighting how important it is to the child’s development that they engage in independent play and activities, enjoy sufficient recreation time and freely participate in cultural life. However, 25 years after children’s rights were adopted, we note that there is still a clear problem when it comes to implementing them!

An increased renovation backlog at local playgrounds and schoolyards, a monotonous furnishing of existing playgrounds, the fragmentation of playing venues, the expansion of childcare centres without the provision of suitable outdoor areas, the implementation of urban development projects without the participation of children and young



Ganztagsschulbetrieb ohne die umfassende Einführung angepasster Konzepte – die Liste der Defizite ist lang und es entsteht der Eindruck, die Umstände in Deutschland hätten sich verschlechtert!

Auch die Umfrage, welche wir im Vorfeld des Weltspieltages 2013 unter rund 2000 Kindern und Jugendlichen durchführten, verstärkten diesen Eindruck zumindest in Teilen, hier ein Auszug: Rund 75 Prozent der Kinder und Jugendlichen gaben an, dass es Orte gibt, an denen sie nicht spielen dürfen, weil die Eltern verbieten, dort alleine hinzugehen. Gleichzeitig stufen rund zwei Drittel (67 %) die nähere Umgebung der Wohnung als zumindest „etwas gefährlich“ ein. Gründe hierfür sind beispielsweise große Straßen, zu wenige Ampeln oder Zebrastreifen, aber auch Menschen, vor denen Kinder Angst haben. Davon abschrecken lassen sich die Kinder und Jugendlichen aber nicht. Immerhin 65 Prozent gaben an, dass sie sich in der Nähe der Wohnung trotzdem sicher fühlen.

Um die Sauberkeit auf Spielplätzen ist es nicht so gut bestellt. Zwar gaben etwas mehr als Hälfte der Kinder an (53 %), der Spielplatz, der ihrer Wohnung am nächsten liegt, sei sauber oder eher sauber, aber 47 Prozent der Kinder stufen ihren Spielplatz als eher dreckig oder dreckig ein. Der Zustand der Spielgeräte lässt vielerorts zu wünschen übrig: 22 Prozent der Kinder erklärten, dass Spielgeräte, die sie eigentlich benutzen wollten, häufiger oder ständig kaputt sind.

Die Umgebung ihrer Wohnung ist für viele Kinder wenig anregend. Rund ein Viertel (24 %) empfinden diese als langweilig oder gaben an, gar nichts machen zu können.

Generell muss man aber festhalten, dass die Kinder ihre Situation oftmals viel positiver einschätzen als wir erwachsenen Fachleute. Das mag einerseits daran liegen, dass Kinder mit Kritik viel vorsichtiger umgehen, andererseits können sie eine Situation aber auch nur vergleichen, wenn sie genug Alternativen kennen – genau daran mangelt es aus meiner Sicht meist! ▶

*people being suitably anchored in law and internal administrative regulations, the displacing of youth venues to the suburbs, the walling in or suing of play areas, the reduction in funds for youth services, the increasing number of all-day schools without the widespread implementation of adapted concepts – the list of deficiencies is long and it gives the impression that circumstances in Germany have worsened!*

*The survey, which we conducted ahead of Weltspieltag 2013 (world play day) among around 2,000 children, reinforced this impression at least in part, here is an excerpt:*

*Approximately 75 percent of children and young people stated that there are places where they cannot play because their parents forbid them to go there alone. At the same time, approximately two thirds (67 percent) classed the area near where they live as being at least slightly dangerous. The reasons for this are, for example, major roads, too few traffic lights or zebra crossings, but also people whom the children are afraid of. The children and young people are not deterred by this, however. After all, 65 percent said that they still feel safe in the area where they live.*

*Playgrounds are in a bad way when it comes to cleanliness. While a little more than half of the children (53 percent) said the playground nearest where they live was clean or rather clean, 47 percent of the children classed their playground as rather* ▶

**HUCK**  
Seiltechnik

**ACTION!  
SPIDER!**

Bestellen Sie  
jetzt den neuen  
**HAUPTKATALOG**  
» seiltechnik@huck.net

## I BELIEVE I SPIDER!

Klettern in 3D – das ermöglicht jetzt die neue Pyramiden-Serie von HUCK. Die Spider-Pyramiden sind in den Höhen 4, 6 und 8 m in unterschiedlichen Abspannungen erhältlich und können mit schwarzen Kletterseilen und orangefarbenen Aluminium-Verbindern im Spinnennetz-Look ausgeführt werden. Auf Anfrage sind auch andere Farbkombinationen möglich.

✉ HUCK Newsletter bestellen: [newsletter@huck.net](mailto:newsletter@huck.net)

f [facebook.com/huck.seiltechnik](https://www.facebook.com/huck.seiltechnik)

📍 Dillerberg 3 | 35614 ABlar-Berghausen ☎ +49 6443 8311-0

**WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET**



► Ein unzureichende Umsetzung des Rechtes auf Spiel in den Mitgliedsstaaten stellte auch die UN fest und verfasste mit ihren allgemeinen Bemerkungen, dem „General Comment Nr. 17 zu Art. 31 der UN-KRK“ im April 2013 eine klare Aufforderung, in den Mitgliedsstaaten alle politischen, verwaltungsmässigen und finanziellen Mittel einzusetzen, um hier eine deutliche Verbesserung zu erzielen. Politik und Verwaltung sind also klar angehalten, die Umsetzung zu verbessern und alle erforderlichen Massnahmen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene gesetzlich, finanziell und personell zu verankern! Das Deutsche Kinderhilfswerk ist derzeit aktiv damit beschäftigt, mit Hilfe der National Coalition und den Partner im Bündnis Recht auf Spiel sowie der deutschen

IPA-Sektion einen entsprechenden Forderungskatalog aufzustellen und im nächsten Schritt in einem Aktionsplan verankern zu lassen.

**Playground@Landscape:** Thema Spielplatzsicherheit: Beim Spielen gehört auch dazu, dass Kinder ihre Grenzen erfahren?

**Claudia Neumann:** Absolut! Nichts ist langweiliger für die Kinder, als das monotone Spiel. Sie wollen Abenteuer erleben, ihre körperlichen Grenzen austesten, der Schwerkraft ein Schnippchen schlagen, sich mit anderen messen. Das geht dabei los, dass die zum Abwärtsgleiten gedachte Rutsche von

► *dirty or dirty. The condition of the play apparatus leaves much to be desired in many places: 22 percent of children said that play apparatus that they actually wanted to use was frequently or permanently broken.*

*The area where children live is uninspiring for many. Around a quarter (24 percent) find it boring or stated that they can hardly find anything to do.*

*Generally, it must be noted, however, that children often view their situations in a far better light than us as adult professionals. That may be on the one hand because children deal with criticism more carefully; on the other hand, they may only be able to compare a situation if they know enough alternatives – which is precisely what is missing in most cases if you ask me!*

*A poor implementation of the right to play in the Member States was also noted by the UN, who wrote in their general comments “General Comment no. 17 on art. 31 of the UN CRC” in April 2013 a clear call for Member States to deploy all political, internal administrative and financial resources to bring about a significant improvement in this area. Policymakers and authorities are there-*

*fore clearly urged to improve the implementation of these improvements and to anchor all necessary measures at the federal, state and municipal level in terms of legislation, financing and human resources! The DKHW is currently actively engaged in compiling a corresponding list of demands with the help of the National Coalition (for the implementation of the UN-Convention on the Rights of the Child) and the partners in the Right to Play alliance and the German IPA (International Play Association) section and to anchor the next step in an action plan.*

**Playground@Landscape:** Topic of playground safety: Playing also means that children learn their limits?

**Claudia Neumann:** Absolutely! Nothing is more boring for kids than a monotonous game. They want to experience adventure, test their physical limits, cheat gravity, and compete with others. This can mean anything from using the slides meant for sliding down as a climbing frame to scramble from the bottom upwards, climbing trees and walls, and exploring old ruined buildings. This type

unten nach oben als Klettergerüst genutzt wird, geht über das Erklimmen von Kletterbäumen oder Mauern bis hin zum Erkunden alter Bauruinen. Nur über dieses spielerische Erleben und Ausprobieren kann ihr Erfahrungsschatz wachsen. Wir sprechen hier von Risikokompetenz, die Kinder nur durch neue Herausforderungen erlangen können. Wir – und auch die Unfallkassen, die Draußenkinder vom ABA Fachverband und auch die DIN 18034 – plädieren dafür, überschaubare, kalkulierbare Risiken zuzulassen. Wir müssen dabei stärker zwischen Risiko und Gefahr unterscheiden. Holger Hofmann vom DKHW dazu: „Gefahr ist etwas, dass ich nicht vorhersehen kann, was vermieden werden muss. Risiko ist im Idealfall eine bewusste Grenzerfahrung, um zu lernen.“ Deshalb gehören eine Schramme oder Beule zur normalen Kindheit dazu, selbst ein gebrochener Arm wäre keine Katastrophe. Fazit: „Jedem Kinder das Recht auf eine eigene Beule!“ Wichtig dabei ist jedoch, dass die Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen und lernen, ihre Grenzen auszutesten, aber eben auch klar zu ziehen und nicht ungewollt zu überschreiten. Von daher halten wir es für fatal, wenn Eltern ihre Kinder auf dem Spielplatz über diese Grenzen hinweg dazu treiben, ein Risiko einzugehen und zum Beispiel auf dem Klettergerüst höher zu klettern als sie es selbst – ohne die stützende Hand der Eltern – wagen würden!

**Playground@Landscape:** Kinder bleiben, wenn sie draußen spielen, nicht an einem Ort. Sie haben einen ausgeprägten Drang zur Mobilität. Sie wollen sich an verschiedenen Orten mit Freunden treffen. Doch diese Wege kreuzen den gefährlichen Straßenverkehr. Wie kann man diese verschiedenen Spielorte miteinander für die Kinder sicher verbinden?



**Claudia Neumann:** Sie sprechen einen wichtigen Punkt an, die Vernetzung von Spielorten zu einem zusammenhängenden Ganzen und die möglichst eigenständige Erreichbarkeit von Spielorten. Dies fängt dabei an, dass grundsätzlich ausreichend Spielorte – es müssen ja nicht immer große Spielplätze sein, ein kleineren Spielpunkt oder der beispielbare Grünstreifen zählt in unseren Augen auch dazu – zur Verfügung stehen, den Altersstufen angemessen im entsprechenden Umkreis zum Wohnort. So können Kinder den Spielort selbstständig erreichen und müssen nicht von den Eltern, womöglich sogar mit dem Auto, dorthin gebracht und die ganze Zeit beaufsichtigt werden. Hierbei muss aber eben auch darauf geachtet werden, ob ein vermeintlich im näheren Umkreis befindlicher Spielort durch den Straßenverkehr nicht doch unerreichbar wird. Wir haben es ja mit einer klaren Dominanz des Autoverkehrs zu tun, in Deutschland gibt es mindestens viermal so viele Autos wie Kinder, dementsprechend sind die Räume verteilt. Hier gilt der klare Auftrag an die Verkehrsplanung, den Straßenverkehr an die Kinder anzupassen – leider ist es bisher eher üblich, die Kinder an den Straßenverkehr anzupassen, sie mit Warnwesten auszustatten und die Verkehrserziehung einzuüben, das kann es aber nicht sein! In der Spielplatzplanung geschieht das zum Beispiel so, dass Kinder eben solche gefährlichen Stellen im Straßenverkehr benennen ▶

*of playing is the only way of developing their wealth of experiences. We're talking about risk awareness that children can only gain through new challenges. We – and the accident insurers, those involved in the outdoors children project of the ABA association and also DIN 18034 – plead in favour of allowing manageable, predictable risks. We need to make greater distinctions between risk and danger. According to Holger Hofmann of the DKHW, "Danger is something that I cannot predict and that must be avoided. Risk is, in an ideal scenario, an extreme experience aimed at learning."*

*Therefore, a scratch or bump is part of any normal childhood, even a broken arm would not be a disaster. Conclusion: "For every child, the right to their own bump!" The important thing is, however, that children are allowed to create their own experiences and learn to test their limits, but also to draw their own limits and not to exceed them unintentionally. Therefore, we believe it is fatal if parents push their children beyond these limits on the playground to take a risk and, for example, climb higher on the climbing frame than they would themselves – without the supporting hand of the parents!*

**Playground@Landscape:** When playing outside, children do not stay in one place. They have a strong desire to move around. They want to meet friends in different places. However, these paths cross dangerous roads. How can you link these different playing venues more safely for children?

**Claudia Neumann:** You make an important point about linking playing venues to create a coherent whole and allowing children to reach playing venues as independently as possible. This starts with ensuring there are essentially enough age-appropriate playing venues within the relevant perimeter of the area where the child lives – these do not always have to be large playgrounds, a smaller playing point, or green areas for playing count in our eyes too. In this way, children can reach the venue independently and do not need to be brought by their parents, perhaps even by car, and supervised all the time. Here, however, parents should check whether a playing venue supposedly nearby is actually unreachable because of road traffic. We have to deal with a clear dominance of car traffic, with Germany home to at least four times as many cars as children; space is distributed ▶

► und dann gemeinsam mit den begleitenden Planern überlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden können. Das beginnt bei einer veränderten Ampelschaltung, führt über die Errichtung einer Mittelinsel bis hin zur Einrichtung von – zumindest temporären – Spielstraßen. Besonders im unmittelbaren Umfeld von Eingangssituationen zu Spielorten ist darauf zu achten, dass es gestaltete, sowohl für die Autofahrer als auch für die Kinder klar erkennbare Übergänge gibt. Ganz neu sind auch so genannte Begegnungszonen, wie sie derzeit in Berlin ausprobiert werden, hier hat sich der Autoverkehr klar unterzuordnen. Generell fordern wir eine Regelgeschwindigkeit von Tempo 30, Tempo 50 sollte die Ausnahme in Städten und Gemeinden sein.

**Playground@Landscape:** Stichwort: die Spielleitplanung. Wie weit ist das DKHW damit bisher gekommen? Konnten Sie die Spielleitplanung baurechtlich in die Gesetzgebung implementieren?

**Claudia Neumann:** Nachdem die Spielleitplanung 1997 als Planungsinstrument in Rheinland-Pfalz entwickelt wurde, konnten wir mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von 2008 bis 2010 über das Modellprogramm „Spiel! Platz ist überall“ rund 20 Projekte zur Spielleitplanung begleiten und unterstützen. Dieses fachübergreifende Planungsinstrument breitet sich immer weiter in Deutschland aus. Problem ist jedoch, diesen Prozess in den bisher schon aktiven Kommunen auf alle Stadtteile auszuweiten und kontinuierlich durchzuführen – der Prozess muss ja immer wieder angepasst und spätestens bei der nächsten Generation an Kindern und Jugendlichen neu aufgegriffen werden. Sowohl bei der Etablierung als auch bei der Neueinführung in Kommunen müssen jedoch drei wichtige Bausteine erfüllt sein: der politische Wille, die finanzielle Ausstattung – die entwickelten Projekte sollen ja auch umgesetzt werden – und

v.a. auch die personelle Ausstattung in Form von Kinder- und Jugendbüros o.ä., um den Prozess verwaltungsintern zu begleiten und aufrecht zu erhalten. Hinsichtlich der Finanzlage muss den Kommunen klar werden, dass Spielleitplanung vielleicht im ersten Schritt Mehrkosten bedeutet, auf lange Sicht können Sie jedoch sogar Kosten sparen, weil durch eine bedarfsgerechte Planung Fehlinvestitionen und auch erhebliche Vandalismusschäden vermieden werden können. Klar ist aber, dass hier das – oft den Anstoß gebende – Jugendamt erheblich von Stadtplanung-, Verkehrsplanung- und Umweltamt unterstützt werden muss, die SLP und ihre Folgeprojekte zahlt man nicht mal eben aus dem Etat der Kinder- und Jugendhilfe! Diese Hürden sorgen aus unserer Sicht dafür, dass sich die SLP eben noch nicht flächendeckend durchgesetzt hat und in den Verwaltungsstrukturen ihren festen Platz gefunden hat. Eine Implementierung in die Gesetzgebung fordern wir seit Jahren vergeblich. Die Novellierung des Baugesetzbuches brachte uns hier zwar schon einen kleinen Schritt weiter, die SLP als geeignetes Instrument könnte jedoch noch deutlicheren Einzug in Baugesetzbauch, Baunutzungsverordnung und v.a. in die diversen Gemeindeordnungen erhalten. Die gesetzliche Verankerung könnte auch mit positiven Anreizen verbunden wären, ähnlich wie in der österreichischen Region Vorarlberg – hier werden Kommunen, die eine Spielleitplanung durchführen, durch Förderungen belohnt.

**Playground@Landscape:** Und sehen Sie da nicht unglaubliche Möglichkeiten, mit dem BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) auf diesem Gebiet eng zusammen zu arbeiten, da prinzipiell die gleichen Ziele verfolgt werden!?

**Claudia Neumann:** Aber sicher, wir könnten und sollten unsere vielfältigen Erfahrungen, aber auch unseren Einfluss

► accordingly. In this context, the transportation planning department has a clear job to adapt roads to children – unfortunately, it has more often been the case that we have adapted children to the roads, equipped them with safety vests and practice road safety education, but it shouldn't be like that! In the town planning for playing areas, it happens, for example, that children name such dangerous spots on the road and then decide what measures can be taken together with the accompanying planners. This starts with a change in traffic lights, through to the creation of a centre island and setting up – at least on a temporary basis – play streets. Particular attention should be given to ensuring that the immediate entrance area to the playing venue is designed to include clear transitions, both for drivers and the children. What are known as “meeting zones”, are also a very new concept and are currently being tested in Berlin; here, drivers must assume a less dominant position on the roads. Generally, a cruising speed of 30 kph is required; 50 kph should be the exception in cities and towns.

**Playground@Landscape:** Keyword: town planning for playing areas. What progress has the DKHW made in this area so far?

Have you managed to implement town planning for playing areas into legislation?

**Claudia Neumann:** After town planning for playing areas was developed as a planning tool in Rhineland-Palatinate in 1997, we were able to follow and support around 20 projects under town planning for playing areas with the support of the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth from 2008 to 2010 through the model program “Play! Space is everywhere”. This interdisciplinary planning tool is spreading further and further across Germany. The problem is, however, to extend this process in the already involved municipalities to all districts and continually implement it – the process must of course continue to be adapted and addressed again for the next generation of children and young people. Three important elements must be in place, however, both when establishing and introducing measures into municipalities: the political will, the financial resources – the projects developed should of course also be implemented – and, in particular, the human resources in the form of child and youth offices, etc., to follow and maintain the process internally. With respect to the financial situation,



nutzen, um an der Verfolgung der gemeinsamen Ziele zu arbeiten. Das Deutsche Kinderhilfswerk agiert als Lobbyverein und versucht nicht nur positiven Einfluss auf die Politik, sondern auch auf die Gesellschaft zu nehmen. Denn oftmals sind es doch die Eltern, die ihren Kindern keine Risikoerfahrung gestatten, einen möglichst sicheren Spielplatz fordern, auf dem nicht einmal mehr ein Obstbaum stehen darf oder denen Lernen wichtiger ist als Spielen. Die Folgen von Spiel- und Bewegungsmangel werden viel zu oft unterschätzt, weil sie sich eben nicht so unmittelbar und eindeutig zuzuordnen sind wie

zum Beispiel der Mangel an Nahrung. Hier muss ein gesellschaftlicher Wandel erfolgen! Solange die pädagogische Fachkraft in der Kita einen Rüffel von erbosten Eltern erhält, weil die Kinder „heute nichts gelernt, sondern bloß gespielt haben“ oder Geräte auf Spielplätze demontiert werden, weil sich ein Kind - bei unsachgemäßer Benutzung wohlgernekt - leicht verletzt hat, haben wir noch viel zu tun. Die Mitglieder des BSFH wiederum sollten ihren Einfluss auf die kommunalen Entscheidungsträger nutzen, damit Spielorte gemeinsam und ihren Bedürfnissen entsprechend mit den Nutzergruppen ►

*the municipalities must be clear that town planning for playing areas may mean additional costs in the first stage; in the long run, however, they can even save money because bad investments and considerable vandalism damage can be avoided through requirements-based planning. What is clear, however, is that here the youth office – often the one giving the impetus for the project – must be substantially supported by the urban planning transportation-, and environmental office; town planning for playing areas and the subsequent projects are not simply paid for from the budget for child and youth services! We believe these barriers mean that urban planning for playing areas has not yet become widely implemented and has not yet found its permanent home in the administrative structures. We have been calling for it to be implemented in legislation for years. While the amendment to the Federal Building Code has brought us a little step further, town planning for playing areas as a suitable tool could however still find a clearer place in the Federal Building Code, Federal Land Utilisation Ordinance and, above all, in the various municipal codes. Enshrining town planning for playing areas into law could also be linked with positive incentives, as in the Austrian region of Vorarlberg – here, municipalities that introduce town planning for playing areas are rewarded with funding.*

*Playground@Landscape: And do you not see incredible opportunities here to work closely with the BSFH (Federal Association of Playground Equipment and Leisure Facility Manufacturers) in this area because they are essentially following the same objectives!?*

*Claudia Neumann: Sure, we could and should use our diverse experiences, but also our influence to work in the pursuit of common goals. The DKHW acts as a lobbying organisation and tries to exert a positive influence on policy, but also on society. This is because it is often the parents who do not allow their children to experience risk, demand the safest possible playground (which cannot even have a fruit tree in it) or to whom learning is more important than playing. A lack of play and physical activities in a child's life is all too often underestimated because assigning this into a category is not as straightforward or clear as a lack of nutrition, for example. There must be a social change here! As long as the educational specialists at the childcare facilities are reprimanded by angry parents because the kids “learned nothing today because all they did was play”, or equipment on the playground was dismantled because a child ►*

► geplant und umgesetzt werden. Hierzu bedarf ein noch viel Aufklärungsarbeit, dazu kann zum Beispiel das in 2015 erstmals in Zusammenarbeit mit dem DKHW geplante Plenum „Bewegungsplan“ dienen, bei dem wir mit der interessierten Fachwelt über die Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume diskutieren möchten.

**Playground@Landscape:** Die Mitglieder des Bundesverbandes BSFH produzieren sichere und durchaus kreative Kinderspielplatzgeräte. Wo sehen Sie Entwicklungspotential bei den Herstellern, damit Spielorte und Spielplätze noch mehr individuelle Vielfalt bekommen?

**Claudia Neumann:** Wir würden sehr gerne mit dem BSFH gemeinsam in die Diskussion zu Qualitäten von Spielräumen gehen. Diese Diskussion muss über die Bereiche Fallschutz und Gerätesicherheit hinausgehen. Gemeinsam können wir der umfassenden Din 18034 neue Kraft geben. Ich denke, Sicherheit und Kreativität sind wichtige Aspekte, die zuvor erörterten Qualitäten wie Gestaltbarkeit und Anregungsvielfalt sollten jedoch noch verstärkt in den Blick genommen werden. Es geht darum, Spielgelegenheiten zu schaffen, welche den Kindern immer wieder neue Anreize zum Ausprobieren geben, die multifunktional nutzbar, die veränderbar sind. Zudem geht es nicht darum, möglichst schöne, bunt bemalte Geräte zu installieren. Der ästhetische Blick von Kindern unterscheidet sich erheblich von dem der Erwachsenen, er sollte jedoch vorrangig von Bedeutung sein. Zudem sollten die Hersteller noch stärker mit den Planern zusammenarbeiten und die Spielplätze nicht einfach nur möblieren, sondern gemeinsam an einem

Konzept arbeiten, über welches der Spielort gestaltet wird. Die natürliche Bodenbeschaffenheit, Naturelemente wie Hügel, Bäume und Büsche sollten bewusst in die Gestaltung integriert werden. Außerdem sollten sich die Hersteller noch weiter öffnen und die – über eine zuvor erfolgte Beteiligung – individuellen Wünsche und Ideen der Kinder umsetzen. Dabei sollten sich die Planer und Designer noch mehr zurücknehmen – es geht nicht um den perfekt designten Entwurf, sondern um die Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder! Wenn es dafür kein passendes Gerät im Katalog gibt, sollte das Repertoire nach Möglichkeit erweitert werden. Im Idealfall sind die Geräte sogar so beschaffen, dass sie nur im Werk entworfen und vorgefertigt werden, der eigentliche Bau und die fertige Installation aber gemeinsam mit den Kindern – unter professioneller Anleitung versteht sich – erfolgen können.

**Playground@Landscape:** Gibt es eigentlich ein Kinderspielplatzgerät, was auf keinem Spielplatz fehlen sollte (z.B. eine Schaukel)?

**Claudia Neumann:** Wünsche, die Kinder immer wieder nennen, sind was zum Klettern, zum Schaukeln und zum Rutschen. Hier sind die Planer und Designer jedoch gefragt, noch wesentlich kreativer zu werden. Wer sagt denn, dass der Wunsch nach einer Klettermöglichkeit in einem klassischen Klettergerät münden muss? Wie wäre es mit einer selbst gestalteten Kletterwand oder einem Kletterwald? Was ansonsten nie fehlen sollte: das Element Wasser – egal ob als professionell ausgefeilte Wassermatschanlage, als kleines Becken oder einfach nur als bewusst belassene Mulde, in der sich eine Pfütze bilden kann.

► *was – through improper use, mind – slightly injured, then we still have much to do. The members of the BSFH in turn should use their influence on local decision-makers for playing venues to be jointly planned and implemented with the user groups according to their needs. This will require a lot of educating; the “Movement plan” plenary planned for 2015 for the first time in collaboration with the DKHW can help with this. Here, we want to discuss the future prospects of public playing and activities areas with interested experts.*

**Playground@Landscape:** *Members of the Federal Association BSFH produce safe and quite creative playground equipment. Where do you see potential for development with the manufacturers so that playing venues and playgrounds gain an even more individual appearance in terms of their diversity?*

**Claudia Neumann:** *We would love to get into discussions with the BSFH regarding the qualities of playing areas. This discussion must go beyond fall protection measures and equipment safety. Together, we can add new force to the comprehensive DIN 18034 standard. I think safety and creativity are important aspects; more attention should be given to the qualities mentioned previously, such as adaptability and an exciting variety. It's about creating play opportunities that always give children new incentives to try new things, that offer multifunctional use and that can be changed. What's more, it is not about installing the most beautiful, brightly painted pieces of equipment. The aesthetic view of children differs considerably from*

*that of adults; it should be nevertheless by a priority. Also, the manufacturers should work more closely with the planners and not just furnish the playgrounds, but work together on a concept based on which the playing venue is designed. The natural conditions underfoot and natural elements such as hills, trees and shrubs should be integrated into the design. The manufacturers should open up further, and the individual wishes and ideas of children should be implemented – by getting them involved early on. In this case, the planners and designers should hold back even more – it's not about the perfectly designed draft, but about meeting the needs of the children! If there are no suitable pieces of equipment in the catalogue, the products should be expanded whenever possible. Ideally, the pieces of equipment should be designed in such a way that they are only designed and prefabricated in the factory; the actual construction and finished installation can be done together with the children – under professional supervision of course.*

**Playground@Landscape:** *Is there actually a piece of children's playground equipment that a playground should always have (e.g. a swing)?*

**Claudia Neumann:** *Requests always made by children are for something for climbing, swinging and sliding down. In this area, however, the planners and designers are urged to be even more creative. Who says that the request for climbing facilities must necessarily result in a conventional climbing device? How about a custom climbing wall*

**Playground@Landscape:** Die Sieger der Fanta Spielplatz-Initiative 2014 stehen fest – Spielplätze in Flensburg, Rauenberg und Wustrau. Warum wurden diese erwählt?

**Claudia Neumann:** Bei der Fanta Spielplatz-Initiative wurden alle Bewerber zugelassen, die über einen öffentlich zugänglichen Spielplatz verfügen und sich zur Sanierung des Spielplatzes oder zur Schaffung eines neuen kreativen Spielwertes verpflichtet haben. Beworben hatten sich fast 450 Spielplätze, die 100 Gewinner und damit auch die drei Hauptgewinner wurden dann über ein öffentliches Online-Voting ermittelt. Hier haben die Nutzer und Fans also einen erheblichen Anteil geleistet. Wir sind auf jeden Fall sehr glücklich mit den Gewinnern, denn es traf definitiv die richtigen. Der Schlachthof Flensburg, ein aus einer Jugendinitiative entstandener Skatepark, der über den Stadtjugendring, Politik und Verwaltung unterstützt wird und mittlerweile bundesweit an Bedeutung gewonnen hat, plant und baut die Erweiterung der Skateanlagen in den Ferien ganz eigenständig mit den Kindern und Jugendlichen und erweitert somit das Angebot für die gesamte Bürgerschaft. Der Spielplatz im Angelbach-Tierpark Rauenberg wird von den Vereinsmitgliedern umstrukturiert und thematisch angepasst, beispielsweise über eine "Arche" oder verschiedene Tiere.

Die Bürgerinitiative in Wustrau, angeführt von einer sehr engagierten Mutter, hat den bisher wohl sehr lieblos gestalteten Spielplatz im Zusammenarbeit mit der Kommune und mit viel Eigenleistung ergänzt und in einen naturnahen Spielort verwandelt.

**Playground@Landscape:** Als letzte Frage: Das DKHW setzt sich seit vielen Jahren sehr stark für Kinderbeteiligungen bei der Planung von Kinderspielplätzen ein. Woran liegt es nach Ihrer Meinung, dass immer noch anteilig wesentlich mehr Spielplätze über Ausschreibungsverfahren "zusammengewürfelt" werden, als über qualifiziert moderierte Beteiligungsverfahren?

**Claudia Neumann:** Ich fürchte, dass viele Verwaltungen ein Beteiligungsverfahren immer noch als große Zusatzbelastung ansehen, für die sie schlichtweg keine Zeit, teilweise aber keine Nerven haben. Natürlich dreht man mit Beteiligung die ein oder andere Schleife mehr und der Prozess dauert insgesamt länger, aber die Ergebnisse wären umso wertvoller und nachhaltiger. Nicht nur, dass die Belange der eigentlichen Nutzer der Spielplätze wirklich berücksichtigt werden, über einen Beteiligungsprozess werden unzählige Potentiale geweckt: das Demokratieverständnis der Kinder, der Mitgestaltungswille der Eltern oder auch die Beteiligung möglicher privater Sponsoren. Solange die gesetzlichen Vorschriften fehlen und eine Beteiligung auch nicht über die Gemeindeordnung verpflichtend durchgeführt werden muss, bleibt es eben eine Kann-Aufgabe, die von der Bereitschaft der Verwaltung abhängt. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller  
(Playground@Landscape)

Fotos: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. / SIK Holz  
Kinderland Emsland Spielgeräte

*or climbing forest? What else should always be there: the element of water – whether as sophisticated water and sand apparatus, a small pool or just as simple depression in the ground where a puddle can form.*

**Playground@Landscape:** The winners of the Fanta playground initiative 2014 have been announced – playgrounds in Flensburg, Rauenberg and Wustrau. Why were these chosen?

**Claudia Neumann:** In the Fanta playground initiative, all applicants were permitted who had a public playground and had pledged to renovate the playground or to create a new creative playing solution. Almost 450 playgrounds applied; the 100 winners and thus the three main winners were then determined using public online voting. Here, users and fans therefore made a considerable contribution to the process. We are in any case very happy with the winners because they definitely deserved it. Schlachthof Flensburg is a skatepark arising from a youth initiative that is supported by the Stadtjugendring (joint venture of youth organisations), local policy and the authorities and has since gained nationwide importance; it is designing and building the extension to the skating facilities in the holidays independently with children and young people, thus expanding what's on offer for everyone. The playground in Angelbach-Tierpark Rauenberg zoo is being restructured by the members and adapted to a theme, for example based on an "ark" or various animals. The citizens' initiative in Wustrau, led by a very dedicated mother, has expanded the previously very mediocre playground in co-

*operation with the local community and with much personal dedication, transforming it into a natural playing venue.*

**Playground@Landscape:** One last question: The DKHW has for many years worked towards child participation in the planning of children's playgrounds. Why, in your opinion, is it that, proportionally, more playgrounds are still "thrown together" through tender procedure rather than through a qualified moderated participation process?

**Claudia Neumann:** I am afraid that many authorities still view a participation process as large additional burden for which it simply has no time, with some nervous about the idea. Of course, when involving other people, you are bound to make one or two U-turns and the process lasts longer overall, but the results would be more valuable and longer lasting. It is not only that the needs of the actual users of the playgrounds are really taken into account but a participation process generates numerous potential benefits: democratic understanding among children, a desire to participate from parents or even participation from potential private sponsors. As long as the statutory regulations are lacking and participation is not a requirement of the municipal code, it remains just a can-do task that depends on the willingness of the authorities. ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller (Playground@Landscape)  
Fotos: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. / SIK Holz  
Kinderland Emsland Spielgeräte



# Mit Tradition und Fortschritt für die Umwelt

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG hat sich die Aufgabe gestellt, Kindern zu helfen, sich positiv zu entwickeln, harmonisch aufzuwachsen und ihre Umwelt zu verstehen. Form, Ethik, Ergonomie und Sicherheit der Produkte des Unternehmens tragen dazu bei. eibe umgibt Kinder mit Natur, lädt ein zum Wohlfühlen, Staunen, Erfahrungen sammeln, Fähigkeiten prüfen und zur spielerischen Entdeckung von Talenten. Aus diesem Selbstverständnis ergibt sich, dass eibe Kindern von der Produktseite, neben den pädagogischen Anforderungen, höchste Sicherheit und Qualität anzubieten hat. Außerdem ist die Erhaltung einer möglichst intakten Umwelt die wichtigste Voraussetzung, die genannten Ziele zu erreichen.

Dazu Fragen an den Technischen Geschäftsführer der eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Peter Schnabel.

Thomas Müller (Playground@Landscape): Umwelt- und Qualitätsmanagement hat für eibe oberste Priorität – warum?

**Peter Schnabel (eibe):** Als Familienunternehmen mit Tradition stehen wir zu unserer Verantwortung für die nächste Generation. Deshalb hat das Umwelt- und Qualitätsmanagement für uns oberste Priorität. Bereits vor 17 Jahren haben wir uns entschieden, das kombinierte Qualitäts- und Umweltmanagement in unserem Unternehmen einzuführen, weil wir darin die Chance gesehen haben, den Umweltgedanken in all unserem Tun im gesamten Unternehmen zu etablieren.

P@L: Zahlreiche Zertifikate belegen es, mit eibe spielt man auf der sicheren Seite. Welche Zertifikate wären das?

**Peter Schnabel:** Das TÜV-Zertifikat (nach EN 1176) steht für die Einhaltung aller relevanten Normen, wobei der Sicherheitsaspekt hiermit besonders bestätigt wird.

RAL-Zertifikat RAL RZ 411, welches für Prozesssicherheit beim Holzschutz und damit für gesicherte Qualität und 10 Jahre Gewährleistung steht.

EMAS-Zertifikat: Das Gütesiegel der EU und weltweit anspruchsvollstes System für ein nachhaltiges Umweltmanagement garantiert die kontinuierliche Verbesserung und bietet der Allgemeinheit Einsicht in unsere umweltpolitischen Aktivitäten. Nur 34 Holzbetriebe in Deutschland verfügen über dieses Zertifikat.

ISO 14001: Das „World-Umweltmanagementsystem“ garantiert nach der Methode „Planen-ausführen-kontrollieren-optimieren“ eine kontinuierliche Verbesserung im Umweltbereich und gilt als internationale Anerkennung des Umweltmanagementsystems.

Der Umweltpakt Bayern steht für die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und setzt auf maßgeschneiderte und effiziente Strategien, aufbauend auf der Initiativekraft und den Erfahrungen des Unternehmens. Im Vordergrund steht dabei die vorausschauende Vermeidung

## Tradition and progress that benefit the environment

*eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, a manufacturer of children's playground equipment and furniture, has set itself the objective of helping children to develop normally, grow up in a positive fashion and come to understand their environment. The form and safety, ethical and ergonomic features of their products are designed to promote this. In effect, eibe immerses children in the natural world and invites them to be at ease, to marvel, to gain experience, test their skills and discover, through play, their own talents. It is because of this philosophy that eibe ensures that its products offer children not only educational challenges but also the best possible level of safety and quality. At the same time, eibe considers preservation of the environment to be one of the most important preconditions that will enable it to achieve its aims. Playground@Landscape recently interviewed eibe's Technical Director, Peter Schnabel.*

Thomas Müller (Playground@Landscape): Why are environmental and quality management eibe's top priorities?

**Peter Schnabel (eibe):** As a family-run firm with an incredibly long history, we are aware of how important it is to take our responsibilities towards coming generations seriously. And it is for this reason that we place such an emphasis on environmental resource and quality management. It was 17 years ago that we first decided to introduce a

combined quality and environmental management system because we believed that this was an approach that would make sure that ecological awareness would become an established part of all our activities throughout the whole company.

P@L: Your numerous accreditations are evidence that customers can place their trust in eibe. Could you particularise them for us?





künftiger Umweltbelastungen und nicht deren Reparatur. FSC 100% auf die komplette Lieferkette: Wir garantieren die durchgängige Nachhaltigkeit unserer Produkte vom Wald bis zum fertigen Spielgerät. Für die Echtheit des Zertifikats steht die eingetragene Zertifikatsnummer.

**P@L:** Umwelt geht uns alle etwas an.  
Zu welchen Punkten verpflichtet sich eibe?

**Peter Schnabel:** Unser gesamtes Tun richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und geht noch weit darüber hinaus. Im Bereich Vorsorgemaßnahmen beinhaltet dies den Schutz vor Bodenkontamination, die Ausarbeitung eines Notfallplans zum Schutz vor Naturgewalten sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Besonderen Wert legen wir in diesem Bereich auf einen offenen Dialog mit Kunden, Nachbarn und Behörden.

Im Bereich Emissionen arbeiten wir stets daran, diese zu redu-

zieren und den Einsatz von CO<sup>2</sup>-neutralen Brennstoffen zu forcieren.

Auch beim Strom- und Wasserverbrauch setzen wir uns jährlich das Ziel, die Verbräuche weiter zu reduzieren und fossile Energieträger einzusparen. Gleiches gilt für das Abfallaufkommen, wobei hier die Reduzierung des Entsorgungsaufwands für gefährliche Abfälle an oberster Stelle steht.

Bei der Produktion unserer Artikel setzen wir auf minimalen Materialeinsatz, Einsatz von umweltfreundlichen Stoffen sowie auf die Wiederverwendung von gleichen Teilen.

**P@L:** Produktentwicklung und Innovation plus Engagement für die Umwelt. Wie geht das?  
Was sind Ihre Entwicklungsgrundsätze?

**Peter Schnabel:** Innovation wird bei eibe großgeschrieben und wir arbeiten nach folgenden Entwicklungsgrundsätzen: marktgerecht, umweltgerecht, im Systemgedanken. Umweltschutz und Nachhaltigkeit beginnen bereits bei der Produktent-

**Peter Schnabel:** We hold the TÜV certificate of compliance with EN 1176, meaning our products meet all the requirements of the relevant standards thus confirming, in particular, their safety.

Our products also bear the quality mark RAL-GZ 411 of the German quality association RAL that certifies that processed wood products meet certain specifications and that their quality is warranted for at least 10 years.

Our EMAS certification represents the EU seal of quality and by joining this scheme for sustainable eco-management, the most stringent in the world, we have undertaken to ensure continuous improvement of our systems and to provide insight into our environmental policy-relevant activities to the general public. There are only 34 timber-processing firms in Germany that hold EMAS accreditation.

ISO 14001 is a global environmental management standard that requires use of a 'planning - implementation - monitor - optimise' approach and provides us with worldwide accreditation of our environmental management system.

We are also a member of the 'Umweltpakt Bayern', the state-sponsored Bavarian environment pact. This is designed to promote the continuous improvement of the eco-protection policies of businesses based on appropriately tailored and efficient strategies that make use of the innovative capacity and experience of the commercial organisations themselves. Its primary aim is to anticipate and thus prevent activities that might damage the environment rather than just introduce remedial measures for pollution that has already occurred.

Our supply chain is fully FSC-certified; this means we can guarantee that all our products from forest to finished equipment are sustainable at all stages. Each certificate has a registered number to confirm its authenticity.

**P@L:** The environment is something that concerns all of us.  
Where does eibe see its specific responsibilities?

**Peter Schnabel:** All our activities conform to the legal requirements



► wicklung. Und dies setzt sich vor allem bei der Materialauswahl der Produkte hinsichtlich Lebenszyklus und den damit verbundenen Themen wie Entsorgung, Recyclefähigkeit, Kompostierbarkeit, Wiederverwertung und dem Einsatz umweltschonender, nachwachsender Rohstoffe fort. Unser Hauptwerkstoff ist Holz, ein CO<sub>2</sub>-neutraler, ressourcenschonender Rohstoff. Aus Gründen der Nachhaltigkeit setzen wir neben umweltfreundlich behandelten Kesseldruckimprägnierten Hölzern beispielsweise auch Eukalyptusholz ein – ein in Europa schnell wachsendes, erstklassiges Hartholz mit optimaler Wertschöpfung oder auch Robinienholz, welches auf Grund seiner Widerstandsfähigkeit ohne Imprägnierung oder sonstige Oberflächenbehandlung und ohne zusätzlichen Materialmix im Außenbereich verbaut werden kann.

P@L: Ihr Holz stammt komplett aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Woher kommt dieses Engagement?

► *but we actually go much further. Our preventative measures include strategies for the avoidance of soil contamination, an emergency plan designed to come into effect in the event of natural disasters and the continuous upgrading of our environmental policy. And in this context, we consider it to be of particular importance to liaise closely with our customers, local residents and the relevant authorities. We are continually working on reducing our level of emissions and on increasing our use of carbon-neutral fuels. We have annual targets for the further reduction of our electricity and water consumption aimed at preserving sources of fossil energy. The same applies to our waste production, whereby we put a particular focus on reducing our output of hazardous waste. When manufacturing our products, we aim to employ minimal amounts of resources and also strive to use environmentally-friendly materials and standardised components that can be reused whenever possible.*

P@L: Product development and environmental awareness; how do you combine the two? What principles inform your development strategies?

**Peter Schnabel:** At eibe, we place considerable value on innovation and our development strategy takes a systematic approach to ensure our products are market-orientated and environmentally-friendly. Protection of

**Peter Schnabel:** Als traditioneller Holzverarbeiter fühlen wir uns zu ökologischer Weitsicht verpflichtet. Wir verpflichten uns zur Umwelterhaltung und mit unserem Zertifikat FSC 100% garantieren wir, dass wir unser Holz aus nachhaltiger europäischer Forstwirtschaft beziehen – also kein illegaler Holzeinschlag, keine Korruption, keine Kinderarbeit oder Verstöße gegen grundlegende Prinzipien oder Rechte der Forstwirtschaft.

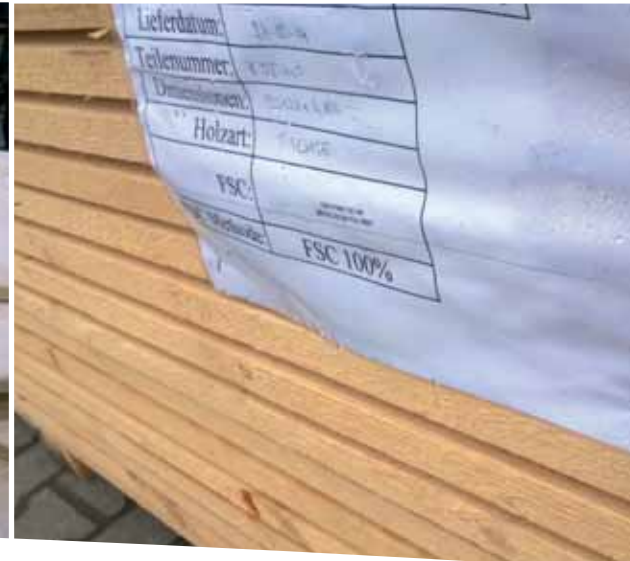
P@L: Der Umgang mit Ressourcen und Materialien liegt Ihnen am Herzen. Wie wird dieses realisiert? Interne Audits und regelmäßige Umweltbetriebsprüfungen?

**Peter Schnabel:** Durch interne Audits und regelmäßige Betriebsprüfungen sichern wir langfristig die hohe Leistungsfähigkeit unseres betrieblichen Umweltschutzes. Nur durch das Mitwirken aller Beteiligten kann das Umweltmanage-

*the environment and sustainability are factors that we take into account at the product development stage. And we continue in this same vein when it comes to selecting materials to ensure they will enhance the life cycle of our products, taking into account aspects such as ease of disposal, recyclability, degradability and potential for re-use, while also making sure that we employ eco-friendly and renewable raw materials. We mainly employ wood, a carbon-neutral, resource-conserving raw material. In order to meet our sustainability targets, we use not only eco-friendly, pressure-impregnated timber but also, for example, eucalyptus wood. This good quality hardwood grows rapidly in Europe and provides for sustainable value creation. We also use robinia wood that can be employed to construct outdoor equipment without the need for impregnation, other surface coatings or additional materials because of its excellent natural resilience.*

P@L: All the timber you use you acquire exclusively from sustainably managed plantations. Why is this so important to you?

**Peter Schnabel:** It is because we ourselves are a timber-processing business with a long history that we feel obligated to take a more comprehensive view when it comes to our environment. We are committed to protecting the environment and our full FSC accreditation also shows



mentsystem effektiv umgesetzt werden. Deshalb fördern wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch ständige Informationen, Schulungen und Unterweisungen.

■ P@L: Zahlen und Fakten?

**Peter Schnabel:** Der Umgang mit Ressourcen spiegelt sich in den verschiedensten Bereichen wider. So erreichen wir Einsparungen von Energiekosten und Reduzierungen in den Emissionen durch Wärmerückgewinnung und direkte Luftzufuhr. Wir decken den Wärmebedarf des gesamten Unternehmens zu 95 % mit Resthölzern und Spänen aus der eigenen Fertigung, die zentral in die Vorratssilos und von dort in die Heizanlage transportiert werden. Durch Erhöhung der Arbeitseffizienz erreichen wir kürzere Transportwege und investieren in Stapler mit Luftfiltern zur Luftreinhaltung in den Hallen. Außerdem wurden fast alle Dieselstapler auf Elek-

trostapler umgestellt und in den Produktions- und Lagerhallen Energiesparlampen eingesetzt.

Dies beweist, dass für uns die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltschutzaktivitäten bereits tägliche Praxis ist, die wir auch zukünftig weiterführen werden. In dieses Engagement wollen wir auch unsere Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden mit einbinden.

In diesem Zusammenhang sind wir stolz auf unsere jüngsten Auszeichnungen, die wir für unser Engagement erhalten haben.

Der bayerische Qualitätspreis: Für ein international tätiges Unternehmen ist ein funktionierendes QM-System ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor. Der Qualitätspreis steht dafür, die Bedeutung einer hohen Qualitätsorientierung auf allen betrieblichen Ebenen und quer durch alle Branchen als Erfolgsfaktor, Wettbewerbsvorteil und Alleinstellungsmerkmal herauszustellen. Dieser Preis bestätigt unser effektives ►

*that we obtain all our timber from sustainable forestry concerns in Europe. In other words, our customers can rest assured that we have no truck whatsoever with illegal logging, corruption and the use of child labour and are in no way involved in any violations of the basic principles and legal requirements that apply to the forestry sector.*

■ P@L: It's clear that you set great store by the way you deal with resources and materials. How do you achieve your aims? Internal audits and regular inspections by the environmental agency?

**Peter Schnabel:** Internal audits and regular inspections certainly help us ensure the long term effectiveness of our corporate environmental protection strategies. But an environmental management system also needs the active collaboration of everyone involved if it is to be successful and for this reason we provide our personnel with a continuous flow of information, training courses and guidance to heighten their environmental awareness.

■ P@L: Could you give us a few facts and figures?

**Peter Schnabel:** Our policy with regard to the use of resources is applied in many different sectors. For example, we save energy costs and

*reduce our emissions by means of the use of heat recovery and direct air supplies. We are able to generate 95% of all the heat needed by the entire company from waste wood and chips left over from our own production activities; these are collected centrally in storage silos from which they are transported to the heating plant. We've increased our operating efficiency to shorten our transport routes and have invested in forklifts with integrated air filters to keep the air in our warehouses clean. In addition, we've replaced nearly all our diesel forklifts with electric forklifts and installed energy-saving lamps in all production and storage halls.*

*This demonstrates that the continuous improvement of our environment-related activities has already become a routine matter for us, while we plan to continue to introduce further improvements in future. At the same time, we endeavour to encourage our suppliers, business partners and customers to adopt a similar attitude.*

*Our commitment has not gone unnoticed and we are justifiably proud of the awards we have won recently, one of which is the Bavarian Quality Award. A well-functioning QM system is an essential requirement for any business that operates in the international marketplace. The Quality Award was created to emphasize just how important extensive quality orientation at all levels of a business can be and how this factor can provide for success, a competitive advantage and become a ►*



► *unique selling point in all commercial sectors. This award both confirms that our quality management system is effective and recognises all our efforts in this field.*

*We have also won a Green Apple Award for our involvement in a regeneration project in the London Borough of Waltham Forest. The award is presented by the UK's The Green Organisation.*

P@L: *So eibe really is number one when it comes to the environment. Just a few words in conclusion from you.*

**Peter Schnabel:** *We want our brand to be associated with the fact that we are top of the range when it comes to protecting the environment. Our various accreditations EMAS, FSC and RAL and of our environmental management system are proof of what we have achieved.*

*However, I must admit that when it comes to environmental awareness and sustainability in association with timber procurement, the Netherlands is still streets ahead of us. Although the same procurement guidelines have long been valid in Germany, we have yet to fully implement them.*

*But at eibe, we are aware that even in Germany ever greater emphasis is being placed on the concept of 'sustainable procurement'. The federal government and several of the states, such as Hamburg, Bremen and recently Baden-Württemberg, have adopted the principle of sustainable procurement as one of the core aspects of their policies. Many local authorities are still trailing behind, often simply because of ignorance but all too often because the decision-makers associate the word 'environment' with massive expenditure. So I'd like to conclude this interview by quoting John Ruskin: "It's unwise to pay too much, but it's worse to pay too little. When you pay too much, you lose a little money that's all. When you pay too little, you sometimes lose everything, because the thing you bought was incapable of doing the thing it was bought to do. The common law of business balance prohibits paying a little and getting a lot it can't be done."*

Photos: Eibe

**Readers can download eibe's recent environment declaration using the following link:**

[http://www.eibe.de/media/pdf/eibe\\_umweltbroschuere.pdf](http://www.eibe.de/media/pdf/eibe_umweltbroschuere.pdf)

► **Qualitätsmanagement** und stellt eine Wertschätzung für unsere Anstrengungen in diesem Bereich dar.

Den GREEN APPLE AWARD haben wir als Auszeichnung für besondere Umweltleistungen bei der Umsetzung des Projekts „Waltham Forest“ in England erhalten. Die Vergabe dieses Umweltpreises erfolgte durch „The Green Organisation“ Großbritannien.

P@L: **eibe also der Umweltmeister. Ein persönliches Fazit von Ihnen!**

**Peter Schnabel:** Unser Brand steht allumfassend dafür, dass wir einen „Meisterjob“ hinsichtlich Umwelt tun. Dafür stehen unsere Zertifikate Umweltmanagement, EMAS, FSC und RAL. Die Niederlande ist, was das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit in der Holzbeschaffung betrifft, uns allerdings weit voraus. Obwohl diese Beschaffungsrichtlinien in Deutschland schon lange Zeit Gültigkeit besitzen, wird hier sehr zögerlich gehandelt. Dennoch ist eibe davon überzeugt, dass auch in Deutschland das Thema „nachhaltige Beschaffung“ immer wichtiger wird. Der Bund und einige Bundesländer wie Hamburg, Bremen und neuerdings auch Baden-Württemberg haben mittlerweile die nachhaltige Beschaffung als eines der Kernthemen ihrer Politik verankert. Die Kommunen hinken leider noch sehr, oft auch aus Unwissenheit, hinterher oder einfach, weil das Thema Umwelt in den Köpfen der Entscheider zu viel Geld kostet. Deshalb lassen Sie mich das Interview mit einem Zitat von John Ruskin beenden: „Es ist unklug, viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zgedachte Aufgabe nicht erfüllen kann. Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.“

Fotos: Eibe

**Unter folgendem Link können Sie sich interessierte Leser unsere aktuelle Umwelterklärung herunterladen:**

[http://www.eibe.de/media/pdf/eibe\\_umweltbroschuere.pdf](http://www.eibe.de/media/pdf/eibe_umweltbroschuere.pdf)

SPORTS & LEISURE FACILITIES



1/2015



## Sportentwicklungsplanung: Strategien zur Verbesserung der Sportinfrastruktur

*Sports development planning: Strategies  
to improve the sports infrastructure*



| sportinfra – ein Rückblick – sportinfra – a review



## Sportentwicklungsplanung: Pflicht oder Kür?

von Prof. Dr. Lutz Thieme (RheinAhrCampus Remagen)

**B**raucht Kommune X noch die Sporthalle an einer Schule, die wegen rückläufiger Schülerzahlen aufgegeben werden soll? Sind die Investitionen in den fünften Kunstrasenplatz in Gemeinde Y tatsächlich gut angelegtes Geld? Soll jetzt lieber das Dach der Turnhalle saniert oder die Drainage des Sportplatzes erneuert werden? Ist die Sporthalle in Z wirklich ausgelastet oder geben Nutzer freie Zeiten einfach nicht ab? Welche Auswirkungen hat das Neubaugebiet auf die Nachfrage nach Sport in unserer Kommune? Und die demografische Entwicklung? Haben Sie auch den Eindruck, dass solche und ähnliche Fragen heute viel schwerer zu beantworten sind als noch von 10 oder 15 Jahren?

Dies könnte daran liegen, dass immer mehr Anspruchsgruppen ihre Interessen aktiv vertreten, die Sportangebote sich weiter ausdifferenzieren haben und die finanziellen Spielräume in den Kommunen immer enger geworden sind. Die Entscheidung für eine Investition in Sport-

stätte A ist sehr oft gleichbedeutend mit der Entscheidung gegen ebenso sinnvolle Investitionen in die Sportstätten B, C und D. Müssen gar Sportstätten geschlossen werden, weil sich das Nachfrageverhalten geändert hat, die Bevölkerung abgenommen oder die kommunale Finanzlage eine Weiterbetrieung unmöglich macht, sind Widerstände der Bürgerschaft vorprogrammiert. Bei der oft zu beobachtenden engen Vernetzung des lokalen organisierten Sports mit politischen Mandatsträgern führt dies dann schon mal zu Entscheidungen, deren sportfachlicher Sinn sich nicht sofort erschließt oder die zwar zur vorübergehenden Beruhigung der Konflikte beitragen, so aber die Schaffung zukunftsfähiger Strukturen im kommunalen Sport wenn nicht verhindern, dann aber zumindest verzögern. Und diese Entwicklung kann eine Sportentwicklungsplanung verhindern? Verhindern nicht immer, aber Entscheidungen objektivieren und transparent machen.

## Sport Development Planning: Compulsory or freestyle?

by Prof. Dr. Lutz Thieme (RheinAhrCampus Remagen)

**D**oes Community X still need the sports hall at a school which is to be closed due to a drop in numbers of students? Is construction of a fifth artificial turf pitch in Community Y really a good investment? Should the roof of the gym hall be renovated before the sports field drainage system? Is the gym in Z really used to its full capacity or are some users just not releasing unrequired dates? Which effects will the new building areas have on demand for sport in our communities? And demographic development? Do you have the feeling that questions like this are more difficult to answer than they were 10 or 15 years ago?

This could be due to the facts that an increasing number of user groups are actively representing their interests; that the sports offers available have become further differentiated and financial leeway within communities has become smaller. A decision to invest in sports facility A is often a simultaneous decision against investment in another, just as meaningful project for sports facilities B, C and D. Resistance from

citizens is inevitable if sports facilities need to be closed because consumer demand has changed, the population has declined or the financial situation of a community makes further operation impossible. Given the close link between locally organised sports and members of political authorities which can often be observed, decisions may be taken which do not immediately appear meaningful from a sporting point of view or which may temporarily resolve a dispute but which lead, if not in hindrance then at least to a delay in the creation of future-oriented structures for community sport.

Can sport development planning prevent this trend? Perhaps not always prevent it, but it can make decisions objective and transparent. Apart from a few forerunners in the 1920s, sport development planning between 1960 and the end of the 1980s was carried out according to the "Golden Plan" with the objective of creating a core number of sports facilities. To do this, a guideline number, initially for sports fields,



Foto: Fotolia © Dusan Kostic

Abgesehen von wenigen Vorläufern in den 1920er Jahren erfolgte die Sportentwicklungsplanung zwischen 1960 und Ende der 1980er Jahre zunächst durch ein richtwertbezogenes Planungskonzept, den „Goldenen Plan“. Ziel war der Aufbau eines Kernbestandes an Sportstätten. Dabei wurden die Richtwerte in Abhängigkeit von Siedlungsstruktur und Einwohnerzahl für Sportplätze, Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, später auch für spezielle Anlagen einzelner Sportarten festgelegt. Mit zunehmendem Ausbau der sportbezogenen Infrastruktur gerieten richtwertbezogene Planungskonzepte in die Kritik, da sie weder standortspezifische Belange noch die Ausdifferenzierung des Sports in vielfältige Bewegungs- und Angebotsformen berücksichtigen konnten.

Um dem tatsächlichen Sportverhalten und dem daraus resultierenden Infrastrukturbedarf besser gerecht zu werden, wurde seit Mitte der 1980er Jahre an neuen Planungsmethoden gearbeitet. Dies mündete im Ansatz der verhaltensorientierten Sportstättenentwicklungsplanung, der mehrfach modifiziert im Jahre 2000 vom Bundesinstitut für

Sportwissenschaft als Empfehlung an die Kommunen weitergegeben wurde. In diesem Ansatz werden vor dem Hintergrund kommunalpolitischer Ziele zunächst der Bestand an Sportstätten erfasst und bewertet, sowie die derzeitigen Sportaktivitäten der Bevölkerung und die Sportangebote erhoben. Gleichzeitig wird versucht, die künftige Nachfrage zu prognostizieren. Daraus abgeleitet wird der aktuelle und künftige Bedarf an Sportinfrastruktur und Sportangeboten. Zeitgleich zur verhaltensorientierten Sportstättenentwicklungsplanung erfolgte die Erprobung partizipatorischer Planungskonzepte bei Einzelprojekten im Sport. Daraus entwickelte sich der Ansatz der kooperativen Planung, der sich vor allem durch die Integration der verschiedenen Interessengruppen (Bürger, Vereine, Politik, Wissenschaft, Praktiker) in den Planungsprozess auszeichnet. Über die Schritte Ideensammlung, Bedarfsanalyse, Bedarfskonkretisierung, Bedarfshierarchisierung, Entwicklung von Raumplanungsentwürfen entsteht ein Raumplan, der zu einem Gesamtgestaltungsplan weiterentwickelt wird. Elemente des richtwertorientierten, des verhaltensorientierten und des Ansatzes der kooperativen Planung enthält die „integrative Sport- ▶

*halls and indoor swimming pools but later also for specialised facilities for specific sports, was determined according to the community structure and number of inhabitants. With increasing expansion of the sport-related infrastructure, planning concepts based on these guideline numbers were subject to increased criticism as they could not take into account sport-specific aspects or differentiation between sports in multiple-use exercise and sport offers.*

*Since the mid-1980s, new planning methods have been researched to give better consideration to actual sporting behaviour and the resulting requirements on the infrastructure. This has resulted in the idea of behaviour-oriented sports facilities development planning which, after several modifications, was recommended to communities by the German Federal Institute for Sport Science (Bundesinstitut für Sportwissenschaft) in 2000. In this approach, existing sports facilities are first catalogued and evaluated together with the current sporting activities and behaviour of the population with community-political objectives in the background. At the same time, it is attempted to forecast future demand. From this information, the current and future requirement for*

*sports infrastructure and offers is derived. Parallel to this behaviour-oriented sports facility development planning, participatory planning concepts for individual sport projects were also implemented in a test programme. From this the cooperative planning approach was developed which is characterised above all, by integration of different interest groups (citizens, clubs, politicians, scientists and professionals) into the planning process. In a series of steps including collection of ideas, analysis, summary and prioritisation of the requirements and drawing up of draft plans, a land-use plan is drawn up as basis for an overall layout plan. So-called "integrative sport development planning" includes elements based on guide-value and behaviour-oriented planning as well as the cooperative approach. At the centre of this system is a planning team made up of citizens, representatives of clubs, political decision-makers, scientists and basis experts. In the meantime, sport development plans have been developed for a series of communities. Minimum standards for sport development planning are given in the "Memo on community sport development planning" issued by the German Society of Sport Science (Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft). ▶*





Foto: playparc

► entwicklungsplanung“, in deren Mittelpunkt eine Planungsgruppe mit Bürgern, Vereinsvertretern, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Basisexperten steht. Mittlerweile liegen für eine ganze Reihe von Kommunen Sportentwicklungsplanungen vor. Mindeststandards für eine Sportentwicklungsplanung sind im „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft festgehalten.

Allerdings kann keine Sportentwicklungsplanung tatsächlich die Sportentwicklung nachfragegerecht prognostizieren. Selbst der Anspruch, mit einer Sportstättenentwicklungsplanung belastbare Aussagen zum künftigen Bedarf an Sportinfrastruktur und notwendigen Sportange-

boten zu erhalten, stößt auf erhebliche methodische Schwierigkeiten. Neben Fragen der Qualität der Daten der Bestandsaufnahme betrifft dies vor allem Aspekte der Ermittlung künftiger Bedarfe. Dennoch sind die Vorteile des Prozesses hin zu einer kommunalen Sportentwicklungsplanung nicht gering zu schätzen: Umfassende Sportentwicklungsplanungen liefern einen Überblick über die Sportnachfrage in der Kommune. Häufig ergibt sich, dass der nichtorganisierte Sport gemessen an seiner Bedeutung in der Wahrnehmung der Kommunen unterrepräsentiert ist. Zu empfehlen sind zudem Bausteine im Planungsprozess, die die aktuelle Auslastung der Sportstätten nicht nur anhand der Belegungsplanung prüfen. Die tatsächliche Auslastung der Sportstätten weicht mitunter deutlich von den Bele-

► *Admittedly, no amount of sport development planning can actually create an accurate forecast of actual sporting developments. Even with the intention of gaining well-founded statements about future demand on sport infrastructure and required sporting offers from sport-facility development planning, considerable methodical difficulties can be encountered. Along with the question of quality of the information collected, these mainly involve the aspect of how to determine future requirements.*

*Despite this, the advantages of a process leading to community sport development planning should not be underestimated. Comprehensive sport development planning processes provide an overview of the sporting requirements within a community. It can be seen that non-organised sporting activities are often under-represented according to their awareness in the community. In addition, steps in the planning process are also recommended which determine the actual levels of use of sports facilities and are not only based on time allocation plans. Findings suggest that actual levels of use deviate significantly from time allocation plans, facility*

*operator's records or additional requirements given by users. Tools apart from market mechanisms for the improvement of capacity utilisation have been developed but no pilot applications have yet been found.*

*Future requirements with regard to the number of sports facilities can be estimated using a combination of probabilistic population forecasting, development of the share of active sportspeople and the frequency of sporting activities in individual sport segments or sports. Naturally, this must be coordinated with the medium-term community financial and other planning systems in order to avoid creation of unrealistic "wish lists". Even with this kind of approach however, it will never be possible to achieve a statement such as the future requirements of Town Z will be exactly 10 sports fields, 18 sports halls, one outdoor swimming pool and a combined pool complex.*

*Along with detailed sport development planning, other tools are required which can help to decide conflicts between objectives.*



gungsplänen, den Hallenbüchern oder dem von den Akteuren artikulierten Mehrbedarf ab. Instrumente, wie die Auslastung jenseits von Marktmechanismen verbessert werden kann, sind bereits konzipiert, warten aber noch auf Pilotanwendungen.

Der künftige Bedarf an Sportstätten lässt sich aus der Kombination probabilistischer Bevölkerungsvorausberechnungen, der Entwicklung der Quote der Sporttreibenden und der Entwicklung der Häufigkeit des Sporttreibens in den einzelnen Sportsegmenten bzw. Sportarten abschätzen. Dieser muss natürlich mit der mittelfristigen Finanzplanung der Kommune und weiteren Fachplanungen synchronisiert werden, um die Entstehung von unrealistischen Wunschlisten zu vermeiden. Ein solches Vorgehen kann jedoch nie in der Aussage münden, dass in einer Stadt Z zukünftig genau 10 Sportplätze, 18 Sporthallenfelder, ein Freibad und ein Kombibad benötigt werden.

Neben einer komplexen Sportentwicklungsplanung sind Tools notwendig, mit Hilfe derer Zielkonflikte entschieden werden. Diese können sich auf Investitionsentscheidungen, Schließungen oder Belegungen beziehen und von der Entscheidung zwischen zwei konkurrierenden Nutzungsansprüchen bis hin zu sportstätten-übergreifenden Prioritätenlisten für Investitionen in kommunale Sportanlagen reichen. Hierzu liegen ebenfalls erste Erfahrungen und Modelle vor.

Der Prophet gilt nichts im eigenen Land: Selbst wenn am Ende eines Sportentwicklungsprozesses nur Informationen vorliegen, über die die Fachverwaltung ohnehin verfügt hat (was äußerst selten der Fall ist), so sind die kommunikativen Prozesse rund um die Entstehung des Sportentwicklungsplans wichtig für die nachfolgenden Entscheidungsfindungen. Und so manches bekannte Argument bekam aus dem Mund eines weitgereisten Experten ein anderes Gewicht. Wer tiefer in die Materie der Sportentwicklung eindringen möchte, dem sei das von Rütten, Nagel und Kähler herausgegebene „Handbuch Sportentwicklungsplanung“ aus dem Hofmann-Verlag empfohlen. ■

*These can refer to investment decisions, closures or capacity utilisation and may range from decisions regarding two conflicting claims for use to intra sports facility priority lists for investments in community facilities. Initial experience and new models are already available.*

*A prophet has no honour in his own county: Even in cases where at the end of a sport development process no other information has been gained than was already available to the expert commissions beforehand (although this is seldom the case), the communication processes involved in creating the sport development plan are important for the following decision-making processes – and in many cases existing arguments gain importance when they are repeated by an external expert.*

*Further information about sport development can be found (in German) in the recommended "Handbuch Sportentwicklungsplanung" by Rütten, Nagel and Kähler, published by the Hofmann-Verlag. ■*

## SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der **EN 1177** bzw. der **DIN 18035** entsprechend geplant und von **PROCON**



termingerecht sowie kompetent in höchster **Qualität** realisiert.



Das Team von **PROCON** setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



**PROCON Play & Leisure GmbH**  
Van-der-Reis-Weg 11  
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0  
Fax +49 2942 9751-20  
Mail [info@procon-gmbh.com](mailto:info@procon-gmbh.com)



## Sport und Bewegung in der Kommune gemeinsam planen und gestalten

Haben wir zu viele oder zu wenig Sportstätten? Wie können wir unsere Sportvereine zukunftsorientiert aufstellen? Wie bringen wir Schulen und Vereine im Zuge der Ganztagschule zueinander? Wie muss in Zukunft die Sportförderung gestaltet sein? Wie steuern wir effektiv die Belegung unserer Sporthallen? Welche Wünsche hat die Bevölkerung an die Sportvereine und an die Kommune? von Dr. Stefan Eckl (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart)

Diese und ähnliche Fragen stellen sich sehr viele Kommunen, egal ob in einer kleinen Gemeinde mit 2.500 Einwohnern oder in einer Metropole. Die Kommunen stehen heute angesichts veränderter Sport- und Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung, des demographischen Wandels und der Veränderungen in den Bildungssystemen (z.B. Ganztagschule, Bewegungsförderung im Vorschulalter) zunehmend vor der Frage, ob der Sport in der Gemeinde noch zukunftsgerecht aufgestellt ist. Auf der einen Seite stehen die Forderungen der Sportvereine, der Schulen und teilweise von Freizeitsportlern,

auf der anderen Seite haben die Kommunen immer weniger Geld zur Verfügung, um allen Bedarf befriedigen zu können. Um diesem Dilemma zu entgehen, bietet sich eine kommunale Sportentwicklungsplanung an, die gemeinsam mit den relevanten Akteuren Leitlinien für die zukünftige Sportpolitik erarbeitet und konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen ableitet. Und dies nicht nur für die klassischen Bereiche wie etwa Schul- und Vereinssportanlagen, sondern die auch die Sport- und Bewegungsräume des Freizeitsports sowie Angebots- und Organisationsfragen behandelt.

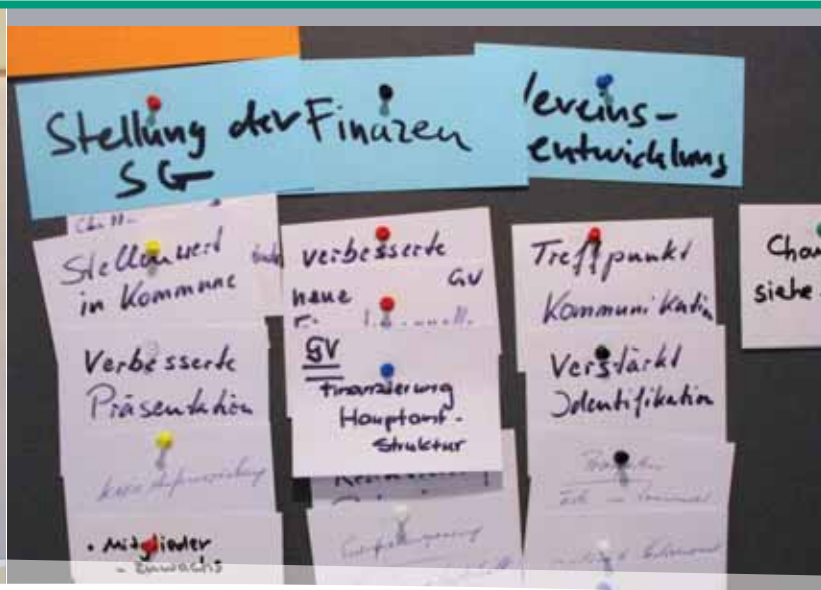
### Collective community planning and organisation for sport and exercise

Do we have too many or not enough sports facilities? How can we make our sports clubs future-oriented? How can we bring schools and clubs together with regard to day schools? How should promotion of sport be organised in future? How can we efficiently control capacity utilisation of our sports halls? What requirements do people have on sports clubs and communities? by Dr. Stefan Eckl (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart)

This and similar questions are being posed by very many communities irrespective of whether in a small village with 2500 inhabitants or in a metropolis. Today, given the changed sport and leisure requirements of the population, demographic developments and changes in the educational system (e.g. day schools, exercise for preschool children), communities are increasingly being faced with the question of whether organisation of community sport is still future-oriented. On the one hand are the demands from sports clubs,

schools and in some cases from hobby athletes, on the other hand, communities have continually decreasing funds available to satisfy all requirements.

Community sport development planning, involving creation of guidelines for future sport policy and recommendations for action in co-operation with all those fractions involved, can be a method to avoid this dilemma. This applies not only to classical areas such as school



Sportentwicklungsplanung bietet die Chance, rationale Entscheidungen zu treffen, die bedarfsorientiert und zugleich konsensual abgestimmt sind. Dies führt dazu, dass sowohl der „Sport“ als auch die kommunalpolitisch Verantwortlichen eine verlässliche Planungsgrundlage erhalten und somit Planungssicherheit für alle Akteure geschaffen wird.

### Planungsansätze

Die Methodik, die mittlerweile zur Anwendung kommt, hat sich in den vergangenen Jahren im Vergleich zu den 1970er und 1980er Jahren deutlich weiterentwickelt. So war in den 1970er Jahren noch der Goldene Plan das verbindliche Planungsinstrumentarium. Auf der Basis von Richtwerten (z.B. 4qm Sportplatzfläche pro Einwohner) konnte relativ einfach hochgerechnet werden, wie viele Sportstätten eine Gemeinde oder Stadt haben muss, um von einer guten Versorgungslage zu sprechen. Der Goldene Plan wurde nach 1990 in den neuen Bundesländern als Goldener Plan Ost weitergeführt, in den alten Bundesländern hat sich parallel dazu ein Wandel in der Betrachtungsweise ergeben.

Stärker als bisher rückten mit Beginn der 1990er Jahre Aspekte der Bedarfs- und Nachfrageorientierung in den Mittelpunkt der Methodendiskussion. Daraus ergaben sich zwei Planungsansätze, die zu Beginn noch eher getrennt zu betrachten waren, die jedoch im Laufe der Zeit zusammengeführt wurden. Zum einen wurde der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp-Leitfaden) erarbeitet, der auf Grundlage des Sportverhaltens der Bevölkerung eine Berechnung des Sportstättenbedarfs ermöglicht. Im Vergleich zum Goldenen Plan werden hier keine Richtwerte eingesetzt, sondern das tatsächliche Sportverhalten der Bevölkerung als Grundlage genommen. Zum anderen wurde mit der Kooperativen Planung ein eher qualitativer und stärker bürgerbeteiligender Zugang entwickelt, um sportpolitische Leitlinien und konkrete Empfehlungen für den Sport auszuarbeiten. Seit Anfang der 2000er Jahre ist die Kooperative Sportentwicklungsplanung (andere nennen sie „integrierte Sportentwicklungsplanung“ oder „problemorientierte Sportentwicklungsplanung“) fest in der Planungspraxis verankert. Nicht zuletzt das „Memorandum zur kommunale Sportentwicklungsplanung“, gemeinsam von Deutschen Olympischen Sportbund, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter ▶

*and club sport facilities, but also for leisure-time sport and exercise as well as sporting offers and organisational questions.*

*Sport development planning offers an opportunity allowing rational decisions to be made which are oriented towards satisfying requirements while, at the same time being consensual. This leads to a situation where both "sport" and those responsible for community decisions are provided with a planning basis which ensures planning reliability for all those involved.*

### Planning approaches

*The method usually used now has been developed significantly further in the last years compared to the 1970s and 1980s. During the 1970s, the so-called "Golden Plan" was a mandatory planning tool. Based on guide values (e.g. 4 square metres of sports field per in-*

*habitant), it was possible to calculate in a relatively simple way the number of sports facilities a town or village should have to ensure good availability to the population. This "Golden Plan" was continued after 1990 in the new German states as the Golden Plan East while at the same time, a change in perspective was developing in the previously West German states.*

*At the beginning of the 1990s, aspects of orientation towards requirements and demands were given more focus in the discussion of which methods to use. This resulted in development of two planning approaches, which were initially considered to be completely separate but over time, become merged. While on the one hand, guidelines for sport facility development planning – BISp (Bundesinstitut für Sportwissenschaft or German Federal Institute for Sport Science) guidelines were developed, making it possible to determine the requirements for sports facilities based on the ▶*

► im Deutschen Städtetag und Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft erarbeitet und verabschiedet, bietet Kommunen, Sportvereinen und Sportverbänden eine sportwissenschaftliche Orientierungshilfe und formuliert qualitative Mindestanforderungen an die Bestandteile von Sportentwicklungsplanung.

### Kooperative Sportentwicklungsplanung

Ausgehend von den Empfehlungen des „Memorandums für die kommunale Sportentwicklungsplanung“ sollen Planungsprozesse in der kommunalen Sportpolitik sowohl quantitative und qualitative Bestands- und Bedarfsanalysen als auch rechnerische Bilanzierungen des Sportstättenbedarfs umfassen. Diese Daten sollen dann gemeinsam mit lokalen Experten in einem kooperativen Ansatz diskutiert und konkrete Ziele und Empfehlungen abgeleitet werden. Dieser Planungsansatz bildet die Grundlage der meisten kommunalen Sportentwicklungsprozesse in den vergangenen Jahren (siehe auch Abbildung 1 für den exemplarischen Ablauf einer kommunalen Sportentwicklungsplanung).

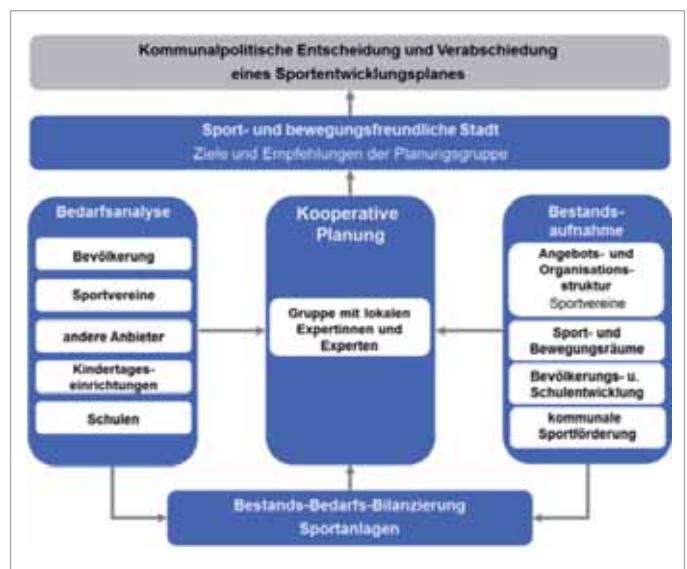
Grundlage bilden zunächst verschiedene Bestandsaufnahmen wie z.B. die Analyse der Mitgliederzahlen der Sportvereine, die Aufbereitung der Bevölkerungszahlen inklusive der Bevölkerungsprognose oder die Schülerzahlen. Auch eine vertiefende Analyse der kommunalen Sportförderung sowie die Sportstättenbestandes sind hier normalerweise notwendig.

Weiterhin sind verschiedene Bedarfsanalysen denkbar. Je nach Aufgabenstellung und Größe einer Kommune bieten sich verschiedene Analysen an, so etwa eine vertiefende Analyse der Bedarfe der Sportvereine, der Schulen und Kindertageseinrichtungen oder auch anderer Einrichtungen (z.B. gewerbliche Sportanbieter; andere Einrichtungen, die kommunale Sportanlagen nutzen). Nicht zuletzt

kann die Bürgerschaft über eine Befragung – in der Regel schriftlich, zunehmend aber auch online, direkt in den Planungsprozess eingebunden werden und wertvolle Informationen für die Sportentwicklung liefern.

In einem weiteren Schritt ist die rechnerische Bestimmung des Sportanlagenbedarfs möglich. Auch hier bieten sich je nach Größe der Kommune bzw. abhängig von der Aufgabenstellung verschiedene Methoden an. Nicht zwangsläufig muss auf den BISP-Leitfaden zurückgegriffen werden, sondern v.a. in kleineren Gemeinden oder bei einer sozialräumlichen Betrachtung können auch andere Berechnungsverfahren zum Einsatz kommen.

**Abbildung 1: Exemplarische Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung**



► *sporting behaviour of the population. Compared to the Golden Plan, no guide values were used but instead, the actual sporting behaviour of the population was taken as basis. On the other hand, cooperative planning was developed, a more qualitative system which gave the people a larger opportunity to become involved in making sport policy guidelines and concrete recommendations for sport development.*

*Since the turn of the century, cooperative sport development planning (also called integrated or problem-oriented sport development planning) solidly anchored in practical planning work. Not only due to the "memorandum on community sport development planning" issued collectively by the German Olympic Sports Confederation (Deutschen Olympischen Sportbund), the working group for German sports authorities in the Association of German Cities and Towns (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter im Deutschen Städtetag) and the German Society of Sport Science (Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft), which offers communities,*

*sports clubs and sporting associations sport-scientific orientation support and formulates qualitative minimum requirements for the different areas of sport development planning.*

### Cooperative sport development planning

*Based on the recommendations given in the memorandum on community sport development planning, it was intended that planning processes in community sport policy would include both quantitative and qualitative analyses of existing resources and requirements as well as calculated interpolation of the demand for sports facilities. This data was to be discussed with local experts in a cooperative approach resulting in the formulation of concrete targets and recommendations. This planning approach forms the basis for most of the community sport development processes in past years.*

*A series of inventories such as, for example, an analysis of the number of members of sports clubs, population numbers including a*

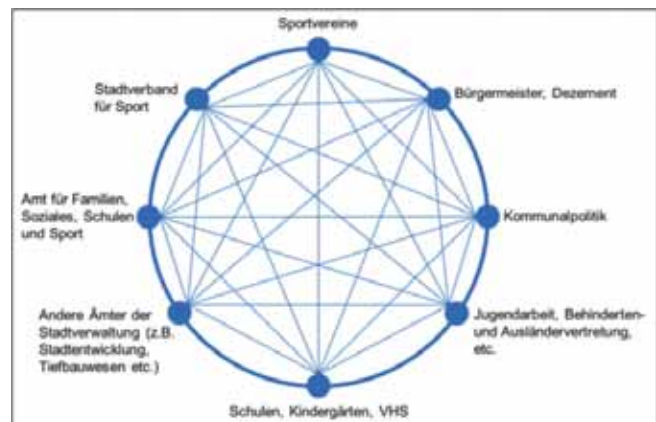
## Bürgerbeteiligung und Netzwerkansatz

Die Erarbeitung von sportpolitischen Zielen und konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung erfolgt kooperativ. Das bedeutet, dass die Bürgerschaft bzw. die relevanten örtlichen Institutionen direkt in die Zielformulierung einbezogen und gemeinsam Empfehlungen und Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt werden.

Im Kern der Kooperativen Planung steht eine lokale Planungsgruppe, der verschiedene Personen aus unterschiedlichen Funktionsgruppen angehören. Dies resultiert aus der Erkenntnis, dass komplexe Probleme nur durch Vernetzung lösbar sind. Neben den Vertretern des organisierten Sports, der im Rat vertretenen Fraktionen und Vertretern aus diversen Fachbereichen der Stadtverwaltung sind auch andere soziale Gruppen und Institutionen Mitglieder in der Planungsgruppe (z.B. Schulen, Kindertageseinrichtungen, offene Jugendarbeit, Seniorenvertretung, Vertretung von Migranten, Vertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen, Gleichstellungsstelle, Volkshochschule) (siehe Abbildung 2).

In einem ersten Schritt werden die für die Sportentwicklung relevanten Fragestellungen sowie die Wünsche und Bedarfe aus Sicht der verschiedenen Funktionsgruppen ermittelt und anschließend nach ihrer Bedeutung und Wichtigkeit hierarchisiert. Danach werden die wesentlichen Themenbereiche auf der Basis der zur Verfügung stehenden Wissensquellen (z.B. Bevölkerungsprognosen, Angebotsanalysen) systematisch bearbeitet und in ein kommunales Gesamtkonzept überführt. In dieser Arbeitsphase geht es v.a. darum, die gemeinsamen sportpolitischen Ziele mit Inhalten zu füllen und bei Konflikten Konsenslösungen zu finden. Dieses Vorgehen wird auf die Sport- und Bewegungsräume und auch auf die Angebotsentwicklung und auf die Organisationsformen von Sport und

Abbildung 2: Exemplarische Zusammensetzung der Planungsgruppe



Bewegung angewandt, so dass in der Schlussphase der Planung ein Maßnahmenkonzept steht, welches auf die lokalen Bedingungen abgestimmt ist. Dabei können u.a. Themen wie Fragen der Kooperation, Bildung von Sportzentren, Sportvereine und Ganztageschule, (zukünftiger quantitativer und qualitativer) Sportstättenbedarf und eine Neuausrichtung der kommunalen Sportförderung behandelt werden. Mögliche Themen, die eine Sportentwicklungsplanung beinhalten können, sind in Abbildung 3 dargestellt.

Diese Konzeption sichert ein rasches und einheitliches Vorgehen bei minimalem Zeitaufwand. Für die Erarbeitung der sportpolitischen Zielsetzungen und Empfehlungen werden in der Regel ca. fünf bis sechs Arbeitssitzungen veranschlagt. Es empfiehlt sich, die Arbeitssitzungen (und auch alle Arbeitsschritte, die im Vorfeld notwendig sind), durch ein externes qualifiziertes Fachbüro begleiten zu lassen. Nur so ist gewährleistet, dass alle Bestands- und Bedarfsanalysen nach dem aktuell gültigen Stand der Technik durchgeführt werden, der gesamte Planungsprozess neutral ►

*growth forecast or numbers of schoolchildren, provide the groundwork. A more in-depth analysis of community sport promotion as well as the number of existing sports facilities is normally also required.*

*Further analysis of requirements can also be considered. Depending on the problem to be resolved and the size of a community various analyses can be considered such as an in-depth analysis of the requirements of sports clubs, schools and day care centres as well as other institutes (e.g. sports suppliers or other institutes which make use of community sports facilities). Not least, the general public can also be included directly in the planning process via a survey – generally in writing and increasingly, online via internet – and can supply valuable information to be considered in the sports development plan. In a next step, a mathematical determination of demand for sports facilities can be calculated. Here also, several different methods can be used depending on the size of the community and the kind of problem to be solved. Use of the BISP guidelines is not compulsory; in smaller communities or from a point of view of social differentiation, other calculation methods can be used.*

### Citizen participation and networking approach

*Definition of sport-political targets and concrete recommendations for action for sustainable development of sport and exercise must be carried out in a cooperative way. This means that the population or relevant local institutions must be included directly in the formulation of these targets and that recommendations and measures to achieve these targets are decided on together.*

*The heart of a cooperative planning process is formed by a local planning group made up of representatives from different functional groups. This results from the awareness that complex problems can only be solved through integration. Along with representatives from organised sport, fractions present in the ruling local authorities and expert representatives from public authorities, members of social groups and other institutes should also be included in the central planning group (e.g. schools, day care centres, youth workers, senior citizens representatives, migrant ►*

► **Abbildung 3: Mögliche Themenfelder der kommunalen Sportentwicklung**



und objektiv begleitet und moderiert wird und auch Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden eingebracht werden.

**Sportentwicklung – ein Thema nicht nur für (große) Städte**

Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Größe der Kommune bei den Problemlagen eher nebensächlich ist. Kleine und große Kommunen weisen ähnliche Problemlagen auf, die sich vor allem in der Kom-

plexität unterscheiden. Aus diesem Grund ist Sportentwicklungsplanung nicht nur für mittlere oder größere Kommunen geeignet, sondern auch für kleinere Gemeinden. Je nach Problemstellung kann ein solches Sportentwicklungskonzept unterschiedliche Aspekte des kommunalen Sportlebens abdecken. Das bedeutet, sich vor Beginn eines solchen Planungsprozesses bewusst zu machen, welche Herausforderungen im Raum stehen und welche Fragen ein Sportentwicklungsplan beantworten soll.

**Literaturempfehlungen:**

WETTERICH, J., 20104: Kooperative Sportentwicklungsplanung. In: RÜTTEN, A., NAGEL, S. & KÄHLER, R. (Hrsg.): Handbuch Sportentwicklungsplanung, S. 119-127.

WETTERICH, J., 2012: Kooperative Sportentwicklungsplanung – eine Bilanz der vergangenen Jahre. In: Kleine, T., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.): Soziale Wirklichkeiten des Sports. Richtlinien – Sportentwicklung - Sicherheitsförderung. Horst Hübner zum 60. Geburtstag, S. 57-68. Münster: Lit.

ECKL, S. / SCHRADER, H. / WETTERICH, J., 2005: Kooperative Sportentwicklungsplanung - die Zukunft des kommunalen Sports planen, in: GUGGEMOS, P. / THIELEN, A. (Hrsg.): Bürgermeister Handbuch. Professionelles Kommunal-Management, Band 1, Augsburg, Abschnitt 4-2.6, S. 1 - 17

**Links:**

**Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung:**  
<http://www.ads-sportverwaltung.de/home/news/artikel/memorandum-zur-sportentwic/>  
 Fotos: Dr. Stefan Eckl / ikps

► groups, people with handicaps, equal opportunities, adult education centres).

In a first step, the problems relevant to sport development as well as the wishes and demand from the point of view of the different functional groups are collected and prioritised according to their significance and importance. The basic topics are then systematically processed using the sources of know-how available (e.g. population forecasts, analysis of existing offers), and a general community concept drawn up. In this work phase the objective is above all to fill the collective sport-political targets with content and to find consensual solutions in cases of conflict. This approach is applied to sport and exercise localities as well as development of offers and types of organisation of sport and exercise so that for the final phase of the planning work a plan of measures to be taken exists which is adapted to suit the local conditions. Among others, this can cover topics such as questions of cooperation, formation of sports centres, sports clubs and day schools (future qualitative and qualitative) requirements for sports facilities and a new orientation of sports promotion at community level.

This concept ensures a rapid and uniform method with minimum time expenditure. As a rule, around five to six working meetings should be planned for definition of sport-political targets and recommendations. It is recommended that these meetings (and all work steps which are necessary beforehand) are accompanied by qualified experts from an external contractor. Only in this way can it be ensured that all inventory and requirement analyses are carried out according to valid stand of the art processes, that the whole planning process is carried out in a neutral and objective way and that experience from other cities and communities is included.

**Sport development – at topic not just for (large) cities**

We have seen from experience that the size of a community is of secondary importance with regard to the problem situation. Both large and small communities are faced with similar problem situations which differ above all in their complexity. This makes sport development planning just as suitable for smaller communities as well as medium-sized and large ones. Depending on the problem situation, this kind of sport development concept can uncover different aspects of the community sporting life. This means, being aware of the challenges which exist and which questions the sport development plan should find answers for, before starting the planning process.

**Recommended literature (in German):**

WETTERICH, J., 20104: Kooperative Sportentwicklungsplanung. In: RÜTTEN, A., NAGEL, S. & KÄHLER, R. (Hrsg.): Handbuch Sportentwicklungsplanung, S. 119-127.

WETTERICH, J., 2012: Kooperative Sportentwicklungsplanung – eine Bilanz der vergangenen Jahre. In: Kleine, T., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.): Soziale Wirklichkeiten des Sports. Richtlinien - Sportentwicklung - Sicherheitsförderung. Horst Hübner zum 60. Geburtstag, S. 57-68. Münster: Lit.

ECKL, S. / SCHRADER, H. / WETTERICH, J., 2005: Kooperative Sportentwicklungsplanung - die Zukunft des kommunalen Sports planen, in: GUGGEMOS, P. / THIELEN, A. (Hrsg.): Bürgermeister Handbuch. Professionelles Kommunal-Management, Band 1, Augsburg, Abschnitt 4-2.6, S. 1 - 17

**Links:**

**Memorandum on community sport development planning:**  
<http://www.ads-sportverwaltung.de/home/news/artikel/memorandum-zur-sportentwic/>  
 Photos: Dr. Stefan Eckl / ikps

## FIBO 2015 – die Erfolgsmesse feiert ihren 30. Geburtstag

Neueste Trainingsgeräte, intelligente Konzepte zur Gesundheitsförderung, aktuelle Fachvorträge und actionreiche Events: Die FIBO bietet nicht nur den weltweit größten Marktüberblick, sondern auch direkten Kontakt zu Unternehmen und ihren Innovationen. Auch Unternehmen außerhalb Europas nutzen die Internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit zur Präsentation ihrer Neuheiten und für Weltpremieren ihrer Produkte. Damit ist die FIBO die größte Neuheiten-Messe der Branche. Zur FIBO 2014 präsentierten sich 697 Unternehmen den 115.700 internationalen Fach- und Privatbesuchern.

Vom 9. bis 12. April 2015 erwartet der FIBO-Veranstalter, die Reed Exhibitions Deutschland GmbH, erneut rund 700 Aussteller sowie über 100.000 Besucher auf dem Kölner Messegelände. Das 2nd European Health & Fitness Forum bildet am 8. April mit internationalen Key-Playern der Branche das Pre-Opening-Event zur Messe.

Foto: FIBO (Behrendt und Rausch)



## FIBO 2015 – the successful trade fair celebrates its 30th birthday

State-of-the-art training equipment, intelligent health promotion concepts, up-to-date expert lectures and action-packed events: FIBO doesn't just offer the world's most comprehensive overview of the market but also up-close contacts with companies and their innovations. Businesses from outside Europe are among those taking advantage of the Leading International Trade Show for Fitness, Wellness and Health by presenting their innovations and staging world premieres of their products. As a result, FIBO is the industry's largest trade fair for innovations. At FIBO 2014, 697 companies presented their products and services to 115,700 trade and private visitors from around the world.

FIBO organiser Reed Exhibitions Deutschland GmbH expects another 700 exhibitors and 100,000 visitors at the Cologne Exhibition Centre from 9 to 12 April 2015. Taking place on 8 April, the 2nd Health & Fitness Forum featuring key international industry players will serve as the pre-opening event of the trade fair.

Photo: FIBO (Behrendt und Rausch)

messegelände köln | exhibition centre cologne

# JOIN GLOBAL FITNESS AT FIBO: 9 – 12 APRIL 2015





**EXPERT**

●●●●●●●●

1985-2015

30 JAHRE

FIBO ERFOLG

FACHBESUCHERTICKETS ONLINE UND AN DER TAGESKASSE

internationale leitmesse für fitness, wellness & gesundheit

Organised by  
 Reed Exhibitions

WWW.FIBO.DE

QR



## Die Zukunft der Sportstätten im Fokus

**Die fünfte „sportinfra“ in Frankfurt a. M. befasste sich mit der gegenwärtigen Situation und den zukünftigen Perspektiven von Sportanlagen**

Am 12. und 13. November 2014 hatte der Hessische Landes-sportbund e.V. zur fünften Ausgabe der Sportstättenmesse und Fachtagung „sportinfra“ in seine Sportschule und Bildungsstätte geladen. Das übergeordnete Thema der Veranstaltung war in diesem Jahr „Sportstätten und Bewegungsräume von „Heute“ und „Morgen“ – bedarfsgerecht, energieeffizient, finanzierbar“. Über 1000 Besucher – größtenteils Vertreter aus kommunalen Ämtern und Sportvereinen - und 65 Aussteller waren zu dem zweitägigen Ereignis in die hessische Metropole gekommen und ihnen wurde ein vielfältiges und breit gefächertes Programm geboten.

Schon am ersten Tag fanden sieben unterschiedliche Foren und zwei Sonderveranstaltungen statt. Diese waren jeweils mit ver-

schiedenen Fachvorträgen umfangreich gestaltet. Unter anderem wurden die Themen „Energieeffiziente Sanierung von Sportanlagen“, „Sicherheitsmanagement“, „Bewegungsräume von heute und morgen“ und „Sportentwicklungsplanung“ in den einzelnen Foren behandelt. Besonderes Interesse galt dem Thema „Bau und Betrieb von Sportstätten in Zeiten knapper Kassen“, welches sowohl für Sportvereine als auch für kommunale Vertreter eine stets präsen-te Problematik darstellt. Verschiedene Referenten gestalteten die einzelnen Foren mit erstklassigen Vorträgen aus Theorie und Praxis.

Am zweiten Tag der „sportinfra“ war das Programm nicht minder vielfältig als am Tag zuvor. Im Fokus standen diesmal u. a. der Kunststoffrasen, Schwimmbäder, Trinkwasserhygiene und Nachhaltigkeit

## The Future of Sports Facilities in Focus

**The fifth "sportinfra" trade fair in Frankfurt am Main, Germany, was concerned with the current situation and future perspectives of sports facilities.**

On November 12th and 13th, 2014 the Hessian regional sports association (Hessische Landessportbund e.V.) welcomed participants to the fifth event in the sports facility trade fair and specialist seminar "sportinfra" in its sports school and training centre. The general motto of the event this year was "Sports facilities and exercise areas of 'Today' and 'Tomorrow' – meeting demands, energy efficient and financially acceptable. More than 1000 visitors – mainly representatives of community authorities and sports associations – and 65 exhibitors attended the two-day event in the Hessian metropolis and enjoyed a varied and comprehensive programme.

The first day's programme included seven different panels and two

special events, all featuring a range of expert presentations. Topics of the individual panels were, among others: "Energy efficient renovation of sports facilities", "Safety management", "Exercise areas of today and tomorrow" and "Sport development planning". Particular interest was shown in the topic "Construction and operation of sports facilities in times of limited funds", a well-known and reoccurring problem for both clubs and community representatives alike. A series of expert speakers presented first-class panel discussions and included both theory and practical approaches.

The second day's programme at the "sportinfra" was no less varied than the first one. Focus topics were, among others, artificial turf





beim Sportstättenbau. Aber auch der „Bewegungsraum Schulhof“ wurde mit einem eigenem Forum bedacht. Insgesamt stießen die Foren an beiden Tagen auf großes Interesse und ein positives Echo der Teilnehmer. Abgerundet wurden einzelne Vortragsreihen mit der Möglichkeit einer Besichtigung der nahegelegenen Commerzbankarena.

Auf der parallel zum den Vortragsreihen stattfinden Fachmesse konnten sich die Fachbesucher an den Ständen der verschiedenen Aussteller über eine Vielzahl von Innovationen rund um Sportstätten und Bewegungsareale informieren.

Ob Kunstrasen oder Outdoorfitnessgeräte, Flutlicht oder Sportstättenplanung, Sportplatzreinigung, Spielplatzgestaltung oder Einstreugranulate – auf der Messe gab es ein umfangreiches Angebot an Möglichkeiten und Neuheiten zu bestaunen und viele namhafte Aussteller hatten die Gelegenheit genutzt sich vor Ort zu



*pitches, swimming pools, drinking water hygiene and sustainability in sports facility construction. "The school yard as an exercise area" was also given its own panel discussion. Overall, the panels on both days were received with great interest and a positive echo from participants. The individual presentation series was rounded off with the opportunity to tour the nearby Commerzbank Arena, a major German football stadium where international matches are held.*

*At the trade fair, held parallel to the presentations, visitors could gain information from the different exhibitors about numerous innovations in and around sports facilities and exercise areas. Whether artificial turf or outdoor fitness equipment, flood lights or sport development planning, sports fields design, maintenance or filler granulate – a comprehensive offer of possibilities and*

präsentieren. Abgerundet wurden Messe und Vortragsprogramm durch den „Frankfurter Abend“, zu dem der Gastgeber Besucher und Aussteller eingeladen hatte und wo neben kulinarischen Köstlichkeiten aus hessischen Landen Musik- und Sportdarbietungen präsentiert wurden.

Die fünfte Auflage der „sportinfra“ konnte mit einem vielschichtigen und facettenreichen Programm, erstklassigen Referenten sowie einer gut organisierten Fachmesse überzeugen, was viele Besucher von außerhalb der hessischen Landesgrenzen nach Frankfurt gelockt hatte und bei ihnen auf positive Resonanz stieß. In einem solchen Umfang bleibt diese Veranstaltung eines Landessportbund deutschlandweit einmalig. Auch die Veranstalter ziehen ein positives Fazit und so ist für 2016 die nächste „sportinfra“ bereits in Planung.

TT ■

Fotos: Manfred Kasbauer, Landessportbund Hessen e.V.

*novelties were presented at the trade fair and many renowned exhibitors took the opportunity to present themselves and their products. The trade fair and panel programme was rounded off by a "Frankfurt Evening" where visitors, participants and exhibitors were invited to enjoy Hessian culinary specialities with musical entertainment and sporting displays.*

*The fifth event in the "sportinfra" series was convincing with a comprehensive and varied programme, first-class speakers and a well-organised trade fair. It attracted many visitors from outside the Hessian region to Frankfurt and received a very positive echo. It is unique throughout Germany as a regionally organised sport-orientated event of this scope and at this level. The organisers were also able to draw a positive conclusion and planning has already started for the next "sportinfra" in 2016.*

TT ■

Photos: Manfred Kasbauer, Landessportbund Hessen e.V.

# GET IN CONTACT ....



**AAST Spielgeräte VertriebsgmbH**  
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,  
 Hr. Andrew Stelzhammer  
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring  
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37  
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35  
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-  
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH  
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,  
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-  
 Kombinationen, in allen Variationen, in ihrem  
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-  
 reinforced plastic. The product line of the AAST  
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced  
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure  
 slides and a whole host of playground  
 combinations of all kinds.*



**ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH**  
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr  
 D-56235 Ransbach-Baumbach  
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0  
 Fax: +49 (0) 2623 4851  
 E-Mail: info@abc-team.de  
 Internet: www.abc-team.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



**Algebra Spielplatzbetreuung GmbH**  
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing  
 Tel.: +43(0)17075622  
 Fax: +43(0)17075622 22  
 e-mail: office@algebra.eu.com  
 home: www.algebra.eu.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE  
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR  
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



**Berliner Seilfabrik GmbH & Co.**  
 Lengeder Str. 2/4  
 D-13407 Berlin  
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0  
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33  
 www.berliner-seilfabrik.com  
 bsf@berliner-seilfabrik.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour  
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten  
 inclusive Play individuelle Lösungen

**berlinplayconnection**

**berlin play connection gmbh**  
 lengeder straße 21-23  
 13407 berlin  
 T +49.(0)30.41.47.24-99  
 F +49.(0)30.41.47.24-33  
 info@play-connection.com  
 www.play-connection.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

**seilsportgeräte**  
 klassisch geradlinig architektonisch monochrom

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



**BSFH**  
 Wir schaffen Spielräume

Federation of German Manufacturers of  
 Playground Equipment and Leisure Facilities  
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz  
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen  
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255  
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

**PRODUCTS & SERVICES:**

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische  
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten  
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:  
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,  
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-  
 turers of equipment for playgrounds, parks and  
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers  
 of play equipment, impact protection products,  
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



**BSW GmbH**  
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg  
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141  
 Fax: +49 (0) 2751/803-149  
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-  
 lat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nutzschnitt  
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-  
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,  
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-  
 schutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;  
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;  
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,  
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety  
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for  
 multipurpose game courts*




**Cemer®**  
 CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTİ.  
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazbaşı Beldesi | Torbalı / IZMİR / Turkey  
 Tel : +90 - 232 - 8538704 | Fax : +90 - 232 - 8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

**PRODUCTS & SERVICES:**

Hersteller von:  
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten  
 | Seilgärten & Kletterwänden | Ersatzteilen  
 Unsere Produkte entsprechen der  
 EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:  
 | Playground equipment | Outdoor fitness equip-  
 ment | Rope course & Wall climbing | Spare parts  
 Our products are in accordance with EN  
 1176 and certified by TÜV.

## GET IN CONTACT . . . .



**CONICA AG**  
 Industriestrasse 26  
 CH - 8207 Schaffhausen  
 Tel +41 (0) 52 644 36 00  
 Fax +41 (0) 52 644 36 99  
 info-at-conica.com | www.conica.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangreiche Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sportbelägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.



**conlastic® gmbh**  
 Am Meerkamp 19 A  
 40667 Meerbusch-Büderich  
 T +49 (0) 2132 935 95 0  
 F +49 (0) 2132 935 95 25  
 info@conlastic.com  
 www.conlastic.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



**COROCORD Raumnetz GmbH**  
 Seilzirkus – Seilspielgeräte  
 Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin  
 Telefon +49 30. 408988-0  
 Fax +49 30.408988-77  
 info@corocord.de | www.corocord.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



**Deula Westfalen-Lippe GmbH**  
 Bildungszentrum  
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf  
 Tel.: +49(0)25816358-0  
 Fax.: +49(0)2581635829  
 www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache



**Dold Sportflächen GmbH**  
 Landelhof 4 · D-78739 Hardt | Tel. +49 (0) 74 22 – 71 28  
 Fax +49 (0) 74 22 – 2 33 66 | info@dold-sport.de | www.dold-sport.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**syntex®-ground** der neue Outdoor Sportbelag.  
 Die Langzeitlösung für stark beanspruchte Trainings-, Schulsport und Bolzplätze.

- Geprüft nach DIN • Ideales Ballverhalten
- Schont die Gesundheit • Günstige Baukosten • Lange Haltbarkeit



**eibe Produktion + Vertrieb**  
 GmbH & Co. KG  
 Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen  
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0  
 Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199  
 info@eibe.de | www.eibe.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



**espas GmbH**  
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel  
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90  
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99  
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | made in Germany
- | Spielgeräte | Stadtmobiliar
- | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



**EUROPLAY NV**  
 Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE  
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22  
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22  
 sales@europlay.eu  
 www.europlay.eu

**PRODUCTS & SERVICES:**

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.

# GET IN CONTACT ....



**Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH**  
 Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950  
 eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

<p>Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.</p>	<p><i>Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.</i></p>
---	---



**GRANUFLEX Manufacturing & Trading Ltd.**  
 Hungary 1037, Budapest | Bécsi út 269.  
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006  
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

**PRODUCTS & SERVICES:**

<p>Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3   Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.</p>	<p>Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3   rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.</p>
--	---



**HAGS-mb-Spielidee GmbH**  
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf  
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 – 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 – 0  
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



**PRODUCTS & SERVICES:**

<p>... die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand.</p>	<p><i>The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.</i></p>
---	---

**ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND**



**Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG**

Warteweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de  
 Tel. +49 (0)5532-2066 | Fax. +49 (0)5532-1786 | www.hesse-spielgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)**

Spielgeräte  
 Parkbänke  
 Kommunalbedarf

**aus**

Robinie  
 Douglasie  
 Fichte  
 Stahl



**HUCK Seiltechnik GmbH**  
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen  
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 0 | Fax: -79  
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



**Husson International Gruppe**  
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie  
 husson@husson.eu  
 www.husson.eu | www.husson.de  
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56  
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

**PRODUCTS & SERVICES:**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielgeräte für Kinderspielplätze</li> <li>• Stadtmobiliar</li> <li>• Freizeitanlagen für Jugendliche</li> <li>• Tribünen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Playground equipment</li> <li>• Street furniture</li> <li>• Leisure equipment for teenagers</li> <li>• Tribunes</li> </ul> |
|--|---|



**Kinderland Emsland Spielgeräte**  
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste  
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0  
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90  
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de  
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



**Koelnmesse GmbH**  
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale  
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68  
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65  
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de  
 www.fsb-cologne.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

# GET IN CONTACT . . . .

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

**KOMPAN** GmbH  
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg  
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0  
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35  
 spielen@kompan.com | www.kompan.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.

Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)  
 Tel.: +39 (0) 461 757204  
 Fax: +39 (0) 461 757367  
 info@koplast.it | www.koplast.it

**PRODUCTS & SERVICES:**

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.

**KRAIBURG** Relastec GmbH & Co. KG  
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel  
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145  
 euroflex@kraiburg-relastec.de  
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

**PRODUCTS & SERVICES:**



Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008  
*Impact Protection and Playground Accessories in accordance with EN 1177:2008*

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

*Tested quality for our childrens' safety*

**LAPPSET** Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH  
 Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen  
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980  
 Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15  
 deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com  
 facebook.com/lappset.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft

**Spielplatzgeräte Maier**  
 Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH  
 Wasserburger Str. 70 | D-83352 Altenmarkt a. d. Alz  
 Tel. +49 (0) 8621 5082-0 | Fax +49 (0) 8621 5082-11  
 info@spielplatzgeraete-maier.de  
 www.spielplatzgeraete-maier.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Standard- & Sonderlösungen für Spielplätze & Outdoor-Fitness-Areale**  
 Entdecken Sie unser umfangreiches Standardsortiment oder nutzen Sie unsere Kreativität und Erfahrung im individuellen Sonderbau. Wir realisieren Ihr Spielplatzprojekt – von der hausinternen Entwicklung und Produktion bis zum spielfertigen Aufbau.

**Standard & special solutions for playgrounds & outdoor-fitness areas**  
 Discover our manifold standard program or take advantage of our creativity and experience in creating special constructions. We realize your playground project – from our in-house planning and production to the complete assembly on-site.

**melos**  
 Melos GmbH  
 Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0  
 Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die Melos GmbH ist ein Compounding-Betrieb mit über 80 Jahren Erfahrung in der Herstellung von Kunststoffkomponenten und ist in den Produktbereichen **| Granules | Cable Compounds | Customer Solutions** und **| Polyurethane** aktiv.

ulrich paulig **merry go round**™  
 Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow  
 Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213  
 E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Produkte und Projekte zum Spielen, Entdecken, Erleben und Motorikparks

**Fritz Müller GmbH**  
 Freizeiteinrichtungen  
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach  
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635  
 Mail: info@fritmueller.de  
 URL: www.fritmueller.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Spielplatzgeräte | Sportgeräte | Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

# GET IN CONTACT ....

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag  
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



**öcocolor GmbH & Co. KG**  
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt  
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44  
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45  
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	<i>Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.</i>
---	--

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



**PIEPER HOLZ GmbH**  
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen  
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0  
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31  
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserspielanlagen</li> <li>• Spielanlagen</li> <li>• individuellen Groß- und Themenspielanlagen</li> <li>• Blockhäusern und Schutzhütten</li> <li>• Brücken</li> <li>• Trimm- und Fitnessgeräte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• dynamischen Spielgeräten</li> <li>• Turnspielgeräten</li> <li>• statischen Spielgeräten</li> </ul>	

**PLAYGARDEN**  
So funktioniert ( Gartenspiel )

**4FCIRCLE®**  
So funktioniert ( Bewegung )

**NEOSPIEL®**  
So funktioniert ( Spiel )

**ERSATZTEILE**  
So funktioniert ( Instandhaltung )



**playparc GmbH**  
Teutonia 9  
D-34439 Willebadessen  
Tel.: +49 (0)5642-709-01  
Fax: +49 (0)5642-709-10  
www.playparc.de  
info@playparc.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



**Polytan GmbH**  
Gewerbering 3 | 86666 Burgheim  
Tel.: +49 (0) 8432 - 870  
Fax: +49 (0) 8432 - 8787  
info@polytan.de  
www.polytan.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



**Procon Play & Leisure GmbH**  
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen  
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke  
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0  
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20  
E-Mail: info@procon-gmbh.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



**Rathschlag GmbH**  
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1  
D - 35792 Löhnberg  
Tel. +49 (0) 6471 9909-0  
Fax +49 (0) 6471 9909-30  
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten | Spielanlagen | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



**Sandmaster** | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH  
Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen  
Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0  
Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20  
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de  
www.meister-pfote.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Ihr kompetenter Partner im Bereich:   Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben)   Kunstrasenreinigung/Reparatur   Kunststoffbodenreinigung/Reparatur	Your competent partner in following services:   Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits)   artificial turf cleaning/repair   polyurethane surface cleaning/repair
---	--



**SAYSU® GmbH**  
Outdoor Fitness Geräte  
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel  
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0  
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30  
E-Mail: info@saysu.de  
Web: www.saysu.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

# GET IN CONTACT . . .



**Seibel Spielplatzgeräte**  
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal  
 Fon: +49(0)6396 / 921030  
 Fax: +49(0)6396 / 921031  
 mail: info@seibel-spielgeraete.de  
 www.seibel-spielgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Planung und Herstellung  
 von Spielplätzen mit Phantasie**  
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



**Seilfabrik Ullmann GmbH**  
 Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen  
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75  
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD LongLife und Herkules-Tauwerk.

*Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.*



**SIK-Holzgestaltungs GmbH**  
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf  
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0  
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20  
 mail: info@sik-holz.de  
 web: www.sik-holz.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**smb Seilspielgeräte GmbH  
 Berlin in Hoppegarten**  
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten  
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20  
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80  
 info@smb-seilspielgeraete.de  
 www.smb-seilspielgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten
- Raumnetze
- Flächennetze
- Netztunnel
- Trampoline
- Karussells
- Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte
- Bolzplatztore „citytor original II“
- Seil-Zusatz-elemente für Spielgeräte
- Ballfang-Seilnetzäune
- SIPA-Seilsitze



**S.O.R. Schulz e.K.**  
 Alleestr. 15-19  
 D-33818 Leopoldshöhe  
 Tel.: (+49)5202 999 - 0  
 Fax: (+49)5202 999 - 100  
 E-Mail: info@sor-web.com  
 Internet: www.sor-web.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Wir lieben Edelstahl & mehr
  - Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
  - Für Jung & Alt!
  - Einbaufertige Brücken
  - Made in Germany
- Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.**



**spielart GmbH**  
 Abenteuerliche Spielgeräte  
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha  
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0  
 Fax 0049 (0)3622 401120-90  
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**  
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



**SPIEL-BAU GmbH**  
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18  
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de  
 Internet: www.spiel-bau.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



**Spielplatzmobil® GmbH**  
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim  
 Tel.: 06132-432050  
 Fax: 06132-432057  
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de  
 www.spielplatzmobil.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

# GET IN CONTACT . . . .



*Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamster-rad & Co.*

**Spielplatzgeräte der besonderen Art**



**SPOGG Sport-Güter GmbH**  
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen  
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269  
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de  
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



**Sutcliffe Play Ltd**  
 Waggon Lane, Upton | Pontefract  
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS  
 Tel: +44(0)1977 653200  
 Fax: +44(0)1977 653222  
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



**TLF Spielplatzgeräte GmbH**  
 M1, 5 | 68161 Mannheim  
 Tel.: 0621 150 47 442  
 Fax: 0621 397 400 71  
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen.  
 Fitnessgeräte für Parkanlagen.  
 Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds.  
 Fitness equipment for parks.  
 Benches, tables, fences.



**Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG**  
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef  
 Tel.: +49 (2242) 93388-0  
 Fax: +49 (2242) 93388-20  
 E-Mail: info@trofil-sport.de  
 www.trofil-sport.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!**  
 TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



**TÜVRheinland®**  
 Genau. Richtig.

**TÜV Rheinland Akademie GmbH**  
 Am Grauen Stein | 51105 Köln  
 www.tuv.com/akademie  
 Weitere Infos erhalten Sie unter  
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)  
 servicecenter@de.tuv.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



**URBAN DESIGN BERLIN**

**Lengeder Straße 4**  
 13407 Berlin  
 Tel. +49.(0)30.41 47 24-44  
 Fax +49.(0)30.41 47 24-33  
 udb@urbandesignberlin.com  
 www.urbandesignberlin.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.**



**ZIMMER.OBST GmbH**  
 Individuelle Spielraumgestaltung  
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen  
 spielraum@zimmerobst.de  
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de  
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0  
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77



**FRAGEN & ANREGUNGEN**

Sie möchten gerne mehr Infos zu einem der redaktionellen Artikel in der Playground@Landscape?

Mailen Sie uns einfach unter:  
**t.thierjung@playground-landscape.com**



## GET IN CONTACT . . . .



## SPORT &amp; LEISURE FACILITIES

## Vorschau 2/15 Preview 2/15

**THEMEN u.a.:** Hybridsportrasen – Eine Alternative für den kommunalen Sportplatz

*Hybrid sports turf -*

*A new opportunity for the local sports ground*



Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten, Sportplatzbelägen und Stadtmöbeln?**

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der

**PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

**INFOS UNTER**

**Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10**  
**www.playground-landscape.com**



## IMPRESSUM

**Verlag / Publisher:**

PLAYGROUND + LANDSCAPE Verlag GmbH

**Chefredakteur / Chief Editor:**

Thomas R. Müller  
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11  
t.mueller@playground-landscape.com

**Marketing:** Thomas R. Müller**Sports & Leisure Facilities:**

Projektleitung:  
Tobias Thierjung  
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10  
t.thierjung@playground-landscape.com

**Layout & Satz / Layout & production:**

Jennifer Weng ///  
Grafikerin & Kunsttherapeutin  
D- 44145 Dortmund ///  
Tel.: +49 (0) 231 9865380  
www.jenniferweng.de

**Übersetzungen / Translations:**

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH  
S.Gianfelice

**Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:**

www.studio-braun.com

**Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:**

© stockasso - Fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008

*The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid*

**Internet:**

www.playground-landscape.com

**Copyright / Copyright:**

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht

unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.

*Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.*

**Gerichtsstand / Court of jurisdiction:**

Bonn

**Druckauflage / Circulation:**

7.000 Exemplare international

**Druck / Printing:** Konradin Druck GmbH

Kohlhammerstraße 1-15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon +49 (0)711 7594-750  
www.konradinheckel.de

**Einzelbezugspreis / Single price:**

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

**Jahresabonnement /****Annual subscription:**

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

**Erscheinungsweise /****Publishing frequency:**

Zweimonatlich / every two months

**Verlagsadresse:**

Playground + Landscape Verlag GmbH  
Celsiusstr. 43  
53125 Bonn  
Tel.: 0228 688 406 10  
Fax: 0228 688 406 29  
Email: info@playground-landscape.com  
www.playground-landscape.com

**Geschäftsführer / Managing Director:**  
Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe /**

**Advertising and editorial deadline for the next issue: 16.03.2015**

**MESSE- & VERANSTALTUNGSTIMER**

**26.03.2015 – Osnabrück: Seminar "Sicherheitsmanagement auf Sportanlagen im Freien"** zur Sensibilisierung mit dem Thema "Verkehrssicherungspflicht von Sportanlagen im Freien". Qualifiziert zur wöchentlichen und monatlichen Sicht- und Funktionsprüfung und  
**15. - 17.04.2015: Seminar zum "Qualifizierten Sportplatzprüfer"**. Befähigt zur Jahreshaupt-untersuchung von Sportanlagen im Freien. Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://www.ps-os.de/seminare/sportplatzmanagement.html>

**9. - 12. April 2015 FIBO – internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit, Köln**  
 Weitere Informationen: Reed Exhibitions Deutschland GmbH, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf  
 Tel.: +49 211 90191-0, [www.fibo.de](http://www.fibo.de)

**28. und 29. April 2015 Bewegungsplan-Forum der Fachzeitschrift Playground@Landscape, Fulda**  
 Ansprechpartner: Tobias Thierjung, Playground + Landscape Verlag GmbH, Celsiusstr. 43, 53125 Bonn, 0228/688406-10, [t.thierjung@playground-landscape.com](mailto:t.thierjung@playground-landscape.com)  
 Anmeldung unter [www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org) oder per Fax 0228 688406-29 möglich!

**9. - 11. September 2015 – Kommunalmesse 2015**  
 Messe Wien, Halle C, Messeplatz 1, 1021 A-Wien  
 Organisation: Österreichischer Gemeindebund, Messeleitung, Elisabeth Seidl, Tel.: +43 (1) 532 23 88-31, [elisabeth.seidl@kommunal.at](mailto:elisabeth.seidl@kommunal.at)

**6. bis zum 8. Oktober 2015 – Messe EAS Euro Attractions Show 2015, in Göteborg, Schweden**  
 Your IAAPA team in Europe: IAAPA Europe IVZW, Rue du Congrès 37-41, B-1000 Brussels, Belgium, Tel +32 2609 54 45, Fax +32 2 609 54 46, [europe@IAAPA.org](mailto:europe@IAAPA.org)  
 See more at: <http://www.iaapa.org>

**27. - 30. Oktober 2015 – FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln**  
 Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Deutschland / Bettina Frias, Produktmanagerin, Telefon + 49 221 821-2268, [www.fsb-cologne.de](http://www.fsb-cologne.de)

**4. - 5. November 2015 – IOG Saltex, NEC Birmingham**  
 Organisation: Brintex Events, 32 Vauxhall Bridge Road, London, SW1V 2SS, Tel: 020 7973 6401, Fax: 020 7233 5054, email: [saltex@hgluk.com](mailto:saltex@hgluk.com) / [www.iogsaltex.co.uk](http://www.iogsaltex.co.uk)

**17. - 19. November 2015 – Salon des Maires et des Collectivités Locales**  
 Weitere Informationen: Stéphane Gontier – Directeur commercial / secteur : Eclairage urbain, Tél. +33 (0)1 40 13 35 34, E-mail: [stephane.gontier@groupepmoniteur.fr](mailto:stephane.gontier@groupepmoniteur.fr)  
[www.salondesmaires.com](http://www.salondesmaires.com)  
 Veranstaltungsort: Paris – Porte des Versailles

**DEULA Westfalen-Lippe GmbH**

Sicherheit und Wartung öffentlicher Skateeinrichtungen (Rollsportgeräte) 22.04.2015

**Spielplatzkontrolle I – Grundseminar**  
 23.02. - 24.02.2015 / 26.05. - 27.05.2015 / 08.06. - 09.06.2015  
 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen möglich)

**Spielplatzkontrolle II - Aufbau-seminar**  
 25.02. - 27.02.2015 / 10.06. - 12.06.2015 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich)

**Spielplatzkontrolle III - Kompaktseminar**  
 13.04. - 17.04.2015 (Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich)

**Spielplatzkontrolle IV - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161** 23.03. - 27.03.2015 (Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL))

**Spielplatzkontrolle V - Erfahrungsaustausch**  
 18.02.2015 / 20.04.2015 / 21.04.2015 (Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161)

**Spielplatzkontrolle VI - Jährl. Wiederholungsprüfung Sachkunde**  
 17.02.2015 (Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161)

**Spielplatzkontrolle VIII - Spielplatzmanagement** : 18.02.2015

**Spielplatzkontrolle IX - Normgerechte Planung von Spielplätzen:** 19.02.2015

**Spielplatzkontrolle X - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 - Prüfungsvorbereitung:** 15.06. - 17.06.2015  
 (Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL))

**Veranstalter:** DEULA Westfalen-Lippe GmbH | Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf | Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29 | [info@deula-waf.de](mailto:info@deula-waf.de) | [www.deula-waf.de](http://www.deula-waf.de)

**TERMINE / DATES**

**Spielplatzsicherheit TÜV Rheinland Akademie GmbH**

Erlangen Sie den begehrten **Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:**

**Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze:**  
 24. 03. – 26.03.2015 in Berlin /  
 21. 04. – 23.04.2015 in Köln  
 04. 05. – 06.05.2015 in Hamburg /  
 04. 05. – 06.05.2015 in Hannover

**Auffrischung**  
 23.03.2015 in Berlin / 20.04.2015 in Köln  
 07.05.2015 in Hamburg  
 07.05.2015 in Hannover

**Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)**  
 16.03. – 20.03.2015 in München  
 20.04. – 24.04.2015 in Berlin  
**Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 (TÜV) - Aufbaukurs:**  
 24.03. – 26.03.2015 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:  
 Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)  
[servicecenter@de.tuv.com](mailto:servicecenter@de.tuv.com)  
[www.tuv.com/akademie](http://www.tuv.com/akademie)

Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung: TÜV Rheinland Akademie GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln

**Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit**

- Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161: 23.-26.02.2015 / 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015
- Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte: 23.-26.02.2015 / 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015
- Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation: 29.09.2015
- Seminar 5: Auffrischungseminar DIN EN 1176:2008 : 30.09.2015
- Seminar 6: Auffrischungseminar DIN SPEC 79161: 30.09.2015

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

**Info und Anmeldung:** Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim  
 Tel.: 06132-432050 | E-Mail: [info@spielplatzmobil.de](mailto:info@spielplatzmobil.de) | Internet: [www.spielplatzmobil.de](http://www.spielplatzmobil.de)

**Vorschau P@L 02/2015 Preview P@L 02/2015**

**TOP-THEMA / COVER STORY:**

Raum für Kinderspiel. Landschaftsarchitekten planen  
*Space for Children's Play. Landscape architects plan and design*

**SHOWROOM:**

Spielmobile: Vom Kletter-Trecker, Spiel-Flugzeug über das Feuerwehrauto, Moped und mehr

*Showroom: Play mobiles: Climbing Tractor, Toy Plane, Fire Engine, Moped and much more*

+ Internationales Fachmagazin /  
 International Trade Journal  
**SPORTS & LEISURE FACILITIES**



**Anzeigen- und Redaktionsschluss: 16.03.2015**  
**Ad close and editorial deadline: 16 March 2015**

**JETZT NEUE  
FARBWELTEN:**  
frische, trendige  
Designs!



## Das **eibe** Spielplatzsortiment für jeden Krabblert!

Lassen Sie sich begeistern!  
Hotline 0 800 845 245 0 | [info@eibe.de](mailto:info@eibe.de) | [www.eibe.de](http://www.eibe.de)



**minimondo**

**eibe. Die Experten für Ihr U3 Spiel-Areal.**

- ▶ für Kinder bis 4 Jahre
- ▶ ergonomisch angepasst
- ▶ sensorische Spielelemente
- ▶ trendig bunte **FARBEN**
- ▶ 100% FSC COC zertifiziert
- ▶ sicher spielen - TÜV geprüft



**Komplettes Sortiment** auf einen Blick!  
Holen Sie sich gleich die Broschüre  
für Ihre Planung! [info@eibe.de](mailto:info@eibe.de)



u.v.m



# KLETTERN

Buntstiftanlage  
John-Sieg-Straße  
DEUTSCHLAND, Berlin

Künstlerküche

klettern, Spaß haben



SPIEL-BAU GmbH  
Alte Weinberge 21  
D-14776 Brandenburg  
[www.spiel-bau.de](http://www.spiel-bau.de)  
Tel: + 49(0)3381-26 14 0

